

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K. halbjährig 6 K. vierteljährig 3 K. monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K. halbjährig 7 K. vierteljährig 3 K. 50 h. Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4. Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmalgespaltene Kleinzeile 12 h.

Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag mit tags. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 54

Samstag, 5. Mai 1906

45. Jahrgang.

Der Sendling von Emaus.

Marburg, 5. Mai

Nicht aus dem biblischen Emmaus, das heute als Kulombe von den Erinnerungen uralter Vergangenheit zehrt, sondern aus der Abtei Emaus bei Prag, dieser Satire auf die Empfindungen, welche der Klang des alten biblischen Ortsnamens auslöst, kam Pater Augustin Galen in unsere grüne Steiermark, um in Graz die Glut seiner Beredsamkeit über Gläubige und Ungläubige zu ergießen, um den Ketzerglauben auszuroden und an unserem Volksbaum seine saugende Rötermistel aufs neue anzuhängen. Und nicht wie Christus zog er liebevoll und wandernd durch das Land — der moderne Ketzerglaube will von einer solchen Nachfolge Christi nichts wissen. Der weichste Polsterfahrgast im Eilzug 2. Klasse führte den Haßglühenden in die Stadt der Grazien und was er sprach war Schrecken und was er sann war rotes Ketzervlut. Es geht zwar nicht mehr wie einst, da in den Ländern meilenweit der Geruch gebratenen Menschenfleisches durch die Lüfte zog, aber der gute Wille zum Entflammen der gepriesenen Scheiterhaufen, zur Inzinerierung neuer Bartholomäusnächte ist noch in alter Wildheit bei diesen Leuten lebendig. Und er kommt zum Ausdruck in den modernen Mitteln klerikaler Lüge und Verleumdung, im Aufheben blind ergebener, durch keine Geistesbildung der klerikalen Knechtschaft entzogener Bevölkerungskreise. Herr P. Augustin Galen aus Emaus bei Prag schlug letzten Sonntag in Graz, wie wir den klerikalen Blättern entnehmen, leidenschaftlich auf

die Klaviatur des alten klerikalen Lügenkastens, daß alle Töne, die er birgt, ruhelos in die „Protestversammlung“ des Bonifatiusvereines der Diözese Seckau sprangen. Das hiesige deutschfeindliche, windischklerikale Blatt war in der vorigen und in seiner heutigen Nummer so freundlich und setzte uns die Kost des streitbaren Emaus-Sendlings wiederkäuend in unserer unmittelbaren Nähe neuerdings vor. Und deshalb sei es uns gestattet, mit wenig Worten darauf hinzuweisen, was P. Galen, der nach dem Ruhme seines streitbaren Namensvetters des blutigen bischöflichen Berenners von Münster geizt, gesprochen und was er — verschwiegen hat. Auszugsweise — denn die Last Galen'scher Beredsamkeit würde so manche Kolumne in Bänden schlagen.

Vor allem begann, um die Bonifatier in die richtige gruselige Stimmung zu bringen, der Emausler mit den — Freimaurern. Die sind nach Galen und nach allen klerikalen Unterrichtsbriefen die Erzeuger und Hintermänner der Los von Rom-Bewegung. Wenn wir, Ketzervlut Galen, unsere Sache auf die Freimaurer stellen wollten, wir kämen wirklich nicht weit. Denn diese wunderlichen Tischgesellschaften haben nur einen Namen, aber keinen Inhalt; sie sind gerade nur dazu gut genug, Herrn Galen und den Seinen den Stoff zu rednerischen Hintertreppenromanen abzugeben. Freilich, wenn sich Herr Galen seine Beweisführung für den Zusammenhang zwischen der Los von Rom-Bewegung und der Freimaurerei so leicht macht, indem er diesen Beweis dadurch als erbracht ansieht, daß der — Abg.

Schuhmeier mit einem Advokaten befreundet ist, welcher eine Freimaurer sein soll, dann ist mit diesem Emausler überhaupt nicht zu polemisieren. Überhaupt lohnt es sich nicht der Mühe, Herrn Galen und seinen Nachbetern, die ja durchwegs Verfolgungswahn simulieren, wenn sie das Wort Freimaurer aussprechen, auf diesem urdummen Jagdgebiete zu folgen. Warum verweisen denn Galen und die klerikalen Blätter nicht auf die wahren Ursachen der Los von Rom-Bewegung hin? Warum kommen sie immer mit dem dummen Kinderjoch Freimaurer? Würden sie die Wahrheit sprechen, dann müßten sie eben sagen und bekennen: Nur die Heßlererei und nur diese ganz allein ist Schuld an dem Blühen und Wachsen der ferngesunden Los von Rom-Bewegung. Wer weiß, ob es im ganzen Unterlande einen freimaurerischen Hasenschrecker gibt, aber wildfanatische windische Hochwürdigkeits, die unser deutsches Volk mit Stumpf und Stiel auszuroden möchten und mit einer beispiellosen Blut des Hasses unser Volk bekämpfen, deren gibt es haufenweise im Unterlande, auf Schritt und Tritt. Die sind die wahren Förderer der Los von Rom-Bewegung im Unterlande. Und in den reindeutschen Gebieten ist der Römeling, im Gegenzug zu seinen windischen Amtskollegen, der aller nationalchauvinistischen Gluten voll ist, ein tausendmal gebrandmarkter Volksverräter. Darin liegen die wahren Ursachen des Blühens der Los von Rom-Bewegung. Mit gruseligen Freimaurergeschichten mit aus dem Zusammenhange gerissenen Stellen von Reden des Pfarrers Mahner 2c. wird nicht ein deutscher Mann vom Übertritte zurückgehalten. N. J.

Der Erbe von Eisenburg.

Novelle von J. Nemo.

17)

Nachdruck verboten.

Die schläfrige Lijette wurde zur Eile ermahnt und so rasch wie möglich entlassen. Sobald sie die Türe hinter sich geschlossen hatte, drehte ihre junge Herrin den Schlüssel um, und dann brach die lange verhaltene Aufregung hervor. Auf den Knien vor dem Bette liegend, den Kopf tief in die Kissen gedrückt, ließ Gabriele ihren Tränen freien Lauf. Worüber sie weinte, das war ihr selbst nicht klar. Die prahlerischen Worte des Leutnants hatten ihren Stolz tief verletzt; aber war das der ganze Grund des nagenden Schmerzes, welcher ihr das Herz zusammenpreßte? Sie wußte es nicht, sie fühlte nur den Druck, der auf ihr lastete.

Vollständige Er schöpfung schloß ihr endlich die Augen und schenkte ihr ein tiefes Vergessen in tiefem, traumlosen Schlummer.

VII.

Die Septembersonne schien hell und klar von dem mit flockigen Federwölkchen bestreuten Himmel herab und ließ die erste Herolde des Herbstes, die hier und da sichtbar werdenden gelben Blätter, wie lauter Gold erglänzen, als Gabriele sich in ihrem hübschen Ponywagen dem Dörfchen Eisenburg oder vielmehr dem kleinen Bahnhofs dorf selbst im Galopp näherte.

„Flötete da der Zug, Arnold!“

„Nein, gnädiges Fräulein. Unsere Uhren gehen fast eine Viertelsunde vor“, entgegnete der Bediente achtungsvoll.

„O, dann haben wir Zeit in Überfluß.“

Das menschliche, besonders das jugendliche Herz besitzt eine wundervolle Elastizität. Wenige Tage erst waren seit jenem unglücklichen Ballabend verfloßen, und schon begriff Gabriele selbst nicht mehr, wie sie sich durch die lächerliche Prahlerei eines eingebildeten Gimpels so aus dem Gleichgewicht bringen ließ. Daß sie durch ihr Benehmen dazu mehr oder weniger Veranlassung gegeben hatte, war allerdings ärgerlich; aber wer macht nicht einmal in seinem Leben eine Dummheit! Bei nächster Gelegenheit würde sie ihm den Standpunkt schon klar machen. Bald mußte ja auch sein Urlaub abgelaufen sein; dann war man ihn los, hoffentlich für immer. Und Welneck? „Vorwärts, Feuerbrand!“ Und die Spritze der zierlichen Peitsche herührt den Rücken des munteren Tieres, so daß dieses vorwärts schoß und seinen Kameraden Lulu mit fortriß. Rasselnd ging es über das holprige Pflaster des kleinen Dorfes, und bald darauf war die Station erreicht. Arnold mußte sich in betreff der Uhren doch geirrt haben; denn kaum war Gabriele vom Wagen gesprungen und hatte ihm die Zügel zugeworfen, als der Zug heranbrauste.

„Tony, liebe Tony! Willkommen, tausendmal willkommen!“

„Endlich! Ich dachte, wir würden nie ankommen, liebe Gabriele!“

Die beiden Freundinnen umarmten sich stürmisch; doch ein Eisenbahnzug hat's immer eilig, und so blieb ihnen vorläufig nicht viel Muße zu langen Gefühlsergüssen. Mit Hilfe des Schaffners wurden Tonys kleine Häßlichkeiten, welche sie in

der ersten Freude des Wiedersehens im Abteil zurückgelassen hatte, noch eben rechtzeitig in Sicherheit gebracht; der herbeigewinkte Gepäcträger unterzog sich der Sorge für das übrige Gepäck und fünf Minuten später saß man im Wagen und jagte der Villa Mosinger zu.

Erst jetzt fanden die Freundinnen Zeit, sich wechselseitig einer genauen Prüfung zu unterziehen.

„Du hast Dich nicht um ein Haar verändert, seit wir vor anderthalb Jahren Abschied nahmen.“

„Das selbe kann ich von Dir sagen, Gela — oder nein, so ganz doch nicht; Du bist während der Zeit entschieden hübscher und stattlicher geworden. Wenn die Landluft eine solche Wirkung hat, so werde ich dem Grimm meiner Frau Tante in Wiesbaden trocken und hier bleiben, bis Ihr mich fortjagt.“

„Darauf kannst du es schon ankommen lassen, — auf das Fortjagen, meine ich. Acht Tage übrigens ohnehin nicht der Mühe wert; Du mußt auf alle Fälle wenigstens noch weitere acht zusehen, ma chère.“

„Geht nicht, leider. Doch wir wollen noch nicht über meine Abreise sprechen. O, ich habe Dir so viel zu erzählen, Gabriele!“

Gabriele nickte. „Das will ich glauben. Bei Euch, in der Hauptstadt, ist das Leben nicht so einförmig wie hier; aber, wenn ich es recht bedenke, so möchte ich doch nicht dort sein. Ein paar Monate, wie damals ja; doch auf die Dauer . . . Siehst Du, das ist mein Heim! Wenn wir um die Ecke herum sind, so kannst Du das Haus sehen.“

„Wie reizend! Du hast mir alles zwar recht

Politische Umschau.

Der österreichische Ministerwechsel.

Der ehemalige Ministerpräsident Freiherr v. Gautsich verabschiedete sich vorgestern von einer Anzahl von Abgeordneten, die zu ihm gekommen waren und hat sie, den Prinzen Hohenlohe zu unterstützen. Hierauf verabschiedete sich der scheidende Leitminister im großen Saale des Ministerratspräsidentiums von seinem Beamtenkörper, wobei er eine Ansprache hielt, auf welche Sektionschef Dr. Sieghart erwiderte. — Ebenfalls vorgestern nahm der neue Ministerpräsident Prinz Hohenlohe von der Beamtenschaft der Statthalterei in Triest, den Zivil- und Militärbehörden Abschied. Um 6:35 Uhr abends fuhr Hohenlohe von Triest weg. Zu spät für unsere vorgestrige Nummer erhielten wir darüber spät abends ein Telegramm aus Triest, welches besagt: Prinz Hohenlohe ist heute nach Wien abgereist. Auf dem Bahnhofe hatten sich u. a. eingefunden Bürgermeister Dr. R. v. Sandrinelli mit den städtischen Beamten, die Spitzen der Zivil- und Militärbehörden, des Klerus etc. und eine große Volksmenge. — Interessant sind die dem neuen Ministerpräsidenten gewidmeten Blätterstimmen aus Galizien. Der „Przeglob“ sagt: Prinz Hohenlohe werde ein neues Wahlrechtsprojekt unterbreiten müssen, und man werde sich gegen die Stabilisierung einer deutschen Majorität sicherstellen haben. Die Polen können auf ein dauerhaftes Bündnis mit den Deutschen nicht rechnen, weil diese die Ruthenen als Bundesgenossen vorziehen, denn die Erfüllung der ruthenischen Postulate würde den Deutschen keinen Heller, dagegen die Erfüllung der wirtschaftlichen Forderungen der Polen viele Millionen kosten. Die ruthenischen Blätter „Dilo“, „Galyczanin“ und „Rußlan“ begrüßen dagegen die Ernennung des Prinzen Hohenlohe zum Ministerpräsidenten mit großer Sympathie.

Der Sieg der Kossuthianer.

Noch sind die Wahlen in Ungarn nicht vollständig beendet, aber das ungarische Abgeordnetenhaus hat bereits durch die vorliegenden Wahlergebnisse seinen zweifellos unverrückbaren Charakter erhalten. Es besitzt eine Majorität, die sich nicht erst durch die Kompromisse verschiedener Parteien ergibt, sondern eine einheitliche Partei umfaßt. Die Kossuth'sche Unabhängigkeitspartei wird in das neue Abgeordnetenhaus in einer Stärke von fast 240 Mann einziehen. Das ungarische Abgeordnetenhaus zählt 413 Mitglieder, und für die in Ungarn und Kroatien gemeinsamen Angelegenheiten treten noch die 40 Stimmen der kroatischen Delegation hinzu. Somit verfügt die Unabhängigkeitspartei nicht bloß in den engeren ungarischen Angelegenheiten über die entschiedene Majorität, sondern auch in jenen Fragen, in welchen die kroatischen Abgeordneten mitzusprechen und mitzustimmen haben. Das ist es, was dem neuen ungarischen Abgeordnetenhaus sein Gepräge gibt. Es hat, zum ersten mal seit dem Abschlusse

des 1867er Ausgleiches, eine Majorität, die auf einer diesem Ausgleich gegenüberstehenden, feindlichen, ihn negierenden Grundlage steht. Damit ist in der politischen Geschichte Österreich-Ungarns ein großer Schritt noch vorwärts und zwar hoffentlich zur baldigen Lösung unseres Verhältnisses zu Ungarn gemacht worden.

Die kroatischen Landtagswahlen.

Aus Ugram, 3. d. M. wird berichtet: Der heutige Wahltag brachte der Nationalpartei schwere, nicht mehr einbringliche Verluste. Die Oppositionsparteien griffen die Nationalpartei mit großer Heftigkeit an, und der Wahlkampf wird mit einer Erbitterung geführt, die in der Wahlgeschichte des Landes ohne Beispiel ist. Am schwersten traf die Nationalpartei der Abfall der meisten gemeinsamen Beamten, die größtenteils für die Anhänger der Fiumaner Resolution stimmten. Von 54 Mandaten, die heute zur Besetzung kamen, konnte die Nationalpartei nur 21 behaupten, 12 fielen den Starcevicianern, 17 den Resolutionisten zu, zwei an Parteiloze und in zwei Bezirken kommt es zur Stichwahl.

Wittes Sturz.

Nicht bloß in Österreich ist ein Ministerpräsident über die inneren Wirren gestürzt — auch in Rußland haben die politischen Zustände einen solchen Sturz herbeigeführt. Der russische Ministerpräsident Graf Witte ist aus „Gesundheitsrücksichten“ — die bekannte alte Formel für die zwangsweise Verabschiedung von Ministern — von seinem Amte „zurückgetreten“. An seine Stelle tritt Goremykin, eine Persönlichkeit, von der man bisher sehr wenig weiß. Auch Minister Durnowo, Finanzminister Schigow und vielleicht auch der Justizminister Akimov sollen durch andere Männer ersetzt werden. Ob und welche Folgen diese Kabinettsänderungen haben werden, darüber ist Bestimmtes noch nicht bekannt.

Die russischen Dumawahlen.

Die Wahlen in die vom Zaren bewilligte russische Reichsvertretung, in die Duma, verzeichnen bisher einen Sieg der konstitutionellen Demokraten. Von den 493 Mitgliedern, welche die Duma zählen soll, wurden bis Ende April 324 gewählt. Davon erhielten die Zentrumsgruppen 64, die konstitutionellen Demokraten mit den übrigen Progressisten 202 Sitze. Zum Zentrum zählen: die Partei der Rechtsordnung (1 Sitz), die Handels- und Gewerbepartei (4 Sitze) die Ostjabisiten, Verfechter des Verfassungsmanifestes vom 30. Oktober (20 Sitze), die sogenannten „Fortschrittler“, welche links von den Ostjabisiten stehen (39 Sitze). Zur Linken zählen: die konstitutionell-demokratische Partei (176 Sitze), die katholisch-konstitutionelle Partei (4), die litauischen Demokraten (3), die Esten und Letten (bisher 4), die äußerste Linke (18), der Bauernbund (1), die Sozialdemokraten (bisher 1), die „Parteilosen“ progressiver Richtung (48). Zu wählen sind noch 169 Dumamitglieder.

genau beschrieben, aber so romantisch dachte ich mir die Gegend doch nicht.

„Großpapa hat für ein zweites Damenpferd geordert, und wir wollen die herrlichsten Spazerritte machen“, rief Gabriele heiter. „Schade, daß er selbst uns nicht begleiten kann; sein altes Übel am Bein hat sich wieder eingestellt. So, da sind wir... Lisette, bringen Sie die Sachen auf Fräulein Bärenfuß' Zimmer und jorgen Sie, daß die Koffer nachher auch dahin geschafft werden.“

Lisette verschwand mit dem Täschchen und Päckchen des Gastes, und Arm in Arm folgten ihr die beiden jungen Damen.

„Bonne maman hat Migräne und ist heute nicht sichtbar; aber der Großpapa befindet sich in der Bibliothek“, sagte Gabriele, als sie in der geräumigen Halle standen. „Wollen wir auf eine Minute zu ihm hineingehen, oder ziehst Du es vor, erst Deine Toilette zu wechseln und Dich ein wenig zu stärken? Ich habe der Köchin sagen lassen, daß sie uns ein kleines Gabelbrühstück auf mein Zimmer schicken soll; dort sitzt es sich gemütlicher, als in dem großen leeren Speisesaal.“

„Herrlich!“ rief Tony. „Aber zuerst möchte ich doch Deinen Großpapa begrüßen. Er wird den Reiseurlaub wohl entschuldigen.“

Herr von Mosinger empfing die Freundin seiner Enkelin mit väterlicher Herzlichkeit, und nachdem Tony dann noch die für sie bestimmten Zimmer in Rugenhein genommen und mit Gabriels

Hilfe ihre Kleidung in Ordnung gebracht hatte, führte letztere sie ihm Triumphe davon, und bald saßen beide lustig plaudernd an der wohl zubereiteten Mahlzeit. An Stoff und Unterhaltung fehlte es nicht. Alte Erinnerungen wurden aufgefrißt, Pläne entworfen, und so war eine Stunde vorbeigeschlitten, ehe man es merkte. Endlich sprang Tony auf und eilte ans Fenster.

„Welch' reizende Aussicht! Weißt Du, Engel, ich möchte eigentlich gern jetzt einen Spaziergang machen und mir Euren Park aus der Nähe ansehen. Ist's Dir recht? Müde von der Reise bin ich nicht im mindesten.“

„So nimm einen Shawl oder sonst etwas mit; gestern hat es geregnet, und unter den Bäumen wird es feucht und kühl sein. Ich will Lisette jchellen, damit sie Dir Deine Sachen bringt.“

Der Park, obgleich weniger großartig als der Eisenburg'sche, bedeckte eine bedeutende Fläche und wurde an der einen Seite von einem Flüsschen begrenzt, welches die Teiche und Springbrunnen zu speisen hatte, während es an der anderen den Fuß eines Hügels erreichte oder sich vielmehr noch bis zur halben Höhe desselben hinaufzog. Gabriele, welche fast jeden einzelnen Baum und Strauch kannte und liebte, machte ihre Freundin bald hier, bald da auf ein reizendes Bosquet, ein lauschiges Plätzchen aufmerksam, und Tony wurde nicht müde zu sehen und zu bewundern.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Die Ermordung eines Jesuiten durch einen Abbe. Aus Murcia, 3. Mai wird gemeldet: Abbe Morales ermordete den Jesuiten Martinez in der St. Dominique-Kirche und tötete sich hierauf selbst. Der Beweggrund der Tat ist unbekannt.

Das Heine-Denkmal am Rhein. Man meldet aus Darmstadt unterm 1. d. M.: Der Ausschuß, der sich zur Errichtung eines Heine-Denkmales am Ufer des Rheins gebildet hatte, hat sich dieser Tage wieder aufgelöst, weil die Sammlung, die eröffnet wurde, ganze vier Mark ergab.

Galizischer Verwaltungsschlendrian. Ende Silbarts 1905 ersuchte der Deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Verband die Statthalterei in Lemberg um Zuwendung der für den 1. Nebelungs zu erlassenden Sonntagsruhe-Verordnung. Diese Zuwendung erfolgte glücklich am 30. Ostermonds! Nur ein halbes Jahr braucht man also bei der Landesbehörde Galiziens, um eine Drucksache abzusenden. Es geht nichts über die Gemütlichkeit! Duläh!

Großer Goldfund. Dieser Tage wurde im Zwölf Apostel-Bergwerke bei Brad in Siebenbürgen ein Goldklumpen im Gewichte von 30 Kilogramm, der vollkommen gediegen ist, gefunden. Der Goldklumpen besitzt einen Wert von 75.000 Kronen. Dies ist der zweite größte Fund, der in dem Viktoria-Schachte des genannten Bergwerkes gemacht wurde; im Jahre 1891 wurde dort ein Goldklumpen im Gewichte von 57 Kilogramm zutage befördert.

Bischöfliche Schabigheit. Wie in den anderen Diözesen ist es auch in Prag üblich, daß der Erzbischof den 12 Greisen, an denen er am Gründonnerstag die Fußwaschung vornimmt, Geschenke gibt und sie bewirtet. Früher erhielt jeder auf 6 Porzellantellern, die er behalten durfte, sechslei Speisen und einen ganzen Laib Brot. Heuer bekamen die Greise bloß irdene Tellerchen und einen halben Laib Brot. Weiter gab der Erzbischof Schwarzenberg den Greisen 30 Silbergulden zur Erinnerung an die 30 Silberlinge, für die Judas den Herrn verriet; unter dem Erzbischof Schönborn waren es nur mehr 30 Silberkronen, und unter dem jetzigen Erzbischof nur mehr 30 Zwanzighellerstücke. Dabei hat der Prager Erzbischof ein Einkommen von mehr als zweihunderttausend Kronen jährlich.

Autopost. Die Osterfahrt des kärntnerischen Automobilklubs machte auch ein „Piccolo“-Wagen, dessen Vertretung Herr E. Wenger in Klagenfurt hat, mit, und legte derselbe die 240 Kilom. lange Strecke Klagenfurt—Udine—Triest in 9½ Stunden Fahrzeit unter Kontrolle zurück. Trotzdem der Wagen mit zwei Personen und entsprechendem Gepäck belastet war, nahm derselbe alle Steigungen, auch auf schlechter, teilweise vereister Straße in tadelloser Weise und hat hiemit seine Zuverlässigkeit glänzend bewiesen. Die Rückfahrt ging über Dobčina—Laibach und den Voiblpas (1370 Meter Seehöhe). Auch hierbei bewährte sich der kleine „Piccolo“-Wagen vollkommen, wie durch einwandfreie Zeugenaussage bewiesen werden kann.

Weiteres von den olympischen Spielen, die gegenwärtig in Athen stattfinden und aus fast allen Staaten beschiedt wurden, erzählt die in Athen lebende Schweizerin Bertha Tritten im Berner „Bund“. „An tomischen Intermezzis“, schreibt sie, „hat es schon vor Beginn der Spiele nicht gefehlt. Die Tschechen erklärten dem Komitee, daß bei ihrem Siege nicht die österreichische Flagge gehißt werden dürfe, sondern die tschechische. Das Komitee der olympischen Spiele erwiderte kurz: „Wir kennen keinen Staat Böhmen, nur einen Staat Österreich, und damit Punktum“. Nun kamen die Ungarn: „Wir verlangen die ungarische Flagge“. Antwort: „Wir kennen keinen besonderen Staat Ungarn, nur einen Staat Österreich, fertig“. Zuletzt kamen noch die Ägypten: „Wir wollen keine englische Flagge, sondern die der Insel Cypros“. Natürlich wurden sie eben so schnell abgefertigt. Das ganze ist sehr bezeichnend für den Größenwahnsinn der in Österreich lebenden kleinen Nationchen, die mit ihrem Größenwahnsinn im Auslande nur ausgelacht werden.“

Das Randerwelsch auf den Ansichtspostkarten. Einer sehr verdienstlichen Aufgabe unterzog sich die Ortsgruppe Dresden des All-deutschen Verbandes, indem sie ein Rundschreiben an sämtliche deutsche Ansichtskartenfabrikanten ver-

sandte und diese auf das Sinnlose der Übersetzung des Wortes „Postkarte“ hinwies. Es wird darin ausgeführt, daß auch in Deutschland schon vielfach Postkarten erzeugt werden, die nur eine deutsche Aufschrift tragen, und daß in andern Ländern stets nur eine Bezeichnung in der Landessprache üblich sei. Daher liege kein vernünftiger Grund vor, das Wort „Postkarte“ in alle möglichen, zum Teile minderwertigen Sprachen zu übersetzen, andererseits weisen viele deutsche Käufer diese Geschmacklosigkeit mit Recht zurück. Es läge im eigentlichen Vorteil der Hersteller, von dieser Befundung nationaler Würdelosigkeit abzusehen. Man kann gespannt sein, welche Wirkung dieses Rundschreiben ausüben wird; höchste Zeit wäre es, einmal mit der „Revelé-lapperet“ aufzuhören. Aber das beste Mittel ist, daß die Käufer sich nicht derartige Karten in die Hand drücken lassen. Wenn die Käufer in dieser Hinsicht ihre Schuldigkeit tun und Ansichtskarten, die unter „Postkarte“ noch ein halbes Duzend anderer Bezeichnungen tragen, so: Brevfort, Cartolina postale, Tarjeta postal, Revelé-lap und dergleichen, zurückweisen, die Sache würde bald anders werden.

3 Worte . . .

„Altvater“

Gessler

Jägerndorf.

Pettauer Nachrichten.

Früchte pervasischer Verhehung. Weit die pervasische Verhehung in unserer Stadt geht, zeigt ein Vorfall, bei welchem, wie der „Stajerc“ meldet, der hiesige Steueramtsbeamte Toplat eine, allerdings für einen k. k. Beamten sehr traurige Rolle spielte. Im Amte unterschrieb ein Bauer seinen Namen mit „sch“, statt — wie Toplat es wahrscheinlich in seinem groß- und allwindischen Programme aufgenommen hat — mit „s“. Sofort wurde der Bauer hierauf zur Rede gestellt, ihm ein alter Akt mit dem „s“ vor Augen gehalten und zum Schlusse sagte noch Toplat: „Sie sind schon der Wahre“. Es ist eine traurige Tatsache, daß die pervasischen Beamten sich so weit vergessen, ihre Slawisierungsbestrebungen in die Ämter zu bringen. Wenn etwas Ähnliches ein deutscher Beamter tun würde, würden sofort alle windischen Hofräte usw. in Bewegung gesetzt werden, einem pervasischen Heißporn aber ist alles erlaubt. Und dieser pervasischen Gesellschaft ist jede Art der Agitation gut. Ämter, Kanzel und Beichtstuhl werden hiezu in der ausgiebigsten Weise benützt. Der „Stajerc“ bringt auch in dieser Beziehung eine sehr bezeichnende Zuschrift eines Landmannes aus St. Georgen, worin er die Art der Predigten des dortigen Kaplans Stuhac sehr treffend beschreibt. Kaum ist Stuhac mit der Verlesung des Evangeliums fertig, so beginnt er mit der Predigt, die aber nicht von Gottes Wort handelt, sondern sich in erster Linie mit dem „Stajerc“ beschäftigt, der zum größten Leidwesen der Windischkeritalen ihr finsternes, lichtcheues Treiben oft ans Tageslicht bringt. Gleich nach dem „Stajerc“ „predigte“ er vom — Pettauer Bürgermeister und Obmann der Bezirksvertretung Josef Drnig, den er in jedweder Hinsicht angreift. In der betreffenden Zuschrift heißt es, daß die Zuhörer selbst sich geschämt haben, daß so etwas ihre Ohren hören mußten und daß sie rot vor Scham aus der Kirche gingen, von der sie nicht wußten, ob dortselbst eine politische Versammlung oder eine Theatervorstellung abgehalten wurde, oder aber Gottes Wort verkündigt werden sollte; von letzterem hatten sie allerdings sehr wenig oder vielmehr gar nichts gehört. Die Folge dieses Vorgehens des Kaplans ist, daß die Leute bereits lieber ins Wirtshaus gehen als in die Kirche, da es in dem ersteren jedenfalls anständiger zugeht und man wenigstens das Recht hat, sich für ertilte Beleidigungen Genugtuung zu verschaffen, während man gegen diese Kanzel- und Beichtstuhlpolitiker machtlos und der Gefahr ausgesetzt ist, von der Kanzel herab öffentlich beschimpft zu werden, ohne daß es den Beleidigten möglich ist, den Beschimpfungen entgegenzutreten. Und wie weit die Folgen dieser klerikalen Verhehung gehen, zeigt eine Gerichtsverhandlung, welche am Donnerstag in Pettau stattgefunden hat. Als Angeklagte erschienen die Besitzerstochter Maria Tschner aus St. Urbani bei Pettau, beschuldigt der bösz-

willigen Beschädigung fremden Eigentums. Dieselbe hatte bei einem Nachbarn den Pettauer „Stajerc“, welcher ja von den Klerikalen, deren Schandtaten er aufdeckt und auf die Bevölkerung im fortschrittlichen Sinne zu wirken trachtet, mit allen möglichen erlaubten und unerlaubten Mitteln bekämpft wird, und eingedenk der guten (?) Lehren, welche sie von der Kanzel gehört, mit dem Bemerkten zerrissen, daß daselbe Schicksal jedem ihr in die Hände fallenden „Stajerc“ blühen werde. Die Folge davon war, daß es ihr vergönnt wurde, vierundzwanzig Stunden auf Staatskosten zu leben. Wahrscheinlich wird ihr von ihren schwarzen Brüdern hiefür das Himmelreich in Aussicht gestellt und sie als Märtyrerin ihres Glaubens und ihrer Nation hingestellt werden, aber wenigstens ist ein Beispiel vorgeführt, welches zeigt, daß noch andere als diese „Volksbeglucker“ ihr Recht, nach ihrer Überzeugung zu leben, finden können. Und trotz aller Anfeindungen, trotz des Mißbrauches des Beichtstuhles und der Kanzel durch Leute, welche sich Geistliche nennen lassen, aber nur Heßpfaffen sind, findet der Pettauer „Stajerc“ die weiteste Verbreitung unter der ländlichen Bevölkerung, welche es allmählich einfieht, daß ihre sogenannten Seelshirten es weniger auf das geistige Wohl der unter ihrer Obhut stehenden Schäfchen, als vielmehr auf die Erweiterung ihrer Macht und ihres Einflusses abgesehen haben, daß dieselben mit allen Mitteln danach streben, sich über jedes Gesetz und Recht zu stellen, daß ihr ganzes Tun und Lassen danach geht, einen eigenen Staat im Staate zu gründen. Leider wird ihnen von mancher Seite, welche eigentlich dazu berufen wäre, dies zu verhindern, nur Vorstoß geleistet. Und so müssen wir die Absichten eines Blattes, wie des Pettauer „Stajerc“, mit Freuden begrüßen und hoffen, daß er es stets sein werde, was er ist, ein Blatt, welches seine Leser auf die Bahn des Fortschrittes zu leiten trachtet und rücksichtslos die Machinationen seiner Gegner ans Tageslicht bringt.

Frühjahrs-Meeting in Marburg.

Die Propositionen für das am 24. d. stattfindende, vom Marburger Trabrennvereine veranstaltete Frühjahrs-Meeting sind folgende:

1. **Bachern-Preis**, 500 K., gegeben vom k. k. Ackerbauministerium (250, 150, 50, 30, 20 K.). Für 3—9jährige, in Steiermark geborene Hengste und Stuten, deren Besitzer in Steiermark ihren Wohnsitz haben. Distanz 2000 Meter. Für jede 300 gewonnenen Kronen 25 Meter Zulage. Maximalzulage 200 Meter. 3jährigen 50 Meter, 4jährigen 25 Meter erlaubt. Einsatz 15 Kronen.

2. **Preis von Rothwein**. Heatsfahren. Zwei von drei. 1600 K., davon 1000 K. vom Wiener Trabrennverein (750, 400, 200, 150, 100 Kronen.). Für 3—8jährige cisleithanische Pferde. Distanz 200 Meter. Für jede gewonnenen 500 K. 15 Meter Grundzulage. Meetingszulage für je 250 K. 15 Meter. Für je einen Sieg in den Heatsfahren des diesjährigen Grazer Frühjahrs-Meetings 20 Meter Zulage. Maximalzulage 140 Meter. 3jährigen 50 Meter erlaubt. Distanzposten 200 Meter. Einsatz 40 K.

3. **Luttenberger Preis**, 500 K., gegeben vom k. k. Ackerbauministerium (250, 100, 80, 40, 30 K.). Für 3—9jährige in Steiermark geborene Hengste und Stuten im Besitze bäuerlicher Grundbesitzer. Distanz 2000 Meter. Für jede gewonnenen 100 K. 12 Meter Zulage. 3jährigen 100 Meter, 4jährigen 50 Meter, Pferden, die noch nicht 600 Kronen gewonnen haben, 100 Meter erlaubt, eventuell kumulativ. Einsatz 6 K.

4. **Thesenpreis**, 2 Ehrenpreise und 40 Kronen. (Renngig [Pneumatik-Sulky], Renngeschirr, 40 K.) Für 3—9jährige cisleithanische Pferde, deren Besitzer in den politischen Bezirken Marburg, Luttenberg, Radkersburg oder im Gerichtsbezirk Friedau ansässig sind. Pferde, die den Thesenpreis schon gewonnen haben, ausgeschlossen. Distanz 2000 M. Für jede gewonnenen 100 K. 15 Meter Grundzulage. Meetingszulage für je 200 K. 15 Meter, 3jährigen 80 Meter, 4jährigen 40 Meter erlaubt. Einsatz 15 K.

5. **Zweispänniges Amateurfahren**. 3 Ehrenpreise, hievon der 1. Ehrenpreis gegeben von Frau Irene Hoge. Für inländische Pferde, zu fahren von Amateurfahrern in mit 4 Sitzplätzen versehenen Kutschierwagen (Pneumatikräder und Kugellager ausgeschlossen). Distanz 4000 Meter. Für jede gewonnenen 500 K. 200 Meter Zulage.

Pferden, die auf öffentlichen Bahnen noch nicht gestartet sind, 50 Meter pro Pferd erlaubt. Dem im Zweispännigfahren des Grazer Frühjahrs-Meetings siegreich gewesenem Gespanne 50 Meter Extrazulage. 4 Starter oder kein Rennen. Einsatz 20 K.

Ehrenpreis, gegeben vom Obmann Ritter v. Rohmanit für die beste Kilometerleistung unter 2 Minuten eines steirischen Pferdes im Besitze eines bäuerlichen Grundbesizers. Pferde, welche einen solchen Ehrenpreis bereits erhielten, ausgeschlossen. — **Nennungs-schlus** für alle Rennen Freitag, den 18. Mai, 5 Uhr nachmittags. Nennungen sind zu richten an den Schriftführer Herrn Dr. Wilfried Rodler, Marburg, Reiserstraße. Den Anmeldungen muß das Einsatzgeld beiliegen. Die kommissionelle Vorführung der Pferde findet am 23. d. M., 5 Uhr nachmittags auf der Rennbahn statt, wobei die Dokumente vorzuweisen sind. In dem Rennen 3 und 4 ist die Auszahlung der Preise an die Mitgliedschaft des Marburger Trabrennvereines geknüpft.

Marburger Nachrichten.

Todesfall. In Weitenstein ist am 3. Mai der dortige Schmiedmeister Herr Franz Tischler, Vater des hiesigen Kaufmannes Herrn Ignaz Tischler im 67. Lebensjahre gestorben.

Silberne Hochzeit. Aus Radkersburg, 2. d., wird geschrieben: Herr Eduard Reichhardt, der wegen seiner vorzüglichen Führung des Hotels „Zum Kaiser von Österreich“ sich bereits einen Ruf erworben hat, beging gestern mit seiner Gemahlin Frau Gisela Reichhardt das Fest der silbernen Hochzeit. Das Jubelpaar wurde von hier und auswärts in der herzlichsten Weise beglückwünscht. Hauptmann Kovacic und der Regimentsadjutant Tsuenghi gratulierten im Namen der Offiziere des hiesigen Regiments und überreichten der Frau Reichhardt einen prachtvollen Blumenstrauß. Gestern waren es 24 Jahre, daß Herr Reichhardt nach Radkersburg kam.

An der hiesigen Staatsrealschule findet morgen Sonntag, den 6. d. vormittags um 10 Uhr zum zehntenmale die Preisprüfung aus der steierm. Geschichte statt. Freunde der Jugend und des Gegenstandes sind als Zuhörer willkommen.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“ Marburg. Von Sonntag, den 6. d. M. angefangen, findet wieder wie alljährlich jeden Sonntag und Feiertag ein volkstümliches Turnen von 10 bis 12 Uhr vormittags am Sommerturnplatz der Knabenschule 3, Magdalenen-Vorstadt, statt. Das Turnen wird stets von geprüften Vorturnern geleitet. Sonstige Turnzeiten des Vereines sind: Alte Herrenriege Dienstag und Freitag von 7 bis 8 Uhr abends in der Turnhalle des k. k. Gymnasiums, Bürgerstraße; Männer-Abteilung, gleiche Tage, gleiche Halle Dienstag und Freitag von 8 bis halb 10 Uhr abends; Jünglings-Abteilung in der Knabenschule 3, Magdalenen-Vorstadt, Mittwoch und Freitag von halb 8 bis halb 10 Uhr abends. Der Verein wird demnächst seine Turngänge u. Bergfahrten reger beginnen. Deutsche (arischer Abkunft) sind stets zum Beitritte eingeladen.

Das Handelsgremium Marburg hält, wie aus dem Inseratenteile unseres Blattes ersichtlich ist, am Freitag, den 11. d., abends 8 Uhr, im Kasino-Speisesaale (1. Stock) seine 33. Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Tätigkeitsbericht des Vorstandes, Bericht der Kassaprüfer, Beschlüsse über den Kosten-Voranschlag und über die Gremialumlagen für das Jahr 1906. Hierauf folgt die Wahl des Gremial-Vorstandes, dessen Stellvertreters, der 7 Mitglieder in die Gremial-Vorsteherung und alle sonstigen Neuwahlen. Zum Schlusse freie Anträge.

Ependen. Man schreibt uns: Herr Josef Roth in Marburg hat der Feind. Feuerwehr in Pöckendorf 50 Kronen für geleistete Hilfe anlässlich des Brandes seiner Wirtschaftsgebäude angewiesen, wofür ihm das gefertigte Kommando den wärmsten Dank in vollster Anerkennung seiner feuerwehrfreundlichen Gesinnung ausdrückt. Anton Kottner, dtz. Hauptmann. — Die Regelgesellschaft K.-B. spendete den Betrag von 1 K. 64 H. dem Deutschen Schulvereine. Besten Dank.

Landwirtschaftliche Versammlung. Die morgen Sonntag, den 6. Mai um halb 10 Uhr vormittags im unteren Kasino saale stattfindende Vollversammlung der Filiale Marburg der

f. f. steierm. Landwirtschafts-Gesellschaft hat in ihrer Tagesordnung folgende Punkte: Vortrag über „Obstbau“, gehalten vom Fachlehrer Herrn Otto Bröder. Verteilung von Staats- und Landesprämien durch den f. f. Statthalterrat Bezirkshauptmann Herrn M. Grafen Attems an verdiente Weinbauern (Klein-Grundbesitzer). Freie Anträge. Die Mitglieder werden zu recht zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. Gäste sind herzlich willkommen.

Schurfbewilligung. Von dem f. f. Revier-Bergamte in Gills wurde dem Herrn Neuberger de Glinik, Besitzer des Gutes Gairach, die Bewilligung erteilt, im Revierbergamtsbezirke Gills auf die Dauer eines Jahres, d. i. bis einschließlich 28. April 1907, schürfen zu dürfen.

Römische Proselytenmacherei auf dem Sterbebette. Der Grazer evangelische „Kirchenbote“ schreibt: „Marie Hauptmann, Hausmeisterin in Graz, wurde vor einiger Zeit Witwe. Sie sowohl wie ihr Mann waren evangelisch und hielten sich treu zur evangelischen Kirche. Bald nach dem Tode ihres Mannes wurde sie ebenfalls krank. Vikar Färber spendete ihr in ihrer Wohnung das heilige Abendmahl und wurde nach ihrer Überführung in das städtische Spital von ihm wiederholt besucht. Am 27. April starb sie, ohne daß der Todesfall dem evangelischen Pfarramte gemeldet worden wäre. Erst aus der Verstorbenenliste der Zeitung erfuhr das Pfarramt, daß jenes Mitglied der evangelischen Gemeinde gestorben sei. Als nun bei der Krankenhausverwaltung angefragt wurde, kam der Bescheid, daß die Verstorbene am Tage vor ihrem Tode zur römischen Kirche übergetreten sei. Als Zeuge habe ein römischer Kaplan gedient! Inwieweit an diesem in einem städtischen Krankenhaus gewiß heftigsten Übertritt, der sich bei der Besichtigung der Verstorbenen schlechterdings nicht voraussehen ließ, die in diesem Krankenhaus wirkenden römischen Schwestern dabei beteiligt waren, läßt sich natürlich nicht feststellen. (?) Aber daß der Stadtrat einen unter solchen Umständen erfolgten Übertritt, den Übertritt einer Sterbenden, schlankweg zur Kenntnis nimmt, ohne auch nur den Versuch zu machen, durch Verhörung des behandelnden Arztes festzustellen, ob die Sterbende im vollen Besitze ihrer geistigen Kräfte und frei von aller Beeinflussung war, das muß allerdings wundernehmen. — Nachschrift. Soeben wird uns die Original-Austrittserklärung übermittelt. Sie ist bezeichnend! Unterschrieben ist sie erstens von Marie Hauptmann — nicht! Statt dessen stehen drei Kreuze da. Sie konnte also nicht mehr schreiben! Sodann ein Spitalsdiener und ein Sanitätsdiener. Das städtische Personal hat sich bereitwillig in den Dienst dieser sonderbaren Sache gestellt. Endlich ist unterschrieben Kaplan Koll, das ist derselbe Geistliche, der vor einigen Jahren eine ebenfalls mit den Sterbesakramenten bereits versehene evangelische alte Frau noch zum Übertritt zu bereuen suchte. Damals allerdings umsonst, die alte Frau wies alle seine Veruche bewußt und klar zurück, die arme Marie Hauptmann hat es wahrscheinlich nicht mehr gekonnt.“ Soweit der „Kirchenbote“. Wir werden von einem ähnlichen Fall römischer Proselytenmacherei auf dem Sterbebette auch im Marburger Allgemeinen Krankenhaus bald berichten.

Maisfeier in Pöblich. Zu der morgen Sonntag nachmittags im Gasthause des Herrn Hoinig (vorm. Glucher) in Pöblich stattfindenden Maisfeier sei noch nachgetragen, daß morgen der Sonn- und Feiertagszug zum erstenmale in d. S. verkehrt. Abfahrt von Marburg 3-15 Minuten nachmittags, von Pöblich nach Marburg 8-37 Min. abends.

Ausflug nach Rothwein. Die Mitglieder des Marburger deutschen Handwerkervereines treffen sich mit ihren Familien morgen Sonntag nachmittags im Gasthause „zur Linde“ des Herrn Laufer in Rothwein.

Zur Marburger Bäderfrage. Wir verweisen hiemit nochmals auf die heute (Samstag) abends im Kasino (1. Stock) stattfindende Versammlung, in welcher Herr Dr. Flick über die Errichtung eines Bades sprechen wird. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt für jederman frei.

Stellungsergebnis im Jahre 1906. Bezirk Marburg 1011 Erschienene, 213 Taugliche; Bezirk Windisch-Feistritz 389 Erschienene, 78 Taugliche; Bezirk St. Leonhard 278 Erschienene, 72 Taugliche. Summe 1678 Erschienene, 363 Taugliche.

Drei Kinder überfahren. Ein gräßliches Unglück hat sich gestern nachmittags auf der Südbahnstrecke zwischen Pöltschach und Ponigl zugetragen. Drei Kinder gingen über das Geleise bei dem Bahnstranzen hinter Pöltschach, als der Schnellzug Nr. 2 heranbrauste und die Kinder erfaßte. Zwei von ihnen wurden auf der Stelle getötet, ihre Körper waren ganz zerstückelt. Das dritte Kind erlitt schwere Verletzungen und schwebt zwischen Leben und Tod. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Verein „Südmark“ in Graz. Ausweis über erhaltene Spenden und gegebene Unterstützungen und Darlehen in der Zeit vom 19. bis 30. April 1906. Spenden haben gesandt: M.-D.-G. Pettau (der Vorschauverein Pettau 50 K., Reinertrag des Vortrages des Hochalpinisten Dr. Blodig am 6. April 1906 120 K. 20 H., Dr. Sirt. v. Fichtenau 25 K. 80 H. und die Stadtgemeinde Pettau zur Anschaffung von Büchereifäßen 60 K.) M.-D.-G. Gills (Mittwochgesellschaft bei Dirnberger 2 K., Stammtisch 1 K. und Wette Dr. Lichtenegger-Hoppe 2 K.) Gemeinde Steyr 40 K., Die blutigen Ritter zu Straß bei Spielfeld 4 K. 38 H. und 5 K. 62 H., M.-D.-G. Innsbruck „Ungeannt“ 3 K., Stadtgemeinde Innsbruck für 1905 und für 1906 je 100 K. Aus den Sammelbüchern: D.-G. Magerndorf 3 K. 25 H., D.-G. Dornbirn 7 K. 40 H., M.-D.-G. Gills (Erlös in Neuhaus) 5 K. 9 H., M.-D.-G. Innsbruck (beim Bierwastl) 4 K. Gründer: Max Voetsch zu St. Michael i. S. 50 K., Stammtischgesellschaft beim Walz in Irnding 50 K., Stadtbrauhaus Klagenfurt 50 K., Stammtischgesellschaft beim Kammerer in Irnding 50 K. Spenden erhielten: Die Schule in Cervola (Lehrmittel) 300 K., Kindergarten in Mahrenberg 360 K., ein Beamter in Kärnten 50 K., die Schule zu Abbrand in Niederösterreich 80 K., die Hausbildungs- und Fortbildungsschule in Marburg a. d. D. 500 K., ein Besitzer in Niederösterreich 100 K., weiters wurden an Studienunterstützungen 40 K. verliehen. Darlehen wurden gegeben: einem Gewerbetreibenden in Untersteiermark 4000 K., einer untersteirischen Gemeinde 1000 K. und einem Gewerbetreibenden in Untersteiermark 700 K. Wanderlehrer W. Heeger hat an den Gründungsversammlungen in Pöblich und Kremsmünster in Oberösterreich, in St. Michael ob Leoben und Donawitz und an der Jahresversammlung der Ortsgruppe Liezen teilgenommen.

Vater und Sohn. Man schreibt uns: Unter ähnlicher Spitzmarke war in vielen Blättern vor kurzer Zeit eine Notiz über den Marburger Bischof Rapotnik enthalten, weil er zum Begräbnis seines Vaters nicht erschien und erst sieben Tage später sich dorthin begab, wo seines Vaters Überreste ruhen. Ich erinnere mich eines ähnlichen Falles über denselben Bischof. Es war im Jahre 1889, Rapotnik ist Bischof geworden. Im Herbst desselben Jahres kam er nach Marburg. Bei der Haupttreppe im bischöflichen Palais nach den Marmen und Domherren wartete der nun verstorbene Vater des Bischofes, um ihn dort zu begrüßen. Aber der Bischof Rapotnik sagte ihm barsch: „Habe ich Ihnen nicht geschrieben, daß Sie heute nicht kommen sollen, da ich so viele Herrschaften zu empfangen habe?“ Der Vater antwortete darauf ruhig: „Es ist wahr, ich habe den betreffenden Brief erhalten, aber — — — in der heil. Schrift habe ich nirgends gelesen, daß der Vater dem Sohne, sondern, daß der Sohn dem Vater zu gehorchen habe!“

Zum Tischlerstreit in Marburg. Der Zustand der Tischlergehilfen ist noch immer nicht ganz beendet. Wir werden um Aufnahme folgender Zeilen ersucht. „Daß der Zustand der Tischlergehilfen beigelegt sei, wie verlautet, ist unrichtig. Die Forderungen der Gehilfen wurden nur von den Tischlermeistern Beranek, Maicen, Trofenik, Hohenegger, Kollaritsch, Salzer und Menhard bewilligt und wird daher dort gearbeitet. Bei einigen anderen Meistern arbeiten die Gehilfen auch, aber unter den alten Verhältnissen. Doch werden diese Gehilfen von den anderen als „Streitbrecher“ bezeichnet. Es ist dies etwas Ähnliches wie bei jenen Meistern, welche dem einstimmigen, verbindenden Beschlusse der Tischlermeisterversammlung zustimmten, hinterrücks aber die Forderungen bewilligten. Und gerade einige dieser Meister sind es, welche am lautesten auf die Regulierung der Preise für die Tischlerwaren gedrungen

haben, nun aber die Ersten sind, die weit unter den festgesetzten Preisen Tischlerarbeiten übernehmen. „Heil ihnen!“ Mit aller Hochachtung Franz Senekowitsch, Tischlermeister. — Auf einem Zettel ersuchen uns die Herren Drosenik u. Hohenegger, unseren Streif-Bericht vom letzten Dienstag dahin richtig zu stellen, daß er den Tatsachen entspricht. Erstens haben wir unseren Arbeitern auf ihr Ersuchen schon anfangs April, also vor der Versammlung, eine Lohnaufbesserung von 20 und 30 H. zugesichert und wenn Herr Pototschnig das Recht hätte, mit seinen Arbeitern zu verhandeln, so wird es auch uns nicht verwehrt werden können. Bei uns sind am Montag den 30. v. sämtliche Arbeiter um 7 Uhr früh zur Arbeit gekommen und wurde ihnen bedeutet, daß sie Samstag wohl um 5 Uhr Feierabend machen können, die Stunde aber wieder einbringen müssen, widrigenfalls sie abgezogen würde. Drosenik u. Hohenegger. — Von anderer Seite werden uns diese Angaben der Herren Drosenik u. Hohenegger als unrichtig geschildert und ihr Vorgehen getadelt. Da diese Zuschrift zu ausführlichen Polemiken Anlaß geben könnte, veröffentlichen wir nur diese Andeutungen.

Gescheiterte Flöße. Aus Mann schreibt man: Am 2. d. sind wieder zwei Flöße, diesmal des Besitzers Miklan aus Praßberg, bei Mann gescheitert. Die Bemannung wurde gerettet. Der Besitzer erleidet namhaften Schaden. Der Savafluß ist angeschwollen und da der Strom im Baurahon beengt ist, erfordert die Flößerei große Vorsicht beim Passieren des Durchlasses. Die Bemannung soll ein wenig angeheitert gewesen sein und sah wahrscheinlich nicht die Piloten.

Die unleidlichen Verhältnisse in St. Lorenzen. Aus St. Lorenzen ob Marburg wird uns geschrieben: Seit der „Aufsehen erregenden Verhaftung“ ist es in unserem St. Lorenzen, speziell für die deutschen Bewohner, höchst ungemütlich geworden. Man ist förmlich unter Polizeiaufsicht und kann stets einer Vorladung zum Gericht, sei es als Geflagter oder als Zeuge, gewärtig sein. Als Nachklang zur „Aufsehen erregenden Verhaftung“ feiern nämlich vielfach der Klatsch und die Verdrehung von Tatsachen ihre Orgien. Die Klatschbasen haben jetzt nichts Eiligeres zu tun, als Tratsch gegen eine ihnen mißliebige Person in Umlauf zu setzen und zu den Ohren des Rojs zu bringen, der dann seine „schneidigen“ Erhebungen einleitet. Er hat seine Zuträger, die er nicht angibt. Ueberdies ist er stets bemüht, irgendwo ein Delikt herauszuklügeln, wenn auch keine Anzeige vorliegt, wie dies der Fall Heinschko zeigt, wo er das Kinder mädchen wiederholt scharf ins Verhör nahm, um von ihm zu erfahren, was im Hause Heinschko über die Gendarmerie gesprochen wird. Ähnliche Fälle wären noch genugsam anzuführen. Es wird höchste Zeit, daß unser Bürgermeister den Beschlüssen der Gemeindevertretung energisch zum Durchbruch verhilft, damit der Postenfürher Rojs von St. Lorenzen wegstommt und ein anderer an seine Stelle gesetzt wird, der er es versteht, sich mit der steuerzahlenden Bevölkerung zu vertragen. Rojs muß weg — darüber ist sich ganz St. Lorenzen schon längst einig und das Landesgendarmerie-Kommando wird im Interesse der öffentlichen Ruhe und Ordnung gewiß nicht zögern, diesem einhelligen Wunsche der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wenn er ihr vorgetragen wird. m-r.

Heilkurs für Stotternde. Das für sehr gut bekannte Institut, „Glossokrati“ wird hier zurzeit einen Heilkurs abhalten. Da das Stottern häufig auf physische Ursachen und besonders auf eine eingeschränkte Gewalt des Willens über die Bewegungen der Zunge und ihre Muskeln zurückzuführen ist, verspricht die von dem genannten Institut gepflegte Methode verbunden mit einer jugendlichen Einwirkung auf den Willen des zu Behandelnden, entschieden Erfolg. Tatsächlich verfaßt das Institut über vorzügliche Anerkennungs schreiben geheilte Patienten und deren Angehörige. Wir bemerken ferner, daß die Kursleitung am Dienstag, den 8. April im Hotel „Zum goldenen Löwen“ die Anmeldungen entgegennimmt.

Staatsbürgerrechts-Verleihung. Der hiesige Baumeister Herr Ubaldo Massimbeni hat am 29. d. den österreichischen Staatsbürgereid abgelegt, wodurch er in den österreichischen Staatsverband tritt.

Wärmestuben-Lotterie. Die Ziehung dieser Lotterie findet schon heute abends 8 Uhr im Ziehungsloale der f. f. Staatschuldenkasse statt.

Besitzwechsel. Das ehemals Repnik'sche Gasthaus in Eggh-Tunnel ist in windische Hände (Bruf) übergegangen.

Impfung. Morgen, Sonntag, den 6. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenvolksschulgebäude am Domplatz die diesjährige Hauptimpfung statt, wobei ausschließlich Original-Ruhpockenlymphe verwendet wird.

Ein Bubenstück. Vorgestern früh bemerkte Herr Hollitschek, daß eine seiner großen Auslagenscheiben offenbar mittelst eines Diamanten durch die ganze Breite durchschnitten war. Hoffentlich gelingt es, des Täters habhaft zu werden.

Aus dem Gerichtssaale.

Eine Szene in der Triesterstraße. Am späten Abend des 18. März l. J. begab sich eine größere Gesellschaft, darunter auch der 19jährige Michael Brumec, Tischlerlehrling in Roberich, und sein Halbbruder Andreas Predikata, sowie der in Lendorf wohnende Oberbauarbeiter Jakob Ambrosch, singend durch die hiesige Berggasse zur Triesterstraße. Der Ermahnung des städt. Wachmannes Johann Ecker zur Ruhe wurde keine Folge geleistet, weshalb der Genannte nun die Ruhestörer verfolgte und an der Kreuzung der Triesterstraße den am ärgsten schreienden Andreas Predikata zur Nennung seines Namens aufforderte. Da Predikata dieser Aufforderung keine Folge leistete, wurde er arretiert. Nun traten seine Begleiter für ihn ein. Jakob Ambrosch schrie, daß der Wachmann kein Recht habe, den Predikata zu verhaften, weil niemand etwas getan habe, und forderte den Predikata auf, heimzugehen. Brumec aber versuchte, den Predikata dem Wachmann mit Gewalt zu entreißen und packte den Wachmann beim Arme, um ihn wegzustoßen. Da sich der Wachmann durch die ihn immer enger umschließende Menge ernstlich bedroht fühlte, zog er vom Leder und fügte dem ihm und dem arretierten Predikata am nächsten gekommenen Brumec mit dem Säbel eine leichte Verletzung an der linken äußeren Brustseite bei. Nun erst konnte Predikata abgeführt werden. Brumec folgte auf die Wachtube und wurde nach ärztlicher Hilfeleistung verhaftet. Der geschilderte Sachverhalt wurde bei der heute Samstag gegen Brumec wegen des Verbrechens der öffentlichen Gewalttätigkeit durchgeführten Strafverhandlung vom Wachmann Johann Ecker bestätigt. Auch die Geflügelhändlergattin Maria Böschnig, die vom Fenster ihrer Wohnung aus zum Teile Zeugin des Vorfalles war, gibt an, daß sich der Wachmann in bedrängter Lage befand. Selbst Jakob Ambrosch, der sich wegen seines Vorgehens vor dem k. l. Bezirksgerichte in Marburg zu verantworten haben wird, gibt zu, daß Brumec den Predikata vom Wachmann weggerissen habe. Brumec selber leugnet jede Schuld, wird aber überwiesen und zu 6 Wochen schweren Kerker mit 1 Feste jede Woche, verurteilt.

Trauriger Ausgang eines Gasthausstandales. Am 18. März d. J. zechten im Gasthause des Alois Schaperl in Groß-Wintersbach mehrere Besizer und Keuschler mit ihren Söhnen. Da alle schon ziemlich betrunken waren, geschah es, daß dem Besitzerssohne Ferdinand Staudcker, als er dem Keuschlerssohne Franz Kufovec ein Glas Wein überreichen wollte, das Glas entfiel und der Wein sich über des Kufovec Hose ergoß. Als der Schneidermeister Capla dem Franz Kufovec, der seine Hose auf 32 K. bewertete, erklärte, er werde sie ihm vollkommen reinigen, erhielt er von Franz Kufovec, der sehr aufgeregt war, eine wuchtige Ohrfeige. Hierüber geriet Johann Staudcker, Besitzer in Jablanach, der Vater des genannten Ferdinand Staudcker, mit Franz Kufovec und dessen Genossen Franz Skofic, Keuschlerssohn in Oberwurz, in einem Wortwechsel, in dessen Verlaufe Johann Staudcker die Hand gegen Kufovec erhob, Ferdinand Staudcker aber mit einer Halbliterflasche dem Kufovec einen Schlag über den Kopf versetzte, durch den dieser leicht beschädigt wurde. Nicht in feindseliger Absicht, sondern von dem Bestreben geleitet, einer weiteren Kauferei vorzubeugen, faßte Franz Skofic den Johann Staudcker und zwei andere Burschen, die den Kufovec zu schlagen drohten, um die Mitte und schleuderte sie vom Tische weg, so daß Johann Staudcker zu Boden stürzte. Da er dabei unglücklicherweise an die Ofenkannte auffiel, erlitt er einen Rippenbruch. Diese schwere Verletzung hatte eine Entzündung des Brustfelles und eine Lungenentzündung zur Folge, die wieder ein Lungenödem er-

zeugten, dem Johann Staudcker vier Tage nach jenem Gasthausstandale erlag. Der 26jährige, in Hlg. Kreuz geborene, ledige Keuschlerssohn Franz Skofic hat zwar nicht in feindseliger Absicht gehandelt, aber, da aus seiner Handlungsweise der Tod eines Menschen erfolgte, das Vergehen gegen die Sicherheit des Lebens nach § 335 St.-G. begangen und wurde er hiefür vom hiesigen Kreisgerichte zu drei Monaten strengen Arrest mit einem Fasttage alle 14 Tage verurteilt.

Ein Diebstahl in Bettau. Die wegen Diebstahls zweimal vorbestrafte Einwohnerin Helene Arnusch aus Rukova entwendete am 25. März d. J. dem Kaufmann J. Sadnik in Bettau 1 Stück Buntdruck, wert 10 K., und zwei Seidentücher, wert 8 K.; weiter einem unbekannten Weibe 1 Laib Brot. Arnusch war bei der gestrigen Freitag gegen sie durchgeführten Verhandlung geständig, nur gibt sie an, daß sie nicht weiß, wie das Brot in ihren Korb gekommen sei; wohl aber ist daselbe einem unbekannten Weibe im Geschäfte des Herrn Sadnik gestohlen worden. Das Urteil gegen die Arnusch lautete auf 3 Monate schweren Kerker mit 1 Feste alle 14 Tage.

Roheit. Blasius Rudl, Keuschlerssohn aus Ober-Gasterei, Bez. St. Leonhard, schlug am 15. März d. J. den Einwohner Anton Piatl mit einem harten Gegenstande mehrmals auf den Kopf und brachte ihm dadurch eine schwere Beschädigung bei. Urteil: 4 Monate Kerker.

Gegen den eigenen Vater. Der Keuschlerssohn Franz Stuhec aus Kuschinec, Bez. Luttenberg, schlug am 7. März d. J. seinen leiblichen Vater mit der Hand und mit einem Besenstiel mehrmals über den Arm, so daß letzterer mehrere leichtere Verletzungen davontrug. Stuhec ist der Tat geständig und wurde zu 3 Monaten Kerker, verschärft mit 1 Feste alle 14 Tage, verurteilt. Als erschwerender Umstand wurde angenommen, daß seine Angehörigen als Zeugen angaben, er habe schon öfter seinen Vater geschlagen, doch habe ihm letzterer dies bis jetzt immer verziehen. Kuschinec ist das Nest der Jünglingsvereins-Rekrutierungen.

Windisch-Feistritz, 3. Mai.

Der Pfarrer von Kerschbach — verurteilt. Wieder einmal stand der Pfarrer von Kerschbach, Johann Suschnit, vor dem hiesigen Strafgerichte. Der Sachverhalt ist folgender: Nach alter Gewohnheit beleidigte der Pfarrer Suschnit am Sonntag, den 11. März d. J. die Pfarrinsassen von der Kanzel herunter, weil sie seinen Protest gegen die Chereform (ein Ding, über welches Pfarrer Suschnit aus hundert jammern bekannten Gründen gar nicht sprechen sollte) nicht unterschrieben. Am erregtesten schimpfte er von der Kanzel herab auf den Gemeindevorsteher, weil dieser trotz Befehl des Pfarrers das Amtssiegel der Gemeinde nicht auf den Protestbogen setzen wollte. Unter anderem schrie er von der Kanzel herab: Der Gemeindevorsteher lese nur schmutzige Zeitungen (das sind nämlich die nichtklerikalen Blätter), verstehe und wisse daher nichts. Bei der künftigen Gemeindevahl dürfen die Wähler nur echt „katholische“ (d. h. klerikale) Männer nach dem Rezepte des Pfarrers wählen. Pfarrer Suschnit erging sich hierauf noch in einer Reihe von beleidigenden Angriffen. Diese „Predigt“ erregte in der Kirche begreiflicherweise großes Argernis bei allen, welche gekommen waren, Gottes Wort zu hören. Aber Drängen der Pfarrinsassen überreichte der Gemeindevorsteher bei dem hiesigen Bezirksgerichte durch Dr. Mravlagg die Ehrenbeleidigungsklage gegen den Pfarrer. Am 7. April fand die erste Verhandlung statt, bei welcher sechs Gemeinderäte als Zeugen die beleidigenden Aussprüche des Pfarrers, der „natürlich“ leugnete, bestätigten. Der Pfarrer beantragte die Verjagung der Verhandlung mit der Begründung, diese Zeugen seine „Totfeinde“ und er werde mit einer Anzahl von Entlastungszeugen die Klage widerlegen. Am 18. April fand die zweite Verhandlung statt, zu welcher der Pfarrer 14 Entlastungszeugen brachte. Kirchenpropste, Meßner, Totengräber, Pfarrhofknechte und einige ihm ergebene Kirchen- u. Pfarrhofbesucherinnen. Durch die verschiedensten Erläuterungen und Wendungen, mit denen der Pfarrer seine beleidigenden Äußerungen nun ausstatten wollte, glaubte er einen Freispruch erzielen zu können. Aber die Verhandlung mußte nochmals vertagt werden. Gestern fand nun die dritte Verhandlung in dieser Angelegenheit statt. Zu dieser erschienen 43 Zeugen. Im Zuge der Verhandlung spielten sich die interessantesten Szenen ab u. zw. bei den „Zeugen“ des Pfarrers,

die dieser zusammengeklaut hatte und welche wie abgerichtet ausfielen. Ihre Aussagen führten trotzdem oder vielleicht gerade deswegen zu den sonderbarsten Verwicklungen und Widersprüchen. Auffallend tat sich hierbei der 19jährige Pfarrhofknecht Johann Gorschak, ein Liebling des Pfarrers, hervor, welcher die Aufgabe hatte, Zeugen zu sammeln, aber schon heute, also am Tage nach der Verhandlung, von der Gendarmerie unter der Beschuldigung eines Sittlichkeitsverbrechens verhaftet wurde. Das Benehmen des Pfarrers selber erregte auch bei der Verhandlung lebhaften Unwillen. Nach Schluß des Beweisverfahrens beantragte der klägerische Vertreter die Verurteilung des Pfarrers. Pfarrer Suschnit verlangte in verzweifelter Ausführung einen „gerechten Freispruch“, den er durch die Anzweiflung des Zeugenwertes der 12 als Belastungszeugen erschienenen Gemeinderäte zu erreichen suchte. Der Strafrichter verurteilte den Pfarrer Suschnit zu einer Geldstrafe von 300 K. und Erlass der Gerichtskosten. Die 300 K. fallen dem Kerschbacher Ortsarmenfonde zu. Als erschwerend wurde der Rückfall des Pfarrers angenommen, da er bereits früher die Gemeindevertretung von der Kanzel herab beleidigte und hiefür zu 200 K. Geldstrafe verurteilt wurde. Auch hat der Pfarrer sonstige Vorstrafen in seiner Strafakte. Nach seiner eigenen Aussage mußte er bereits die für einen Geistlichen gewiß ansehnliche Anzahl von 47 Prozessen durchmachen. — Wie viele bürgerliche Abordnungen, geführt von Gemeindevorstehern und Gemeinderäten, erschienen schon beim Bischofe Napotnik in Marburg, um die Versetzung dieses Pfarrers auf Grund von allgemein bekannten „Verhältnissen“ zu erwirken, welche eine ganz andere Natur haben als dieser Prozeß. Aber alle Ansuchen blieben beim Bischofe vergeblich, weil Pfarrer Suschnit ein eifriger pervaschlerikaler Agitator ist, was alle seit Jahren gegen ihn erhobenen, schwerwiegenden Beschuldigungen augenscheinlich aufhebt!

Murau, 3. Mai.

Verurteilter Kaplan. Der hiesige Kaplan Herr Florian Schmidt wurde bei der heute durchgeführten Strafverhandlung wegen der gegen die Lehrer in einer Ortschulratsitzung gebrauchten beleidigenden Worte „Feiglinge“ und „Gemeinheit“, weil die Lehrer nicht öffentlich erklärten, daß sie nicht Mitglieder des Vereines „Freie Schule“ sind, zu 100 K., bezw. 7 Tage Arrest verurteilt.

Schaubühne.

Was wurde im Laufe der letzten Spielzeit auf unserer Bühne aufgeführt? Diese Frage interessiert gewiß alle Theaterbesucher Marburgs und jene von auswärts. Dieselbe sei im Nachstehenden kurz beantwortet. Es wurden aufgeführt:

15 Lustspiele u. zw. Komtesse Guckerl, Der 1. Liebhaber, Die große Leidenschaft, Goldfische, Großstadtluft, Der Schwur der Treue, Flachsmann als Erzieher, Klein Dorrit, Dr. Klaus, Kornelius Wob, Die Katakomben, Arche Noah, Jugendliebe, Das Heiratsnest und Die Schulkreiterin.

17 Schauspiele u. zw. Maskerade, Die Brüder von St. Bernhard, Zapfenstreich, Marianne das Weib aus dem Volke, Sodoms Ende, Stein unter Steinen, Alt-Heidelberg, Der Privatdozent (6 mal), Mozart, Fuhrmann Henschel, Die Hochzeit von Valen, Diebelei, Erlebnisse eines Detektivs (4 mal), Narciß, Filia hospitalis (3 mal), Sherlock Holmes (2 mal), Die Strecke.

1 Drama: Der Müller und sein Kind, 5 Klassiker: Rabale und Liebe, Nathan der Weise, Des Meeres und der Liebe Wellen, Don Carlos und Die Jungfrau von Orléans.

2 Opern: For und Zimmermann, Trompeter von Säckingen.

29 Operetten: Zigeunerbaron, Nacht in Venedig, Geisha, Die Landstreicher, Frühlingsluft, Weihenmadel (4 mal), Obersteiger, Bruder Straubinger, Fledermus, Pufferl, Vogelhändler, Die Puppe (6 mal), Don César, Kastelbinder, Jung Heidelberg, Wäschermädl (4 mal), Hofnarr, Bettelstudent, Großherzogin von Gerolstein, Das verwunschene Schloß, Wiener Blut (3 mal), Schützenlied (4 mal), Jungfrau von Belleville, König und Spielmann, Wiener Frauen, Schöne Galathea, Flotte Bursche, Vergelt's Gott, Der Mikado.

16 Volksstücke: Hasemanns Töchter, Der G'wissenswurm, Doppelselbstmord, Schillers Heimgang, Pfarrer von Kirchfeld, Der Herr Gemeinderat, Kreuzwegstürmer, Meineidbauer, Im Himmelhof, Der Goldbauer, Deutsche Bauern, Die Kurzbauer-

rosi, Gebildete Menschen, Die Politiker, Nullerl, Am Tage des Gerichtes.

5 Schwänke: Der Kilometerfresser, Das Opferlamm, Zwei glückliche Tage, Der Rabenvater, Eine vollkommene Frau.

4 Kinderkomödien: Rottäppchen, Dornröschen, Christkindlein kommt, Tischlein deck' dich.

Insgesamt wurden also in der verflossenen Spielzeit aufgeführt 106 Bühnenstücke und hievon 32 Neuheiten. Schon diese Statistik allein sagt uns, welche Mühe und Opfer die Direktion Richter aufgeboren hat, um dem hiesigen Theaterpublikum die Freude am Theater zu mehren. Eine solche Abwechslung im Repertoire wird man nicht so bald wieder finden. Und trotz dieser Fülle von Bühnenstücken war fast jede Aufführung emsig und mit Sorgfalt vorbereitet, wofür der Direktion Richter der wärmste Dank gebührt; aber auch dem künstlerischen Personal der Direktion gebührt die vollste Anerkennung. Wir hatten diesmal eine Spielzeit, welche weit die vorige übertraf. Auf Wiedersehen in den Tagen des Herbstes!

»Kathreiner — nur Kathreiner!«

Kathreiners Kneipp-Malztee ist der einzige Malztee, welcher Aroma und Geschmack des Bohnentees besitzt.
Das hat die Wissenschaft festgestellt!

Jede tüchtige Hausfrau verlangt daher beim Einkauf nur den echten »Kathreiner« und weist jede Nachahmung zurück.

Deshalb präge man sich genau ein, wie der echte Kathreiners Kneipp-Malztee aussieht!

Als untrüglige Kennzeichen des echten Kathreiners Kneipp-Malztees merke man sich vor allem:

1. Das verschlossene Originalpaket
2. Das Bild des Pfarrers Kneipp
3. Die Unterschrift Seb. Kneipp
4. Die Aufschrift »Kathreiners Kneipp-Malztee«.

Verstorbene in Marburg.

30. April. Mejae Josef, Bahnkloster, 44 Jahre, Battgasse, Lungenentzündung.
1. Mai. Cernelc, F. F. Postpraktikant, 26 Jahre, Burggasse, Lungenentzündung.
2. Mai. Staller Lukas, gewes. Südbahnsmied, 85 Jahre, Kärntnerstraße, Altersschwäche.
3. Mai. Penartie Magdalena, Schuhmacherskind, 2 Monate, Tegetthofstraße, Lebensschwäche.
4. Mai. Verdonik Wilhelm, Müllergehilfenskind, 10 Monate, Kärntnerstraße, Rachitis. — Matschegg Aloisia, Konduktorskind, 4 Tage, Mellingertstr., Lebensschwäche.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

M a i.

Am 9. zu Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drauzburg, Ehrenhausen** im Bez. Leibnitz, Pettau (Vorstenviehmarkt), Marburg a. d. D.*.

Am 10. zu Groß-Klein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz, Köflach* im Bez. Voitsberg, Rann bei Pettau (Schweinemarkt), Graz (Hornviehmarkt).

Am 12. zu St. Johann** im Bez. Ansfels, Lemberg** im Bez. St. Marein b. G., Polstrau** im Bez. Friedau, Montpreis* im Bez. Lichtenwald, Rann (Schweinemarkt), Windisch-Hartmannsdorf** im Bez. Gleisdorf, Windischgraz**, St. Nikolai i. S.** im Bez. Leibnitz.

Am 13. zu Mautern, St. Erhard im Bez. Bruck.

Am 14. zu Rann bei Pettau**, Pischelsdorf** im Bez. Gleisdorf, Ponigl** im Bez. St. Marein b. G., Haus** im Bez. Schlading, Mautern**.

Am 15. zu Ansfels (Kleinviehmarkt), Friedau (Schweinemarkt).

Am 16. zu Weiz**, Wiesel** im Bez. Rann, Pettau (Pferde-, Rindvieh- und Vorstenviehmarkt), Weilenstein** im Bez. Drauzburg, Stadelhof (Vorstenviehmarkt) im Bez. Drauzburg, St. Georgen a. St. im Bez. Wildon, Bruck*, Hochenegg** im Bez. Gills, St. Martin** im Bez. Deutsch-Landsberg, Neudau im Bez. Hartberg, St. Egydi** im Bez. Marburg.

Am 17. zu Graz (Hornviehmarkt), Rann bei Pettau (Schweinemarkt).

Am 19. zu St. Leonhard W.-B.**, Rann (Schweinemarkt).

Am 21. zu Ansfels**, Studenitz* im Bez. Windisch-Feistritz, Mured**, Passail* im Bez. Weiz, Stainz**, Fürstfeld**, Deutsch-Feistritz, Rohitsch**, Fischbach im Bez. Birkfeld, Eggersdorf** im Bez. Gleisdorf.

Am 22. zu Friedau (Schweinemarkt), Ullmie** im Bez. Drauzburg, Laas** im Bez. Tüffer, St. Lambrecht** im Bez. Neumarkt, Sopote** im Bez. Rann, Fehring*.

NESTLÉ'S

KINDER-MEHL

für
Säuglinge, Rekonvaleszenten,
Magenkranke.

Enthält beste Alpenmilch.

Broschüre Kinderpflege gratis durch NESTLÉ

Wien I, Biberstrasse 11.

Kakao- u. Schokoladelliebhaber bestens empfohlen:

Johann Hoff's

Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt, ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.

Echt nur mit dem Namen

Johann Hoff

und der Löwen-Schutzmarke.

Pakete à ¼ kg 90 Heller

¾ 50

Überall zu haben.

Museumverein in Marburg.

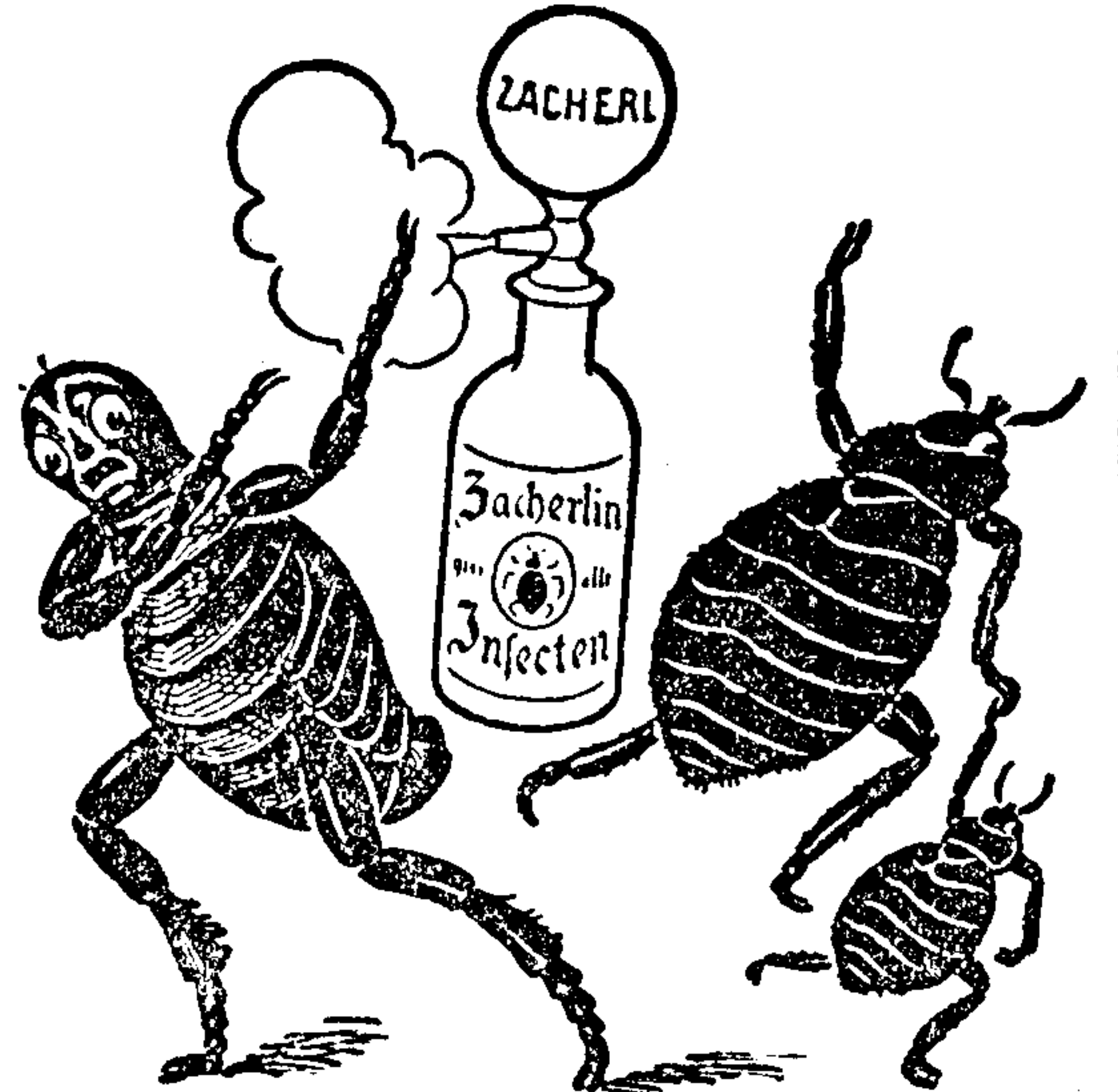
Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und seinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumverein widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Raf.

Echsen, Schlangen, Fische, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrngasse 2, abgegeben werden.

Gedenket bei Wetten, Festen und Testamenten an den Marburger Stadtverschönerungs-Verein.

Zacherlin



hilft großartig als unerreichter „Insektentöter“.

Echt nur in Flaschen.

Zu kaufen, wo Plakate aushängen.

Husten!

Wer diesen nicht beachtet, verjüngt sich am eigenen Leibe!

**Kaiser's
Brust-Karamellen**

mit den 3 Tannen.

Ärztlich erprobt und empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung und Rachentatarrh.

4512 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen.

Paket 20 und 40 Heller bei Roman Bachner's Nachf. F. Gleper & Vincetitsch, Marburg, A. Winter, Wind.-Feistritz 3487



FAHRPLAN

der
k. k. priv. Südbahn

samt Nebenlinien
für

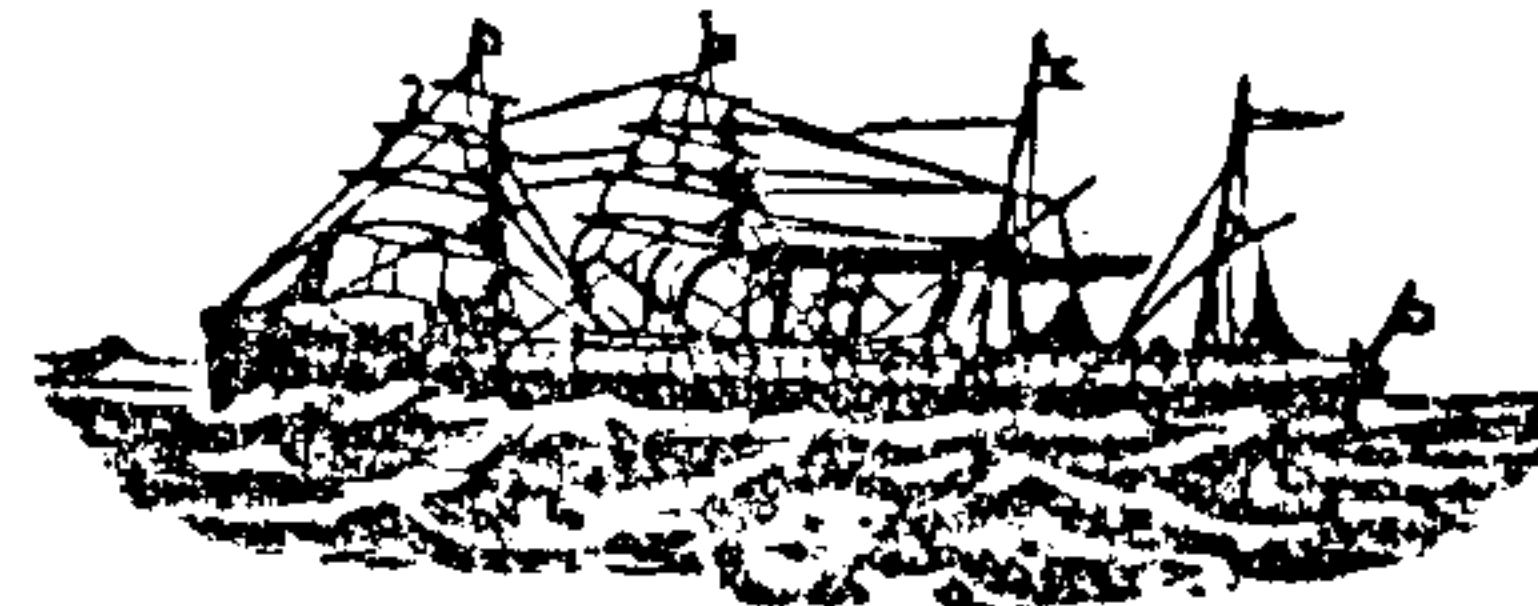
Untersteiermark

Giltig vom 1. Mai 1906.

Preis per Stück 5 kr.

Buchdruckerei L. Kratitz

Marburg, Postgasse 4.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

von

Antwerpen direkt nach New York u. Philadelphia.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 20

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck oder Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

30 Stück

Rosshaarmatratzen

3teilig, von schön rotgestreiftem Leinwand, welche für ein Hotel bestimmt waren, sind wegen Nichteinhaltung um den halben Preis, per Bett 16 fl. zu verkaufen. Größe: 195 Zm. lang, 95 Zm. breit, 15 Kilo schwer, versendet per Nachnahme C. Steininger, Graz, Neutorgasse 12. — Verpackung 50 kr. 1015

Epilepsi

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franko durch die priv. Schwann-Apotheke, Frankfurt a. M. 1625

= Carl Kronsteiner, =

Wien, III/1, Hauptstrasse 120.

K. k. österr. Patent.

Kgl. ungar. Patent.

Maçade-Farben

Wetterfest. Kalklöslich für Gebäudeanstrich, in 49 Nuancen, von 24 Heller per Kilogramm aufwärts. 1 Kilogramm reicht für 10 m² zweimaligen Anstrich. Hauptdepot bei Franz Kollar, Marburg. 1017

Waschbare Anstriche

wie Email-Façade-Farbe, trocken, und Lapidon-Farbe, teigförmig, in 50 Nuancen, wasserlöslich, in einem Strich deckend, nicht abfärbend.

Kostenpreis per Quadratmeter 5 Heller. Erfolg überraschend.

Ausführliche Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen.
Kräftigungsmittel für Schwächliche,
Blutarme und Rekonvaleszenten.
Appetitregendes, nervenstärkendes,
blutverbesserndes Mittel.
Vorzüglicher Gesehmack. Über 3500 Ärztliche Gutachten.
J. SERRAVALLO, Trieste-Barcelona.
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter
à K 2.60 und zu 1 Liter à K 4.80

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung Scheidbach in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Pariser Frühjahrsmoden. Obwohl die Kaiserstadt an der Donau in immer steigendem Maße als selbständig schaffendes Modezentrum anerkannt wird, vernachlässigt das leitende Modenblatt Wiens doch nicht die Pariser Mode, für die sich, allen Extravaganzen zum Trost, die Frauenwelt stark interessiert. So bringt zum Beispiel das neueste Heft der „Wiener Mode“ neben dem übrigen reichen Inhalt einen Aufsatz über Pariser Frühjahrsmoden, der umso interessanter ist, als er deutlich zeigt, wie der Wiener Geschmack vollwertig neben dem Pariser bestehen kann, weil jeder seine berechnete Eigenartigkeit besitzt. Wir können dieses Heft (Nr. 15 des 19. Jahrganges) als besonders reichhaltig bestens empfehlen.

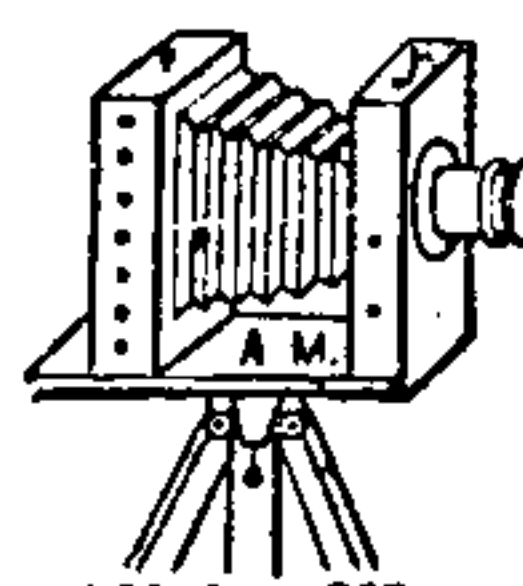
Wie kleidet man sich dieses Frühjahr modern? Die Antwort auf diese Frage finden unsere Leserinnen, welche sich geschmackvoll und feinschmeckend kleiden wollen, in der allgemein so beliebt gewordenen „Österreichischen illustrierten Familien- und Moden-Zeitung“. Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal zum Preise von nur 20 H. per Heft (vierteljährlich bei portofreier Zustellung K. 2.80). Jährlich werden circa 1800 Modelle für Damen- und Kinder-Garderobe, Wäsche, Putz und Handarbeiten gebracht und gebrauchsfertige Schnittmusterbogen in natürlicher Größe beigegeben. Administration, Wien, I., Wollzeile 16.

„Neueste Erfindungen und Erfahrungen“ auf den Gebieten der praktischen Technik, der Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, der Land- und Hauswirtschaft etc. 33. Jahrgang 1906 (H. Hartlebens Verlag, Wien). Pränumerationspreis ganzjährig für 13 Hefte franko 9 Kronen. Einzelne Hefte für 72 Heller. Größte Reichhaltigkeit, verbunden mit nur praktischen Erfahrungen und Fortschritten, mit Ratsschlägen zur Erhöhung des Wohlstandes und Überwindung der Konkurrenz machen diese Zeitschrift unentbehrlich für jeden strebsamen Techniker und Industriellen. Was nützlich und praktisch ist, was an Fortschritten und Erfahrungen gewonnen wird, das bieten die „Neuesten Erfindungen und Erfahrungen“, die bereits im 33. Jahrgange erscheinen.

„Österreichs Deutsche Jugend.“ (Geleitet vom Bürgerchulldirektor Frz. Rudolf, herausgegeben vom Deutschen Landeslehrervereine in Böhmen — Reichenberg.) Inhalt der Mai Nummer: Hieronymus Holzschuher. Von Albrecht Dürer. Die Helden von Gelfenkirchen. Von Adolf Klinger. Zum Geburtstag der Mutter im Mai. Von Helene Stöckl. Frühling, Frühling kam ins Land. Von J. Trojan. Der Stern der Königin. Von Franz Bloth. Das verirrte Boglein. Von Johann Althoff. Die kluge Milchfrau. Mitgeteilt von Ernst Frey. Table d'hôte im Forsthaus. Von Viktor Blüthgen. Gutes und Schlimmes auf einem Spaziergange. Von Helene Stöckl. Unter Sternen. Von Gottfried Keller. Zum Kopfzerbrechen. Frau Julianens Plaudereder. Preis 4.80 K. für den Jahrgang.

Die Frau im Handelsgewerbe laboriert noch an dem Grundübel, daß sie in ihren Ansprüchen zu bescheiden ist, führt ein von Dr. A. B. in dem lehrerlichen Heft der Wochenschrift „Das Blatt der Hausfrau“ veröffentlichter Aufsatz aus, der in beteiligten Frauentreuen Sensation zu erregen berufen ist. Daran schließen sich Aufsätze über: „Die Pflege des Säuglings in goldenen Tagen; Unsere Freundin, die Kochin, erläutert durch zahlreiche Illustrationen; Das Aufreihen der Sommerhüte; Feuerwehr im Hause. Ein reichhaltiger Modeteil, der diesmal Jugend- und Kindermoden gewidmet ist, sowie mustergetriggerte Handarbeiten folgen. Verlag von Friedrich Schirmer, Wien, I., Rosenburgenstraße 8 (Stubenring). Preis wöchentlich 20 Heller.

Neuer Zehn-Kreuzer-Courier. Ein neuer sehr übersichtlich gebaltener Taschen-Courier ist im Verlage von Karl Bellmann in Prag soeben mit der vom 1. Mai an in Kraft tretenden Sommer-Fahrordnung erschienen, und ist dieses praktische Nachschlagebüchlein für die Alpenländer in Buchhandlungen und Trafiken erhältlich. Die Auslieferung für den Wiederverkauf besorgt die Firma Rafael & Witzel, Annoncen-Expedition, Wien, Graben 28.



Zur Photographie für Amateure! Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Handapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Woll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

Dr. Hans Grubitsch
verreist bis 1. Juni.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuss des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkstümlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand Graf und das Ausschussmitglied Herr J. Trutschl, Burggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

PATENT-ANWALT
Dr. FRITZ FUCHS
dipl. Chemiker (beide) Telefon
Technisches Bureau 2460
INGENIEUR ALFRED HAMBURGER
Wien, VII. Siebensterngasse 1.

Selt dem Jahre 1868 in Verwendung. Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Kräfte empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und schuppenförmige und porasische Ausschläge sowie gegen Kuppen, Pusteln, Schweißfüße, Kopf- und Halsausschläge. Berger's Theer-Seife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Theerschwefelseife.

Als mildere Theer-Seife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glyzerin-Theer-Seife

die 35 Prozent Glyzerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerln, Sonnenbrand, Sommerprossen, Milieffur und andere Hautleiden.

Preis der Stück jeder Sorte 70 H. samt Anweisung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theer-Seife und Borax-Seife und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung. G. Hell & Comp. auf jeder Etlette. Prämiert mit Ehrendiplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900. Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt. Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I., Biberstrasse 8. Zu haben in allen Apotheken Marburgs sowie ganz Steiermarks.

Liniment. Capsel comp.
Anker-Pain-Expeller
ist als vorzüglichste Schmerzmittel und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 H., 2.140 u. 2.2. vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicheres das Originalerzeugnis erhalten zu haben.
Dr. Richter's Apotheke
am Goldenen Löwen in Prag
Glatzbergstraße 22. 5 neu.
Verlag Woll.

Seide ist Mode

Verlangen Sie Muster unserer Frühjahr- u. Sommer-Neuheiten für Kleider und Blusen: Habutai, Pompadur, Chiné, Rayé, Volle, Shantung, St. Galler Stickerei, Mousse-lin 120 cm breit, von K 1.20 an per Meter in schwarz, weiß, einfarbig und bunt.

Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private porto- und zollfrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern O 72
(Schweiz).

Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

Briefkasten der Schriftleitung.

Die Herren Vereinschriftführer etc. machen wir darauf aufmerksam, daß wir Berichte und Zuschriften nach 10 Uhr vormittags am Tage des Erscheinens der „Marb. Ztg.“ nicht mehr aufnehmen können. Längere Zuschriften müssen überhaupt am Tage vor dem Erscheinen der „Marb. Ztg.“ in der Schriftleitung sein.

Für die bevorstehende Fliegenzeit kommt wieder ein neues Fliegenfangmittel zum Verkauf, das es bisherige zu übertreffen scheint. Der in unserem Blatte angekündigte Fliegenfänger „Klepta“ hat eine große Fangfläche, ist äußerst bequem und deshalb entschieden anderen Mitteln vorzuziehen. Seiner Billigkeit wegen wird derselbe allgemein beliebt werden.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Vereinskasse für Sonntag, den 6. Mai 1906, nachmittags 2 Uhr, ist der 2. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Martin Erll.

Feuermeldungen können von jetzt der Telephonabonnenten durch Anrufung der Polizei-Wachstube im Rathause welche die Nummer 5 trägt, erstattet werden.

BESTE
ZAHN-CRÈME
KALODONT
erhält die Zähne
rein, weiss, gesund.

(Ein vorzüglicher weißer Anstrich für Waschtische) ist Reiss weiße Glasur. Der Anstrich trocknet sofort, klebt nicht und ist vollkommen geruchlos. — Dosen à 45 Kr. sind in der Drogerie W. a. g. W o l f r a m, Marburg, Herrngasse 33, erhältlich. 4

TRIUMPH-SPARHERDE
In Ausführung u. Construction allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellan-Verkleidung.
Preislisten gratis.
SPARHERDFABRIK TRIUMPH
S. GOLDSCHMIDT & SOHN
WELS O. Oe.



Gefährlich geschäft.
Jede Nachahmung u. Nachdruck strafbar.
Allein echt ist Thierry's Balsam
nur mit der grünen Nonnenmarke. Unübertrefflich gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza etc. etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 gr. Spezialflasche mit Patentverschluss K. 5.— franko. — Thierry's Centifoliensalbe allbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art. Preis: 2 Tiegel K. 3.60 franko versendet nur gegen Voraus- oder Nachnahmeanweisung. **Apotheker A. Thierry in Pregrada bei Rohitsch-Sauerbrunn.** — Die Broschüre mit Tausenden Original-Dankschreiben gratis und franko. — In den meisten größeren Apotheken und Medizinal-Drogerien. 4419

Fade Suppen sollten stets mit Maggis Würze im Geschmack verbessert werden.

Zu haben in allen Delikatess- und Kolonialwarenhandlungen.

Ziehung unwiderruflich Samstag 5. Mai 1906.

Wärmestuben-Lotterie

1500 Treffer, 55.000 Kronen Wert.

Haupttreffer 30.000 Kronen Wert.

Lose à 1 Krone.

Zu haben in allen Trafiken, Lottokollektoren, Wechselstuben etc., und auch bei der Lotterie-Verwaltung des Wiener Wärmestuben- und Wohltätigkeits-Vereines, Wien I. Spiegelgasse 15.

Hunyadi János

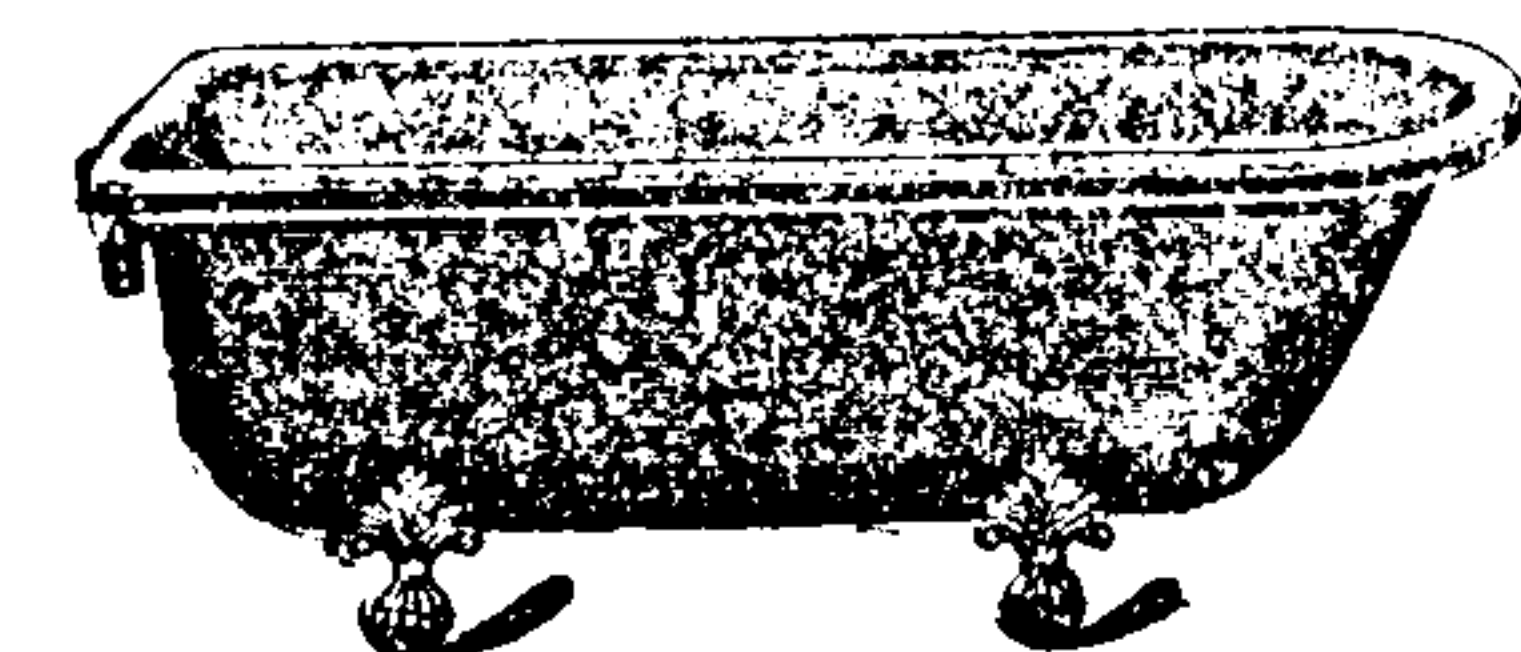
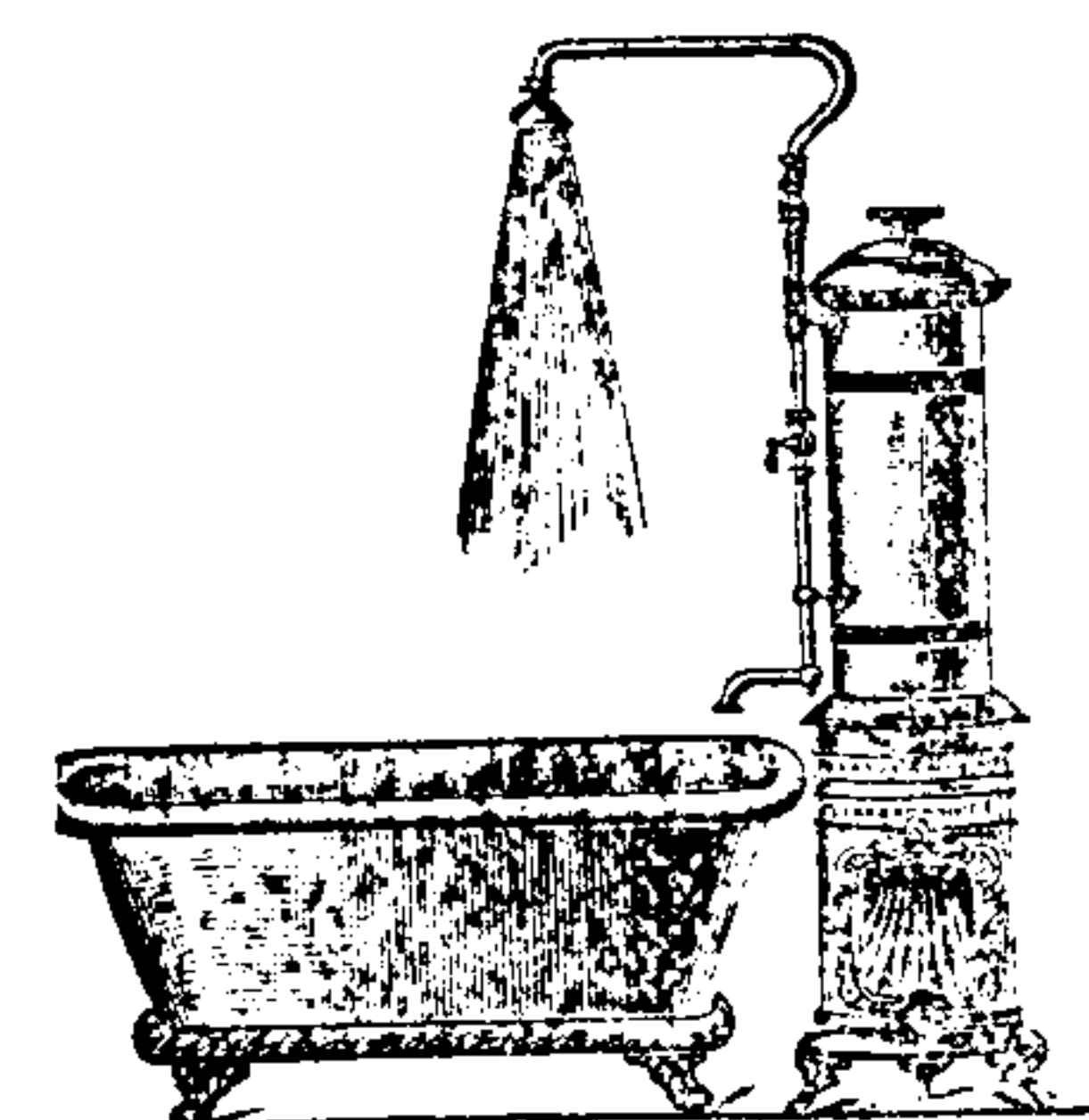
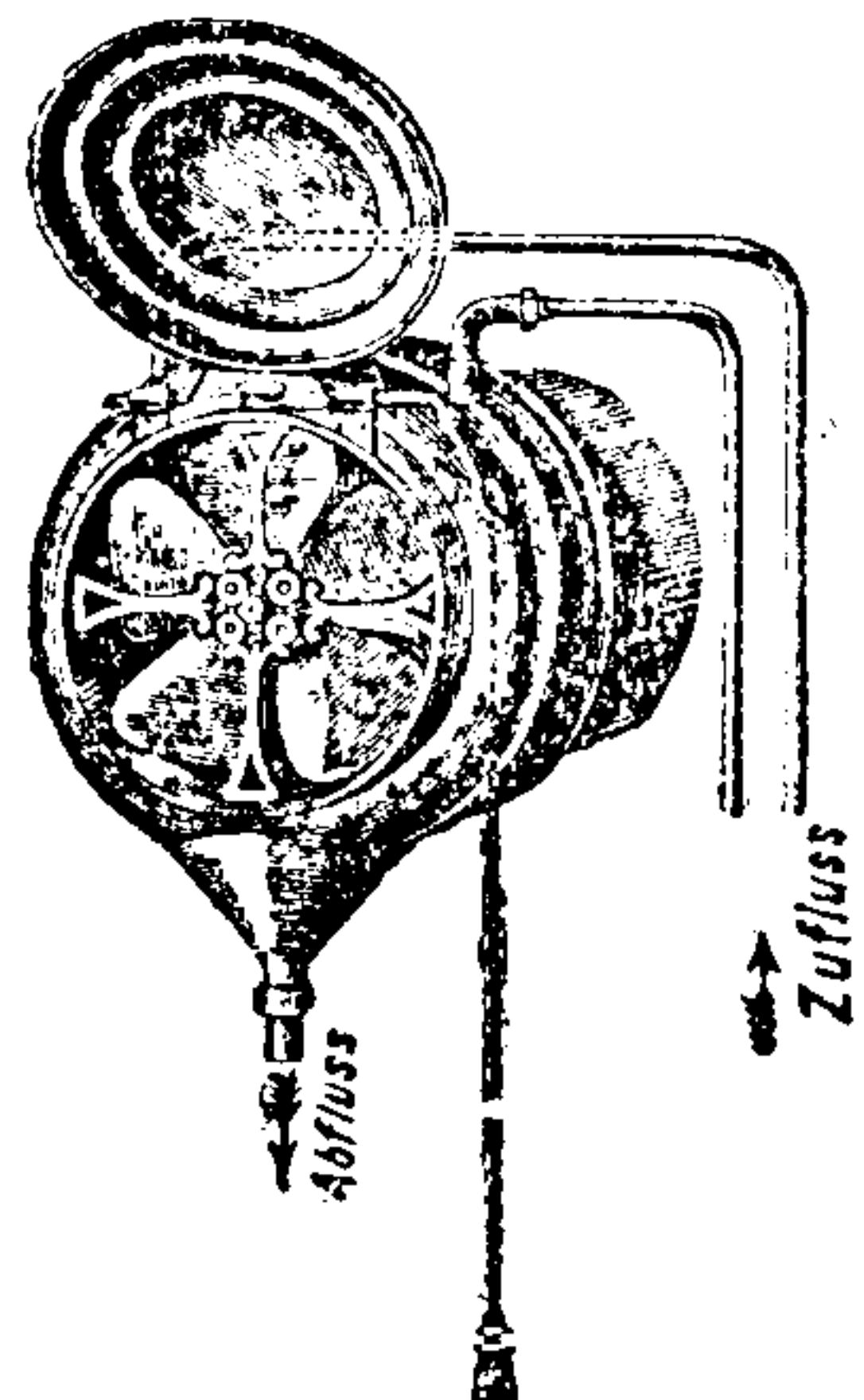
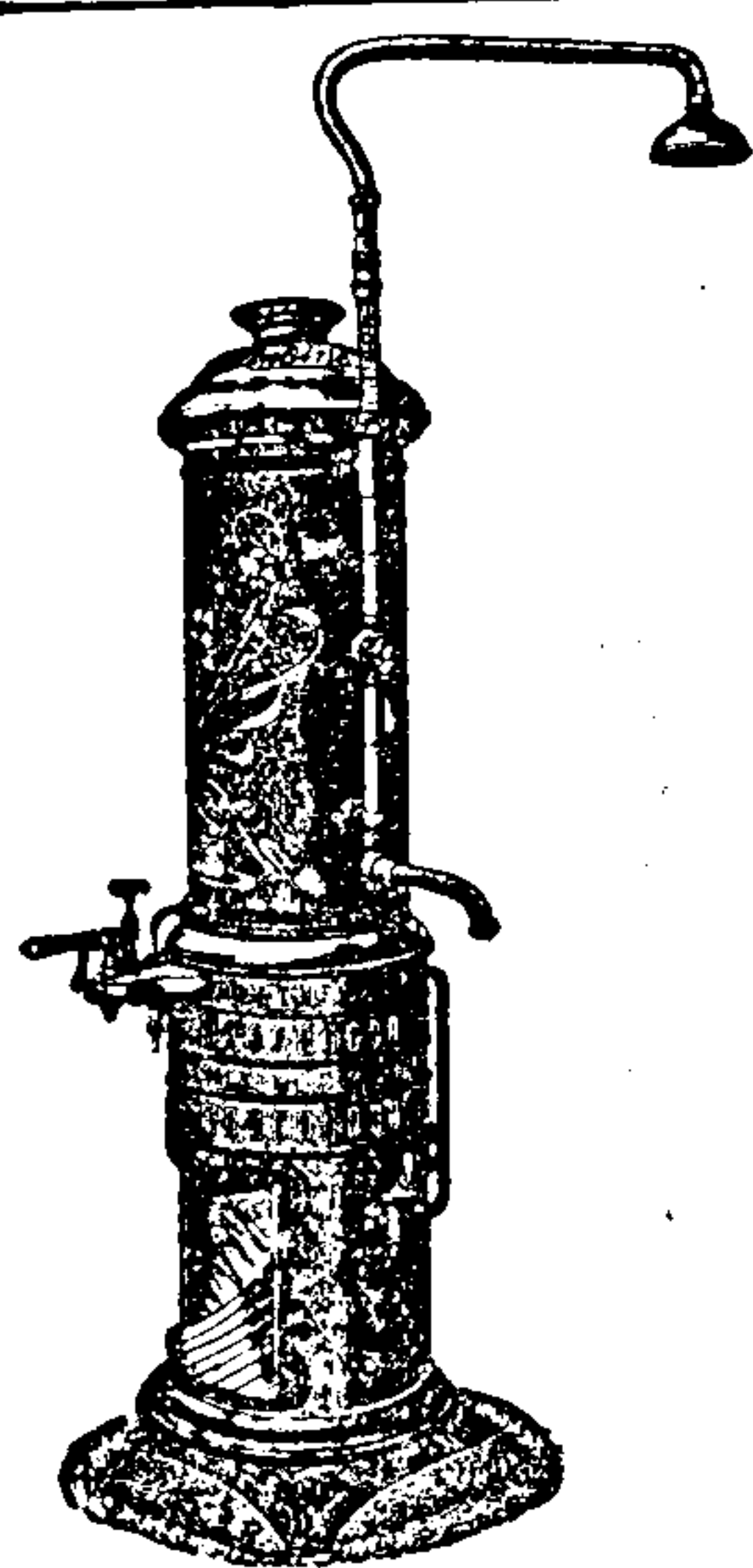
DAS BESTE NATÜRLICHE BITTERWASSER
EIN NATURSCHATZ VON WELTRUF. MILD, ZUVERLÄSSIG.
BESITZER: ANDREAS SAXLEHNER, BUDAPEST, K. u. K. HOF-LIEFERANT.

Franz Tschutschek, erste steiermärkische Delikatessenhandlung Marburg, Herrengasse Nr. 5.

Geben meinen P. T. Kunden bekannt, daß ich mir eine

Schinken- und Aufschnittschneide-Maschine

angeschafft habe und somit allen Anforderungen im Aufschneiden vollkommen entsprechen kann, da ein schöner gleichmäßiger Schnitt erzielt wird.
Gleichzeitig offeriere ich meine hochfeinen Prager- und Westphäler-Schinken, ferner ungarische, Mailänder und
Veroneser Salami etc. etc.



**Größte Auswahl
in Badeartikeln,**

Badewannen,

= Badeöfen, =

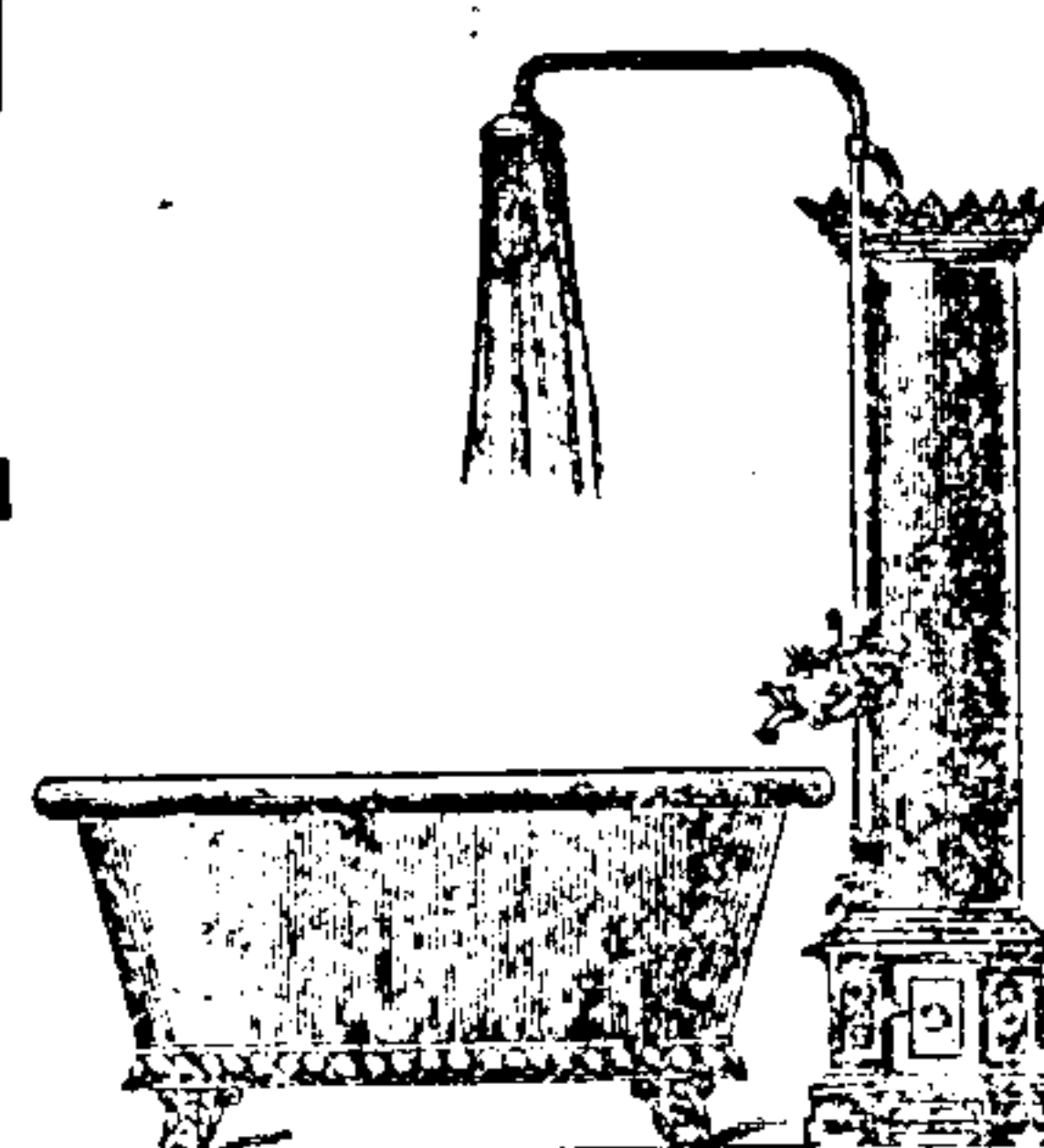
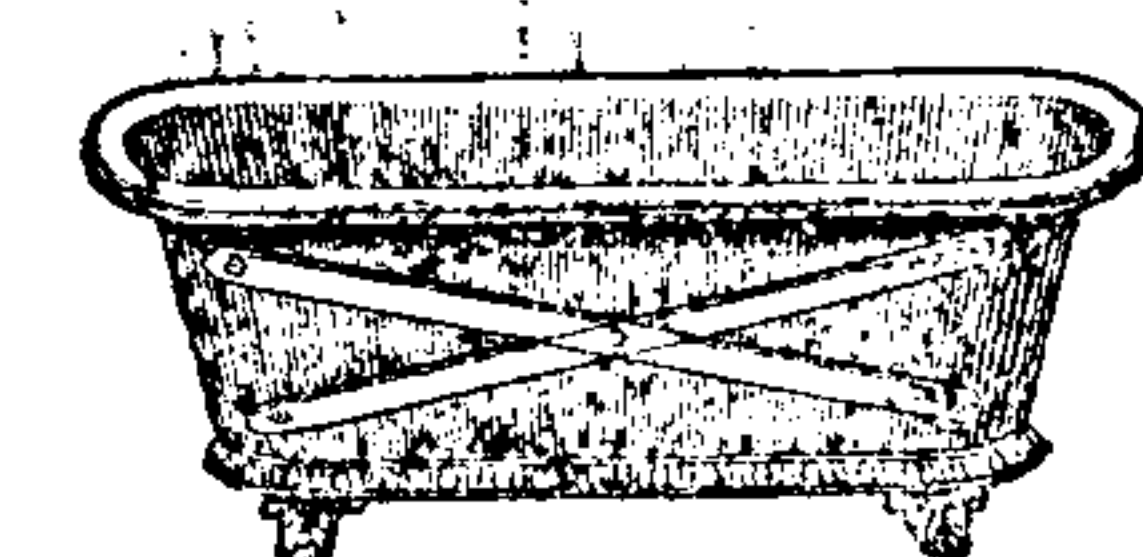
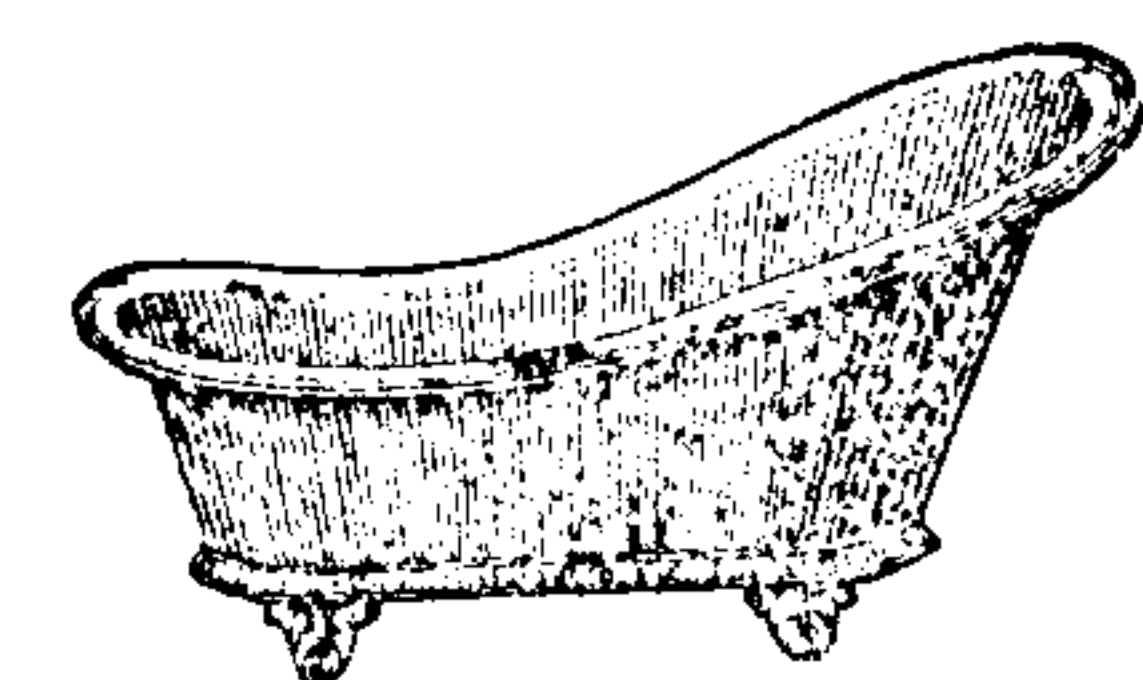
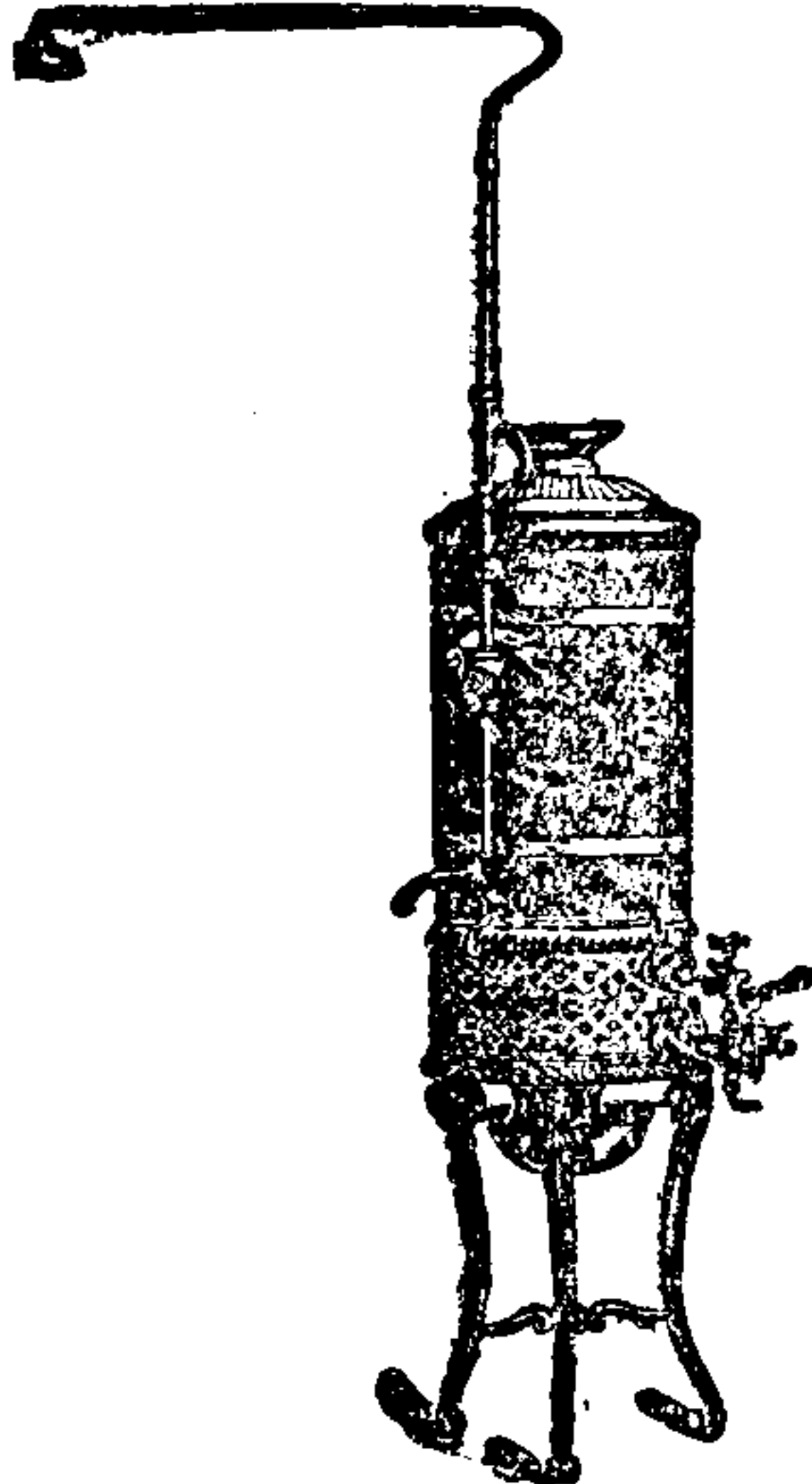
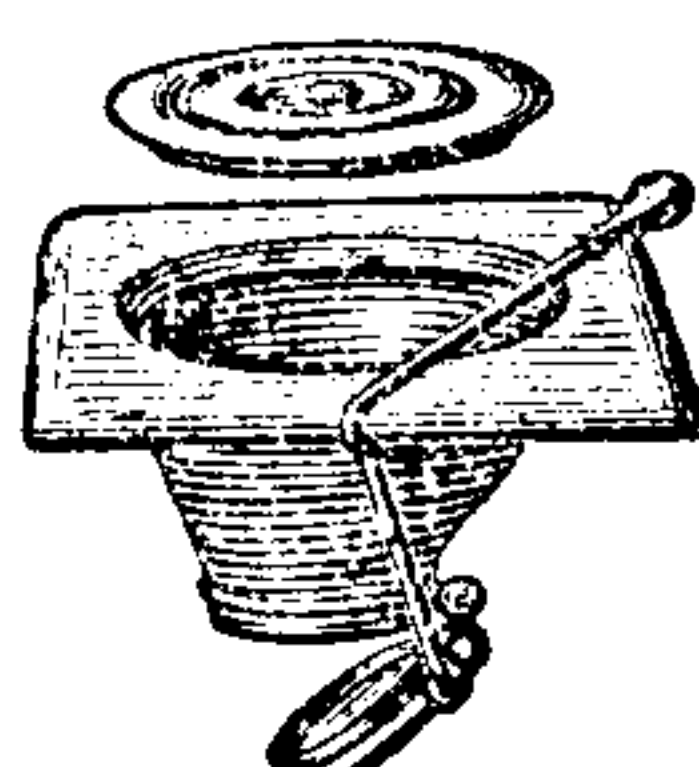
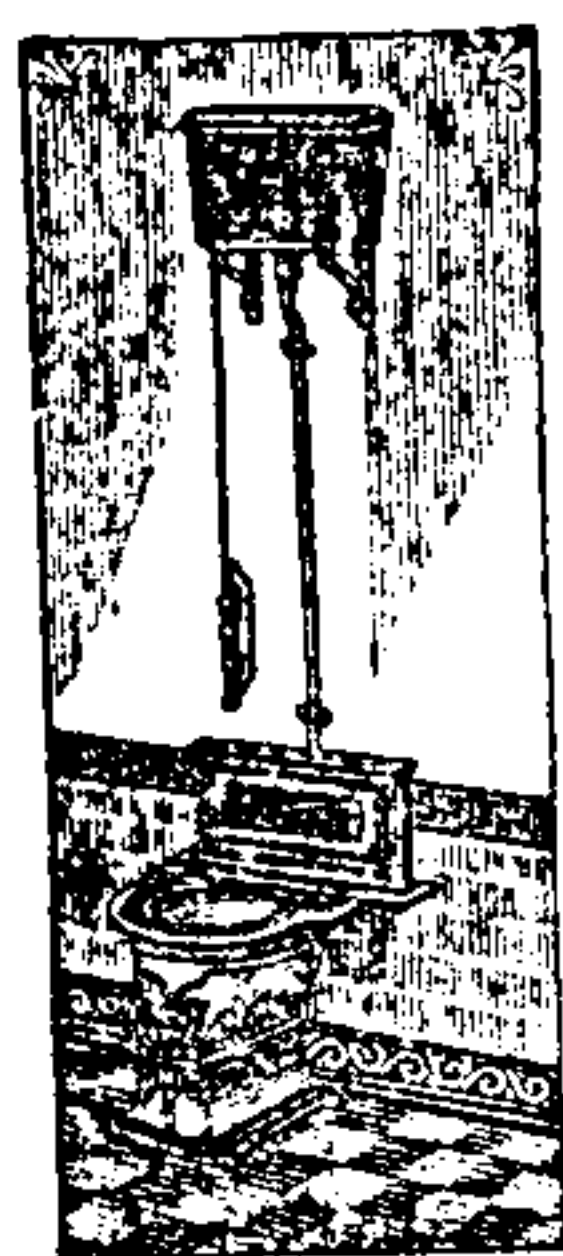
Ventilationen

usw. bei

J. Wiedemann

Theatergasse 16.

**Telephon
Nr. 82.**



201

Zur Bausaison

empfehlen sich der Unterzeichnete dem P. T. Publikum und
Baumeistern zur 1230

**Übernahme sämtlicher Spengler-
arbeiten und Installationen für
Gas- und Wasserleitung**

wie auch sämtlicher Reparaturen bei schnellster Bedienung
und billigsten Preisen

Franz Korber

**Bauspenglerei u. Installationsgeschäft, Marburg,
Brunngasse 7.**

Ein großes, liches
Magazin

ist zu vermieten. — Anfrage
Kärntnerstraße 3. 1267

Elegante moderne
Wohnungen

3 und 4 Zimmer, Dienstbotenzim-
mer, Badezimmer, Gas- u. Wasser-
leitung sowie sonstiges Zugehör zu
vermieten. Reiserstraße 14. 1321

In allen Ortschaften
werden tüchtige Agenten
zum Vertriebe eines techn.
Massenartikels gegen
Firma und hoher Pro-
vision gesucht. — Offerte an
Eugen Rado, Budapest VII.,
Tabakgasse 90. 1303

Lehrjunge

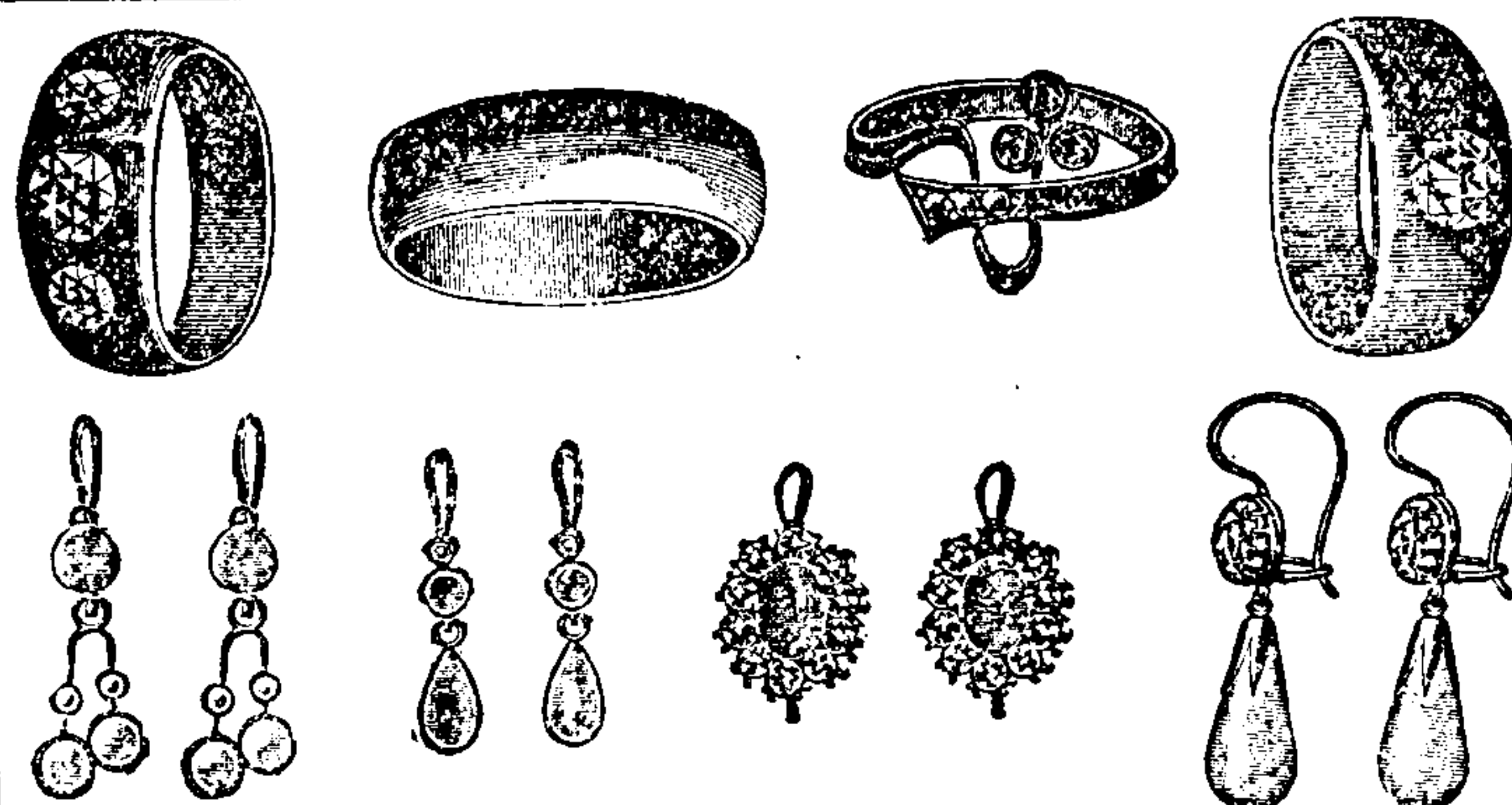
wird aufgenommen bei W.
Komena, Messerschmied,
Herrngasse 24. 1328

Bosna-Pflaumen

Powideln 1172

Marmeladen

stets in feinsten Qualität
„zur gold. Kugel“, Herrngasse.



**Brillant-Ringe
Eheringe**

464

am billigsten bei **Ant. Kiffmann.**

Columbia-Phonograph!

Herrliche Wiedergabe gewählter Musik- und Gesangs-
stücke etc.

Große Auswahl von

Record-Walzen

empfehlen

Josef Martinz, Marburg.

Sonntag, den 6. Mai 1906

Mai-Feier

verbunden mit

1327

Garten-Konzert

im Gasthause des

A. Hainig (vorm. Glucher) in Pöbnitz.

Für vorzügliche Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Beginn 3 Uhr nachmittags.

Max Neumann & Komp.

Marburg, Burggasse 1

offerieren schönen gesunden **Hafer,**
Kukuruz sowie alle Gattungen Landesprodukte billigst.

Einkauf

von Häuten, Fellen, Landesprodukten, alten Me-
tallen u. s. w. zu besten Preisen. 1285

Magazine der ehemaligen Firma Brüder Schlesinger.

Gegen bequeme Monats-Teilzahlungen

erhalten Sie

1092

Uhren, Juwelen, Gold- u. Silberwaren

von der Fabriksniederlage und handelsgerichtlich protokollierten Firma

M. Wassermann, Prag, Bischofsgasse Nr. 3
(im eigenen Hause).

Zu vermieten

ab 1. Juni zwei schöne Gewölbe samt Nebentotalen im neuen Hause Franz Josefstraße Nr. 9 vis-a-vis der Post. 1290

Ottoman

und Schlafdivan kauft man am billigsten beim Selbsterzeuger R. Wesiat, Tapezierer, Schwarzgasse. 1052

Drei sehr große Lokaltäten

für jedes Unternehmen geeignet, billigst zu vermieten. Anfr. Burggasse 8. 1200

Lehrmädchen

der Schneiderei wird sofort aufgenommen bei Mathilde Ribitsch, Tegetthoffstraße 64. 1259

Ein heller

verwendet stets Dr. Oetker's Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver

à 12 Heller. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

Zu haben bei Wolfram Max, Herrengasse u. Quandt Alois, Herrengasse 4. Karl Wolf, Drogen- und Chemikalienhandlung.

Umsonst

erhält jedermann, der eine Realität kaufen oder verkaufen will, den „Leibnitzer Anzeiger“ und Auskunft über alle darin angeführten Objekte durch das behördl. konzess. Realität-Verkehrsbureau Franz Hawlik, Leibnitz, Steiermark. 1144

Zu vermieten

Villa-Wohnung, ganzer 1. Stock, Volksgartenstraße 23. Befichtigung der Wohnung von 3—5 Uhr. 1278

Tüchtige

Agenten

gegen hohe Provision gesucht. Rouleaux- und Salonsien-Erzeugung Ernst Geher, Braunau i. Böhmen. 649

Flechtenkranke

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaub. Atteste aus Österreich-Ungarn gratis. C. W. Rolle, Altona-Bahrenfeld, Deutschland. 1269

Greislerei

ist zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 1260

WOHNUNG

2 Zimmer, 1 Kabinett vom 1. Juni zu beziehen. Tegetthoffstraße 24. 1311

Zahnstiller

(auch Liton genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacon à 80 h und K 1.40 bei Herrn W. König, Apotheker. 0

Kaffee-Spezialitäten!

Kaiser-Melange 1171 Karlsbader, venetianische und Wiener-Mischung nach bewährter Röstmethode, stets frisch dampfgebrannt.

Direkter Import von rohem Kaffee, Tee und Jamaica Rum in allen Preislagen und Geschmacksrichtungen, in größter Auswahl „zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Zu vermieten

eine 3zimmerige Wohnung im 3. Stock, Bismarckstraße 3, eine 4- und eine 5zimmerige Wohnung im 2. Stock, Elisabethstraße 24, 2 Kabinette in der Mellingerstraße 67, eine 2zimmerige und eine 1zimmerige Wohnung in der Villa Melling, Kernstockgasse. Anzusage bei Baumeister Dermuschel. 1305

Bequemste

Einkaufsquelle

für sämtliche Spezerei- und Kolonialwaren ist unstreitig „zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Gemüse- und Sommerblumen-Pflanzen,

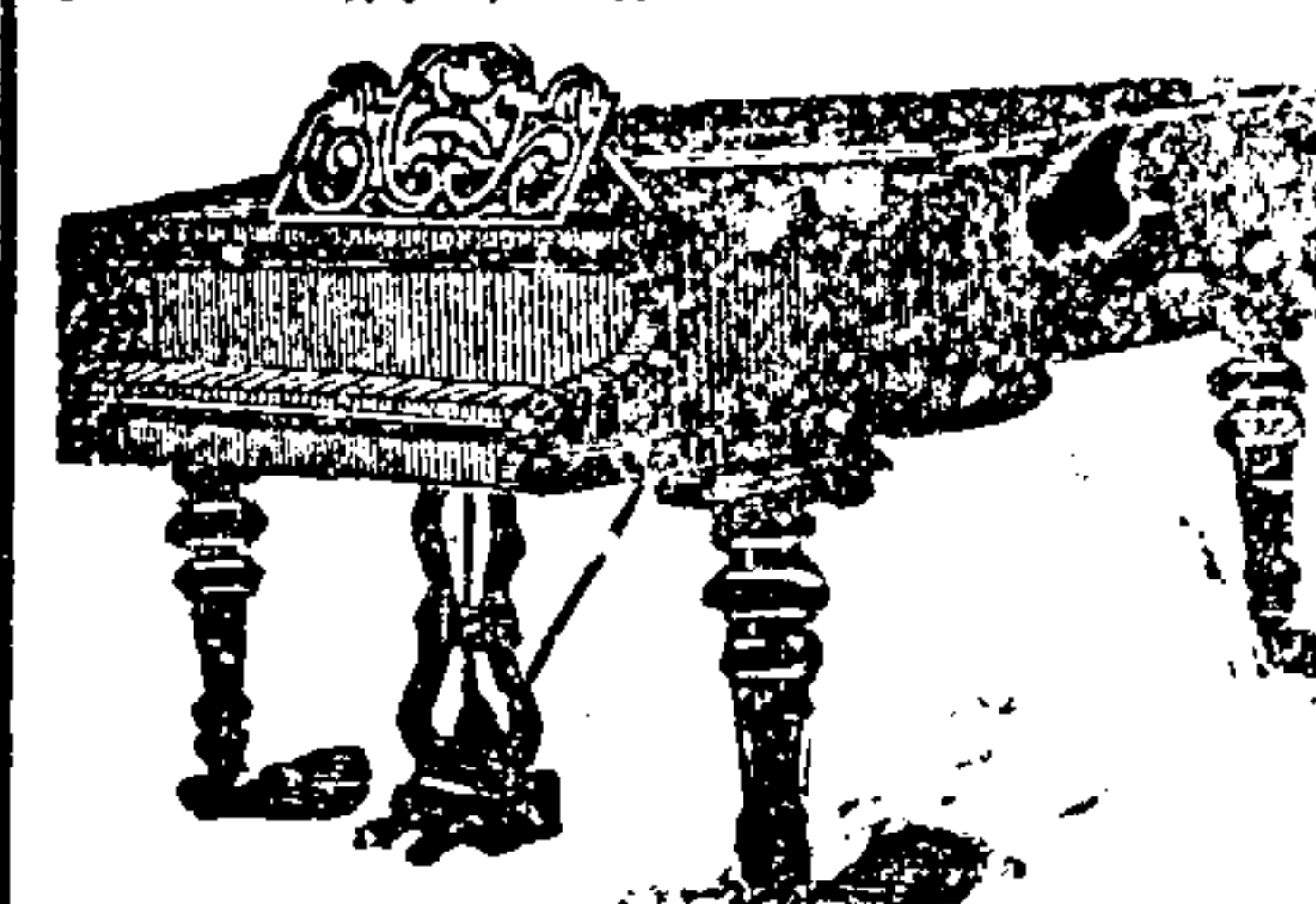
Spargel-Pflanzen,

sowie alle Gattungen sonstiger Garten-, Friedhof-, Fenster- und Zimmer-Pflanzen werden billigst abgegeben in Kleinschuster's Gärtnerei, Gartengasse Nr. 17 in Marburg. 910

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt von

Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg, Viktringhofgasse 30, 1. Stock



Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korsett, Böhl & Heilmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Eine Hofwohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör, parterre, sofort zu vermieten. Burggasse 28. 960

Kantschkstempel

Vorbrud-Modelle, Siegelstöße, etc. etc. billigst bei Karl Karner, Goldarbeiter und Graveur, Herrengasse 15, Marburg.

Frische

Bruch-Eier

9 Stück 40 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse. An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4 1/2 % bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit u. ohne Giranten durch

J. Neubauer

behrdlt. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest VII, Varcshagasse 6. Retourmarke erbeten. 1317

Alteisen,

Messing, Kupfer, Zinn, Zink zählt am besten M. Niegler, Fildbergasse 6. 1070

Rosen

Hoch- und Halbhochstämme, ein- und zweijährige, in bewährtesten alten, bekannsten und allerneuesten Sorten, offeriert zu allerbilligsten Preisen, bei Engros-Abnahme Ausnahmispriese, Anton Kleinschuster Handelsgärtner, Marburg a. Dr. 792

Schöne zweizimmerige Wohnung

im 1. Stock samt Zugehör sofort zu vermieten. Anfr. Baumeister Raffimbeni, Gartengasse 12.

Wohnung

4 Zimmer, Vorzimmer samt Zugehör, abgeschlossen, ab 15. Mai zu vermieten. — Naghstraße 10. 854

Bauplätze

in der Mozartstraße, Bau ebenerdiger Häuser gestattet, billig zu verkaufen. Anfrage Theatergasse 15. 966

Echt böhmische

Bettfedern

3387 und Daunen

gepackt in Säcken zu 1/2, 1 u. 2 K. (staubfreie Ware) 1/2, K. K:

Graue Entenfedern . 0.95

Graue gemischte . 1.30

Schleissfedern . 1.65

Graue bessere . 1.65

Graue Schleissfedern . 2.60

Bessere weisse . 2.60

Rein weisse Schleissfedern . 3.50

Hochf. weisse leichte . 4.—

Federn . 5.—

Halbdaunen, rein, . 4.50

1/2, Ko. Flaumen grau, so . 6.50

fein wie Kaiserflaum . 7.80

Flaum, rein, weisse . 7.80

Kaiserflaum hochfein . 7.80

rein weisse . 7.80

bei Al. Guinshch, Hauptplatz

Tuch-, Manufaktur-, Leinen-,

Konfektions- u. Kurzwaren

„Zum Amerikaner“.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschiff, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Kleinschuster, Marburg Postgasse 8. 3387

Ziehung unwiderruflich**17. Mai 1906****Haupttreffer****30.000 Kronen****Kaiserin-Elisabeth-Heim-Lose à 1 Krone**

zu haben: in allen Wechselstuben, k. k. Tabak-Trafiken, k. k. Lotto-Kollektoren und k. k. Postämtern. 1101

Südmärkische

Volksbank

Graz, Radetzkystraße Nr. 1, I. Stock.

Spareinlagen zu 4%

auch von Nichtmitgliedern, verzinst vom Werttage nach Erlag bis zur Behebung, in der Regel kündigungslos. Die Rentensteuer trägt die Bank. Auswärtige Einleger erhalten Postsparkasse-Erlasscheine. Kontokorrent-Einlagen zu 4%.

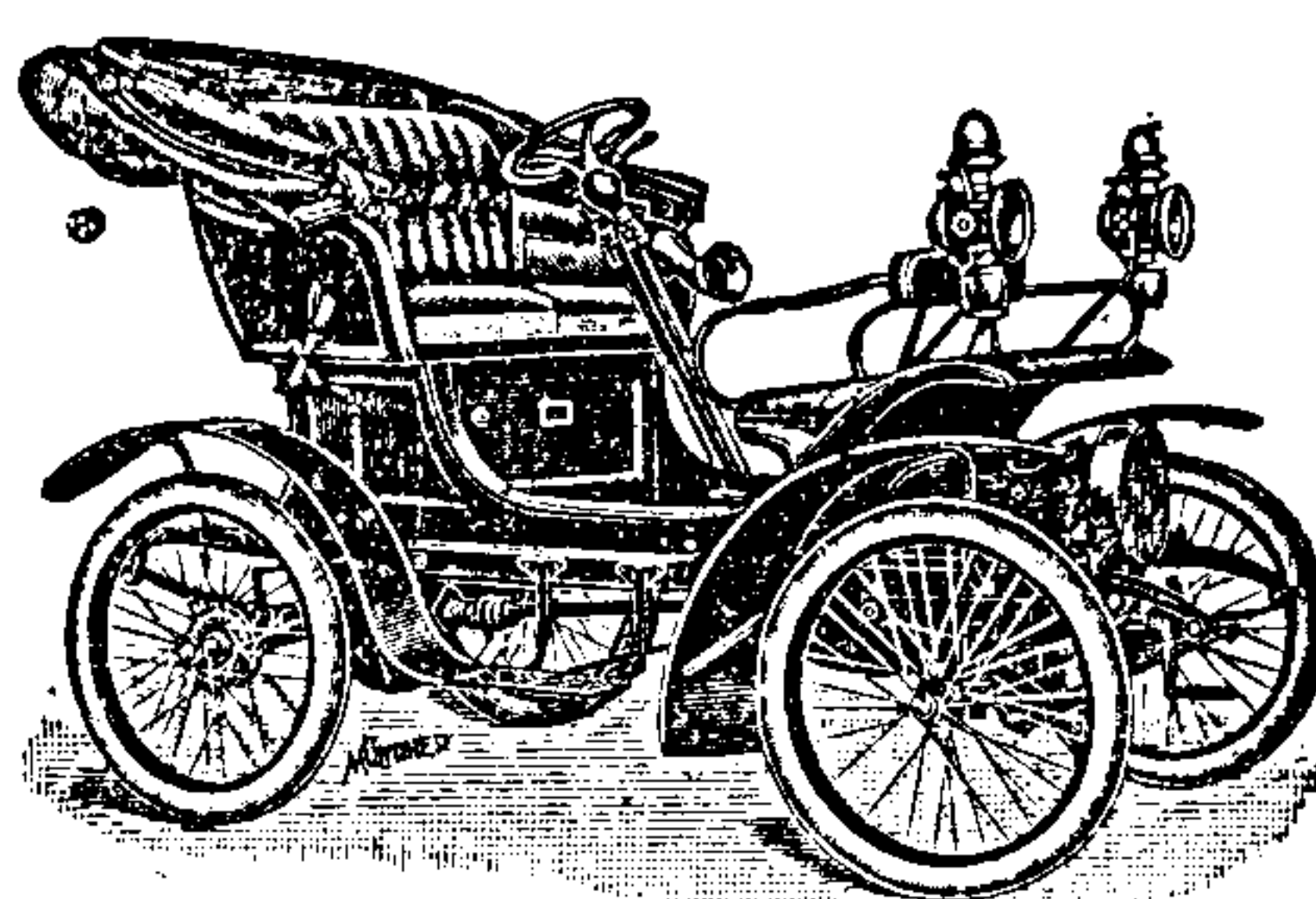
Bürgschafts-Darlehen

Wechsel-Escompte und -Kredit.

Belehnung von Wertpapieren.

Bestellung von Bau- und Lieferungs-Kauttionen.

„PICCOLO“ 6 HP billigster Motorwagen der Gegenwart,



einfache, dauerhafte u. elegante Ausführung, billig im Betrieb.

Kein Chauffeur nötig.

! Vorzüglicher Bergsteiger!

Alleinige Vertretung mit Lager für Kärnten, Steiermark, Tirol Krain, Triest und Görz

C. Wenger, Klagenfurt,

wo Reflektanten den Wagen sehen und probieren können. Prospekte auf Verlangen.

Allen Freunden der Liebhaber-Photographie

empfehle ich:

Photographische Apparate

Hand- und Stativkamern, billig u. schön, von 30 K bis 70 K.

Photographische Platten und Papiere

nur verlässliche Sorten, in allen Größen und zu verschiedenen Preisen; immer frisch.

Lampen, Schalen, Kopierrahmen, Kartons

in allen Größen und Ausführungen und in großer Auswahl.

Besorge den Ankauf aller photographischen Apparate zu den Preisen der Liste und zu den günstigsten Bedingungen.

Hauptvertretung der bekannten Agfa-Gesellschaft

deren Liste bei mir zu haben ist.

Meine Liste über photographische Apparate und Bedarfsartikel mit vielen Abbildungen soll sich jeder kommen lassen, der Interesse an der Photographie hat.

Max Wolfram

Drogerie und Handlung photographischer Apparate und Bedarfsartikel.

Die beste und einfachste

Reben- und Baumprike

ist unstreitig die, welche bei

696

Karl Birch, Marburg, Burggasse 28

zu haben ist. Viele Anempfehlungs-schreiben hervorragender Landwirte und von Anstalten stehen auf Wunsch zur Einsicht.

Gefrornes und Eiskaffee

empfiehlt

1142

Joh. Pelikan, Konditor

Herrengasse 25 Burgplatz 2.

PAGLIANO-SYRUP

Das beste **Blutreinigungsmittel** erfunden von
Prof. GIROLAMO PAGLIANO
 Hergestellt seit dem Jahre 1838 unter gewissenhafter Befolgung der Originalrezepte von der ursprünglichen, vom Erfinder gegründeten, und nun von seinen rechtmäßigen Erben weitergeführten Firma in
FLORENZ - Via Pandolfini (Italien)

Flüssig - In Pulver - Cachets.

Man verlange immer die hellblaue Fabrikmarke mit dem Namenszug des Professors
GIROLAMO PAGLIANO.
 Erhältlich in allen größeren Apotheken.
 Niederlage für Österreich: **SOCRATE BRACCHETTI - ALA (Süd-Tirol).**

Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz
Joanneumring 11.

Voll eingezahltes Aktien-Capital . . . 2 Millionen Kronen
 Gewährleistungs-Fonds Ende 1903 . . . 30 " "
 Versicherte Capitalien . . . 100 " "
 Bis Ende 1903 ausbezahlte Beträge für Schäden, fällige Kapitalien, Gewinn-Anteile u. . . 14

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantiertem, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vertheilhaftige Affektions-Versicherungen, günstigste Lebensrenten-Versicherungen und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rück-erstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: Unantastbarkeit, Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegerversicherung u. Billigste Prämien coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz
Joanneumring 11.
Gesamt-Gewährleistungsfond mit Ende 1903 über 8,500.000 Kronen.
 Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährten coulantesten und billigsten Bedingungen.
 Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.
Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:
Burggasse 8, bei Herrn Karl Krzizek.

Credit- u. Sparverein

für Marburg und Umgebung, r. G. m. b. H.

Marburg, Tegetthoffstrasse 12.

Verzinst Spareinlagen mit 4 Perz.
 in der Regel kündigungsfrei. Die Rentensteuer trägt der Verein.

Hypothekar- u. Wechsel-Darlehen.

Belehnung von Wertpapieren.

Amtstage am Mittwoch und Samstag (Feiertage ausgeschlossen)
 von 9 bis 12 Uhr vormittag. 200

Erfolgreiche

Lebensversicherungs-Gesellschaft

sucht in allen größeren Ortschaften Steiermarks, Kärnten und Tirol **tüchtige, leistungsfähige Vertreter**, welche über gute Referenzen verfügen, anzustellen.

Billige Prämienföhe. Günstige Anstellungsbedingungen.

Offerte unter „**R. F. 848**“ hauptpostlagernd Graz, gegen Inzeratenschein. 1262

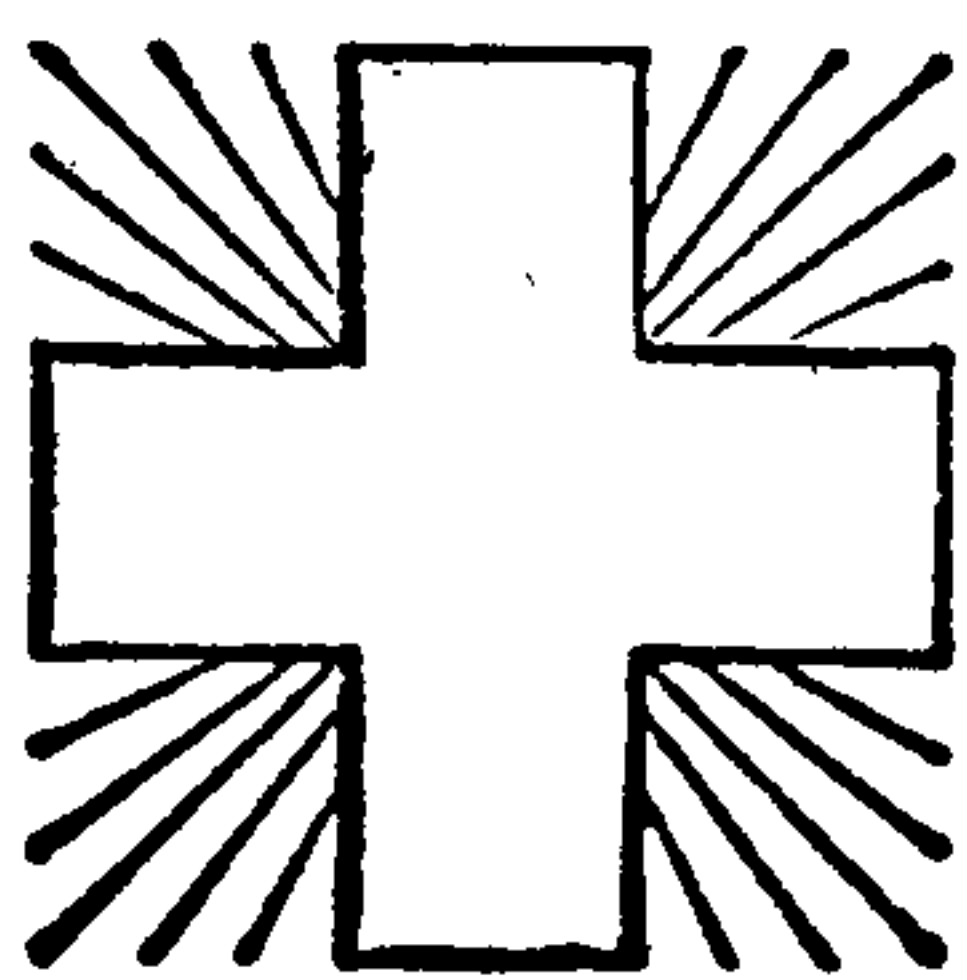
NEUESTE ERFINDUNG!

10.000 K für etwas Besseres

Verlangt für 12 Heller überall nur

JEKELINUS

das billigste
 brillianteste
 reinlichste



universelle
 alles über-
 treffende

Ideal-Putzmittel

in Stangenform

Nicht nur für alle Metalle, auch für Holz- und Ledermöbel,
Ölbilder, Spielkarten, Marmorplatten etc. etc.
 Zentral-Depot Josef Zug, Wien, II/3, Obere Donaustraße 101.
 Depots in Marburg bei J. Martinz, Roman Pachner's Nachf., Albin Pristernik, Warenhaus H. J. Turad, Joh. Pobeschin, Mellingerstraße.
 Depot für Radkersburg und Umgebung: Rich. Prettnner, Radkersburg.

Ein schönes Gewölbe

für Schneider, Schuhmacher oder Uhrmacher etc. geeignet, ist in der Franz Josefstraße 31 (Eckhaus) sofort billig zu vermieten. Anzufragen beim Hausmeister. 167

Ehrenvolle Anerkennung

Marburg 1885.

Die größte Auswahl

in 561
**Blumen-, Gemüse-,
 Gras-, Klee-, Feld- und
 Waldsamen**
 empfiehlt in bester Qualität die
 allbekannte

Samenhandlung

des
M. Berdajs

Marburg, Sophienplatz
 (Ecke der Burg).
 Ausführliche Preisliste auf Verlangen gratis.

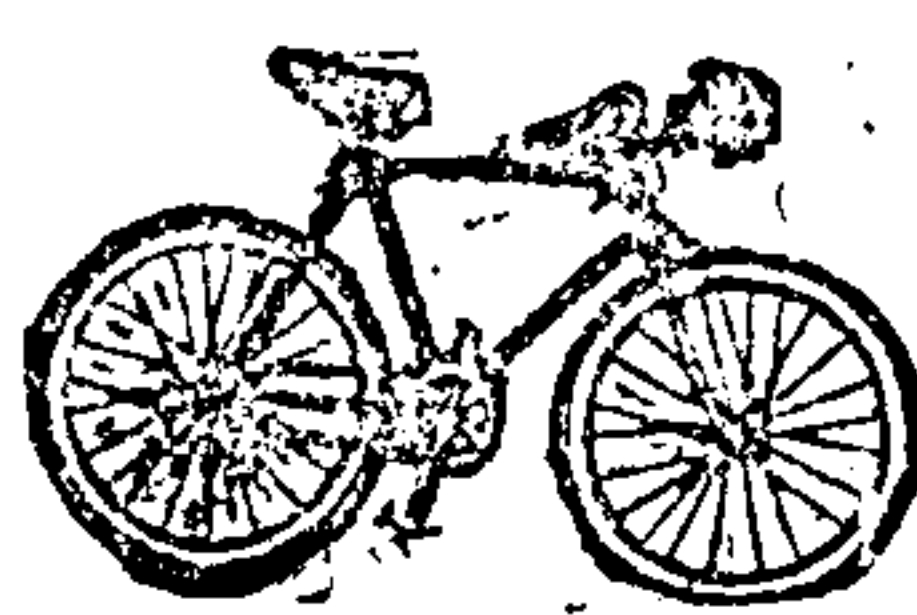
Ein Gewölbe

mit Wohnung sofort zu vermieten. Josefsgasse 3. 663

Adressen

aller Berufe und Länder zur Versendung von Offerten mit Portogarantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig & Söhne**, Wien, I., Bäckerstr. 3, Budapest, V., Váci-körut 56. Telephon 16881. Prospekte franko.

Fahrräder und Zubehörteile



billig.
 Schläuche K 4 und 5;
 Mämel K 6
 7, 8, 9;
 Franzosen
 60 h, 80 h,

K 1; Handpumpen K 1; Teleskop-pumpen K 2; Fußpumpen K 3; Öllampe K 2; Äthylentlampen K 3, 4; prima Scharlach K 6.50; Pedale K 3.60 u. K 4; Sättel K 3.50; Dreiecksche K 1.50; Gepäckträger K 1.20; Radlauferglocken K 2.20; Mosberg-schlüssel K 1; Fußpumpen K 3, 4; Ventiltangen K 5; Fahrradständer K 2.50; Peitsche K 2; Reparatur-dose 80 h u. Emaille 70 h; Neu. Schnellvernickelung, Dose K 1.70; Freilaufnaben mit Rücktrittbremse, Modell 1906 K 24; alle sonstigen Zubehörteile billigt am Lager. Gebrauchte Herren-, Damen- u. Knaben-räder, tadellos, K 45, 55, 65, 70 bis K 85, komplett. Vorzügliche neue Räder 1905er Modell von K 100 an. Katalog gratis. **M. Rundbakin**, Wien, IX., Liechtensteinstraße 23. Begründet 1875.

Nicht lesen

allein, sondern probieren muß man die altbewährte medizinische

Stechenpferd

Silienmilchseife

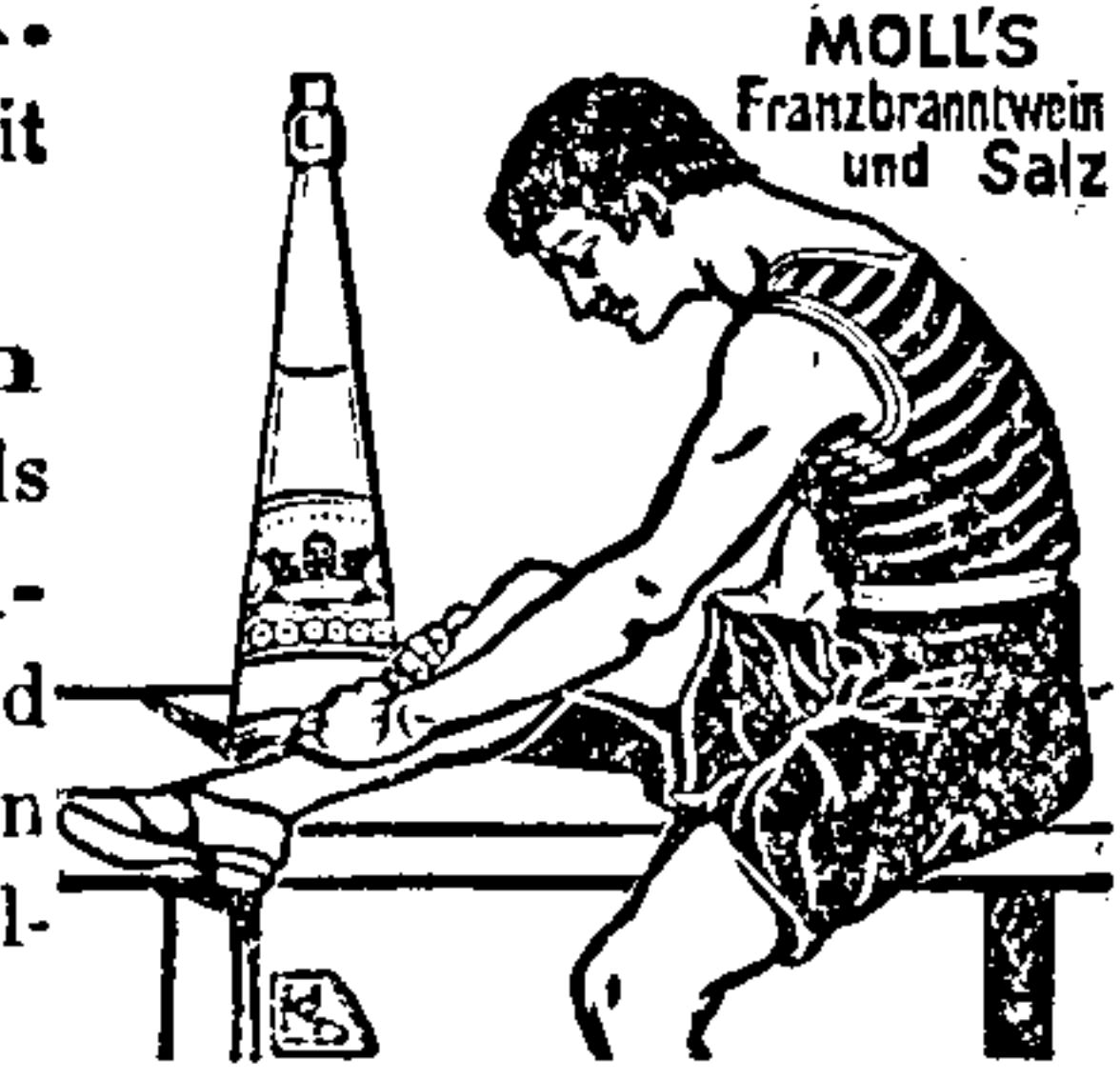
von Bergmann & Co., Dresden und Tetichen a/E.
 vormalig Bergmann's Silienmilchseife (Marke 2 Bergmänner), um einen von Sommerprossen freien u. weißen Teint, sowie eine zarte Gesichtsfarbe zu erlangen. Vorrätig à Stück 80 Heller bei:
 Drog. M. Woffram in Marb.
 R. Wolf
 Jos. Martinz " "

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver **A. Moll's** Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenleidende** ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei **Stuhlverstopfung**, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
 Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als **schmerzstillende Einreibung** bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1-80



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und Erwachsene**.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1-80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Vertrieb bei
 Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's** Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit **A. MOLL'S** Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.
 Judenburg: Ludw. Schüller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

PATENTE

Marken- und Musterschutz aller Länder erwirkt 1190

M. GELBHAUS

Ingenieur und beedeter Patentanwalt in Wien,
VII., Siebensterngasse 7 (gegenüber dem k. k. Patentamt)
 Telegrammadresse: „Protektion“, Wien. Interurb. Teleph. 3707

Wichtig für Herren Ökonome und Viehbesitzer!

Überraschend großartige Erfolge!

Prämiert mit der Landeskulturmedaille bei der landwirtschaftlichen Ausstellung in Prag 1902.

Fleischl's Melassin-Kraftfutter

ein aus den Zuckerrüben-Abfällen der Zuckerfabriken hergestelltes Futterprodukt, bietet ein billiges, durch seinen hohen Zuckergehalt und die sehr nahrhaften Grundstoffe ausgezeichnetes Zusatzfutter-Präparat für Mast- und Milchvieh, Pferde, Schafe, Schweine, mit Ausnahme von trächtigen Tieren, da Melassin-Kraftfutter zu stark fetter. Preis per 50 Kilo K. 9-25 ab Bahn Marburg, inklusive Sad. Netto Kassa.

Fleischl's geschl. geschühtes Kälbermehl

ist das beste und dabei billigste Milchersatzmittel zur Aufzucht von jungen Fohlen, Kälbern und Ferkeln.

10 Kilo reichen zur Aufzucht eines Kalbes.

Preis per 50 Kilo K 22.50 ab Marburg, obige Konditionen. Ein 5 Kilo Postkolli Kälbermehl zur Probe gegen Nachnahme franko jeder Poststation K 3.—

Der Erzeuger übernimmt die absolute Garantie für den hohen Nährwert obiger Produkte.

Generalvertretung und Zentralverkaufsstelle für Steiermark und Kärnten

bei **A. Schröfl's Nachf. Anton Koser** in Marburg, woselbst Muster und Referenzen sowie alle wünschenswerten Auskünfte über die genannten Futterprodukte erteilt werden. **Wiederverkäufer gesucht.**

Sirolin

Hebt Appetit und Körpergewicht, be-
seitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiß

Wird bei
**Lungenkrankheiten, Chron. Bronchialkatarrh,
Keuchhusten, Scrophulose, Influenza.**

von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet

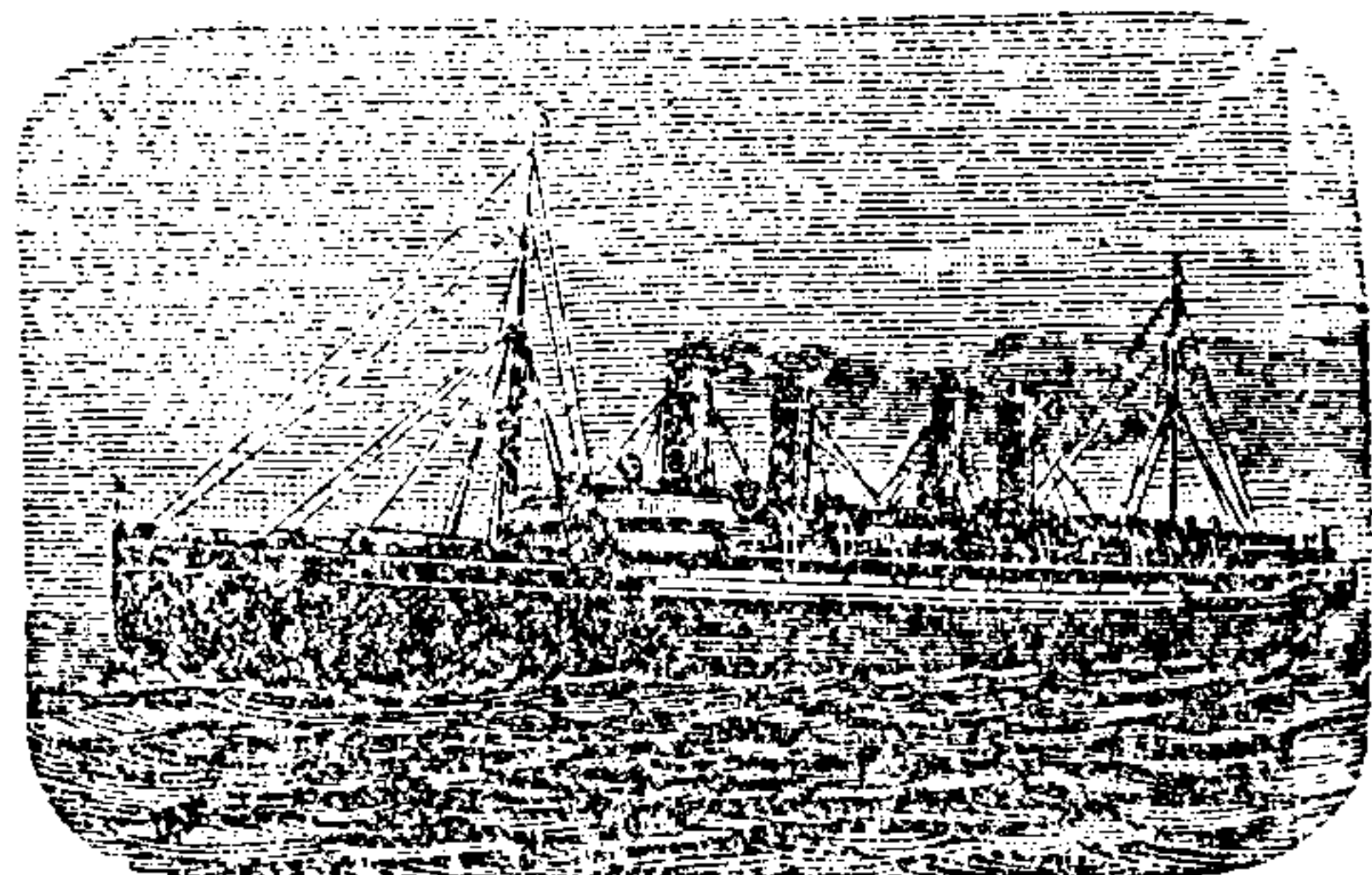
Da minderwertige Nachahmungen
angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen:
Originalpackung „Roche“.

„Roche“

Erhältlich auf ärztliche Verschreibung
in den Apotheken à K 4.— per Flasche.

F. Hoffmann-La Roche & Co.
Basel (Schweiz)

Hamburg-Amerika-Linie.



Schnellste Ozeanfahrt 5 Tage 7 Stund. 38 Min.

Regelmäßige direkte Verbindung mit Doppelschrauben-Schnell- u. Post-
dampfern von Hamburg nach New-York; ferner nach Canada, Brasilien,
Argentinien, Afrika. 4331

Nähere Auskunft erteilt die General-Agentur für Steiermark
Graz, IV., Annenstraße 10, „Österreichischer Hof“.

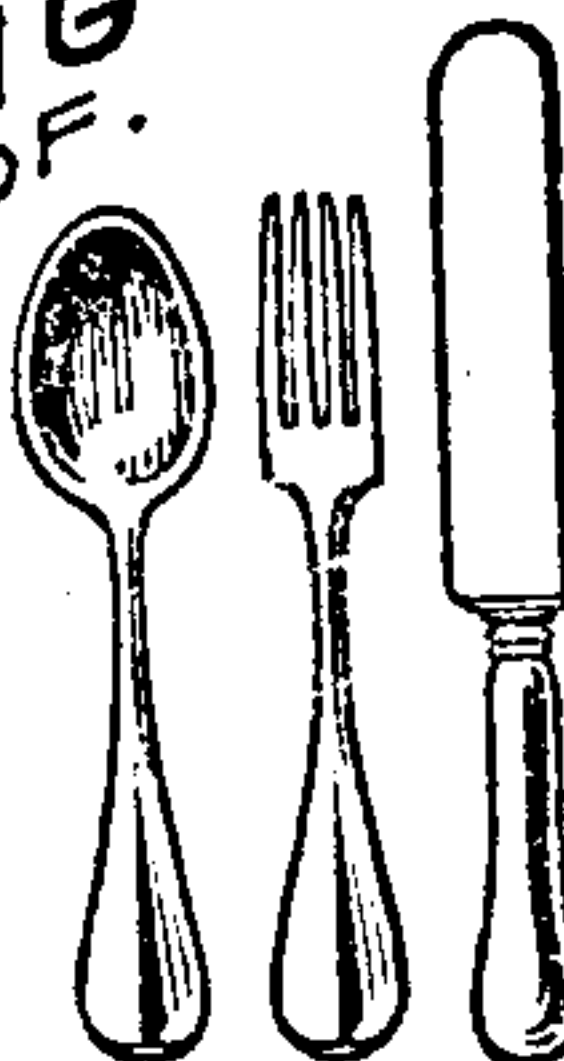


**ESSBESTECKE
TAFELGERÄTE**

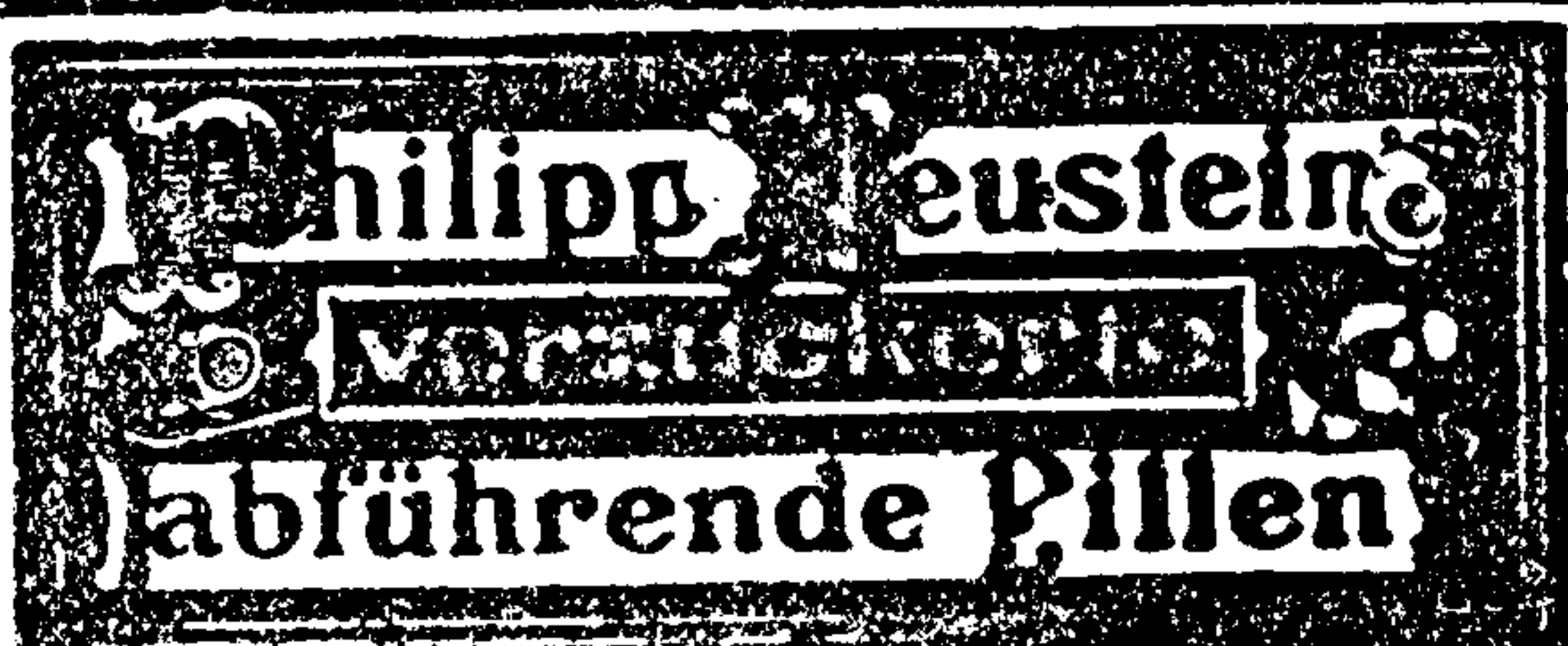
ANERKANT BEST-
VERSILBERT.



CHRISTOFLE & Co.
WIEN · I · OPERNRING 5.
HEINRICHSHOF.
GRÖSSTE
AUSWAHL · · · ·
SCHÖNSTE FORMEN
· · · AUCH ECHTES SILBER · · ·
IN ALLEN STÄDTEN DURCH
WIEDERVERKÄUFER VERTRETEN · · ·



ILLUSTR. PREIS-
LISTE GRATIS.



(früher Neustein's Elisabethpillen)

welche seit Jahren bewährt und von hervorragenden Aerzten
als leicht abführendes
lösendes Mittel

empfohlen werden,

führen nicht die Verdauung, sind vollkommen unschädlich. Der
verzuckerten Form wegen werden diese Pillen selbst von Kindern
gern genommen. 3598

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h. eine Rolle,
die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
8. W. Bei Voreinsendung des Betrages von K 2.45 erfolgt Franto-
aufsendung einer Rolle Pillen.



Man verlange „Philipp Neustein's
abführ. Pillen.“

Nur echt, wenn jede Schachtel auf der Rück-
seite mit unserer gesetzlich protokollierten Schutz-
marke „Heil. Leopold“ in roth-schwarzem
Druck versehen ist. Unsere registrierten Schachteln,
Anweisungen und Emballagen müssen die Unter-
schrift „Philipp Neustein, Apotheke“ enthalten.
Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull,
Ed. Taborsky, W. A. König und Valentin Koban.

Neuheit!! Spezialität!!

Allein in Marburg

8 Meter langer Möbelwagen



Grosser Wagenpark. Auch stehen 6 Meter lange Patent- und Plachenwagen
für Loko-Übersiedlungen zur Verfügung. Retourwagen nach allen Rich-
tungen stets vorhanden. 678

**Älteste, grösste und billigste Speditions- und Möbeltransport-
Unternehmung Marburgs.**

Wohnung

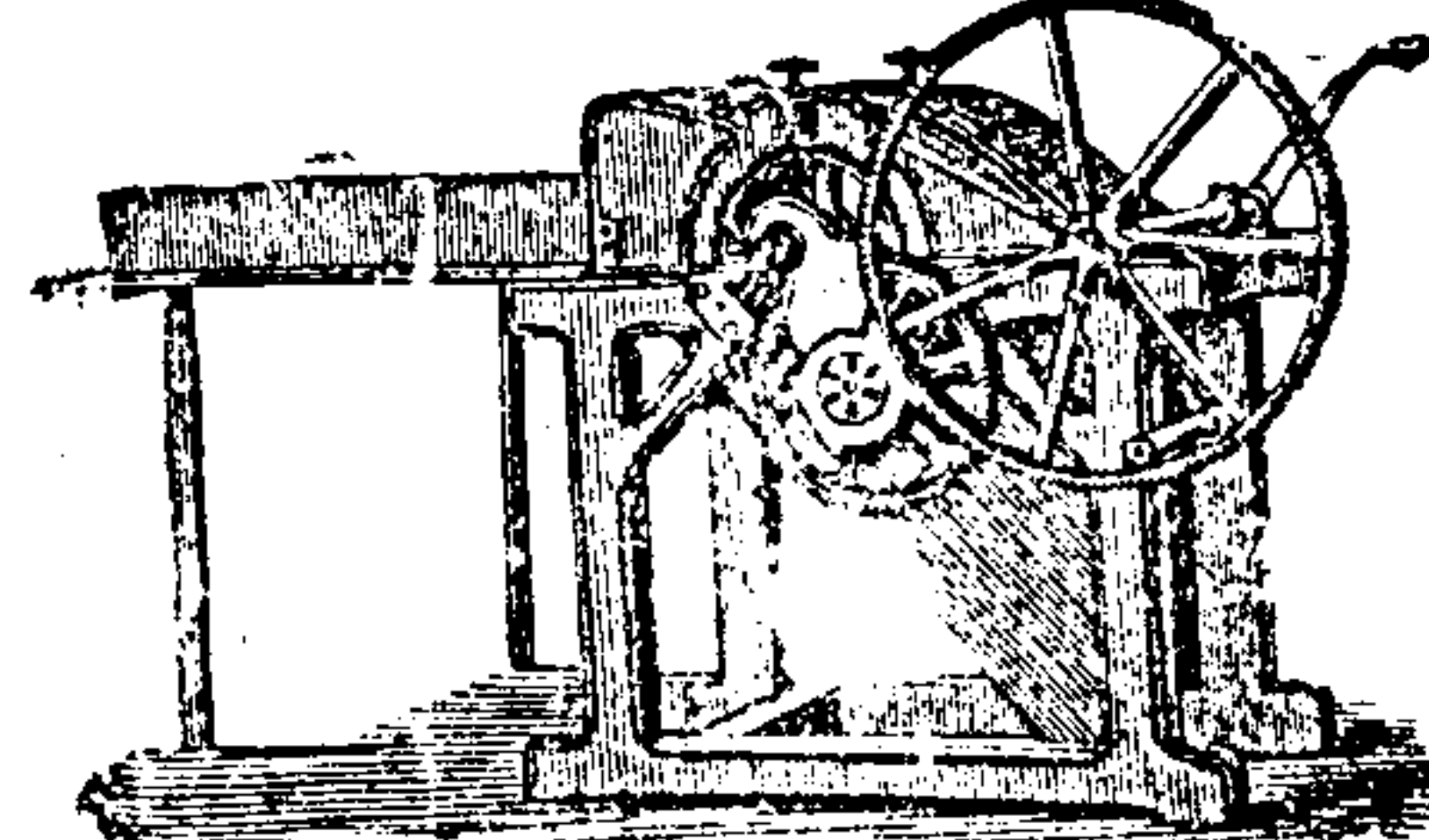
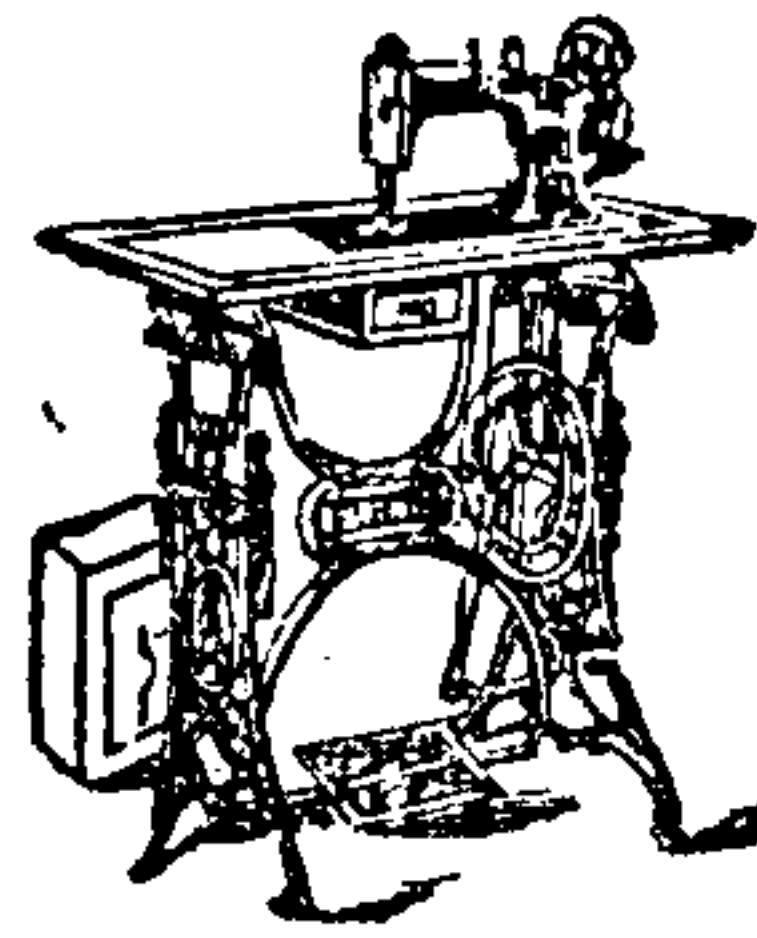
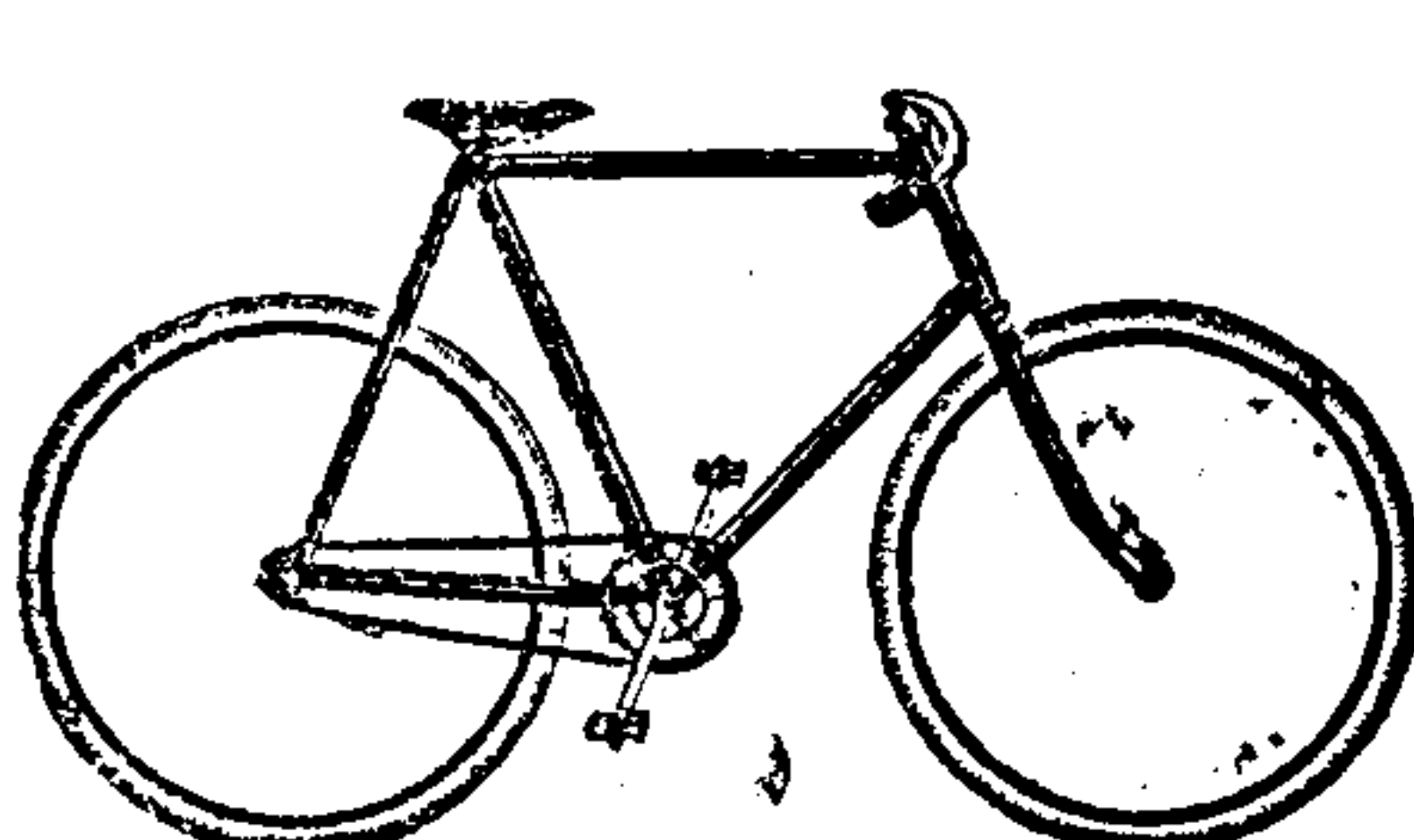
mit 2 Zimmer, Küche u. Zu-
gehör ist vom 1. Mai an im
ersten Stock des Hauses **Neu-
gasse Nr. 1** um K 30.80 per
Monat zu vermieten. Auskunft
beim Hausmeister daselbst oder
beim Eigentümer Anton Götz,
Tegetthofstraße 3. 913

Hyg. Gummi-Artikel

hervorragender Qualität, echt Pa-
riser, disk. Mustersortiments, per
Dutzend Nr. 1 K 2.50, Nr. 2 K 3.50,
Nr. 4 K 6.—. Drei hochf. Muster
nebst illustr. Preisl., geschlossen,
gegen Einsendung von K 1.20 in
Briefmarken franko. **M. Rund-
bakin, Wien, IX., Lichten-
steinstraße 23.**

Möbl. Zimmer

sonn- und gassenseitig, separ. Ein-
gang, ist zu vermieten. **Färbergasse
3, 1. Stock rechts, Tür 6.** 1304



**Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahr-
rädern und Nähmaschinen**

Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse

Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs u., neu
verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen
Fahrrädern.

Preis-courante auf Verlangen gratis

Eigene mechanische Werkstätte.

An diesem
Schild sind die
Läden
erkennbar,



in denen
Singer
Nähmaschinen
verkauft werden

121

Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.



Kaiser-Borax

Zum täglichen Gebrauch im Waschwasser.
Der chemisch reine Kaiser-Borax ist das natürlichste, mildeste und
gesündeste **Verschönerungsmittel** für die Haut, macht das Wasser
weich, heilt raue und unreine Haut und macht sie zart und weiss.
Bewährtes antiseptisches Mittel zur Mund- und Zahnpflege und zum
mediz. Gebrauch. Vorsicht beim Einkauf! Nur echt in roten Kartons
zu 15, 30 und 75 Heller mit ausführlicher Anleitung. Niemals los!
Ferner: Pasta Mack-Seife, Kaiser-Borax-Seife, Lilienmilch-Seife,
Tola-Seife, Kaiser-Borax-Zahnpulver und parfümierten Kaiser-Borax.
Alleiniger Erzeuger f. Oest.-Ungarn: **GOTTLIEB VOITH, WIEN III.**

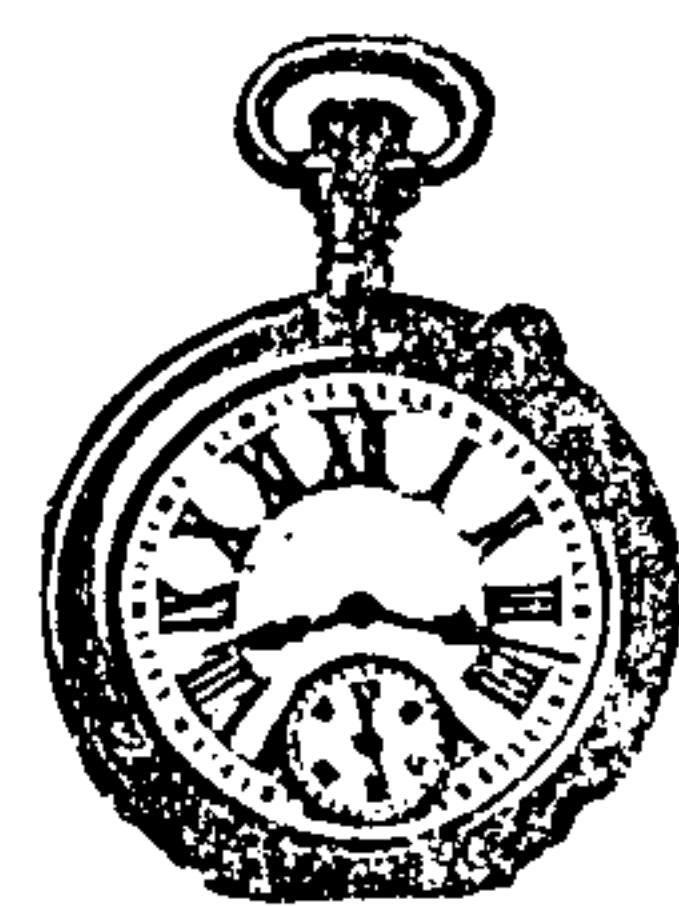
Ein Gewölbe

samt Wohnung und mehrere zwei-
zimmerige Wohnungen sind zu ver-
mieten. event. Haus zu verkaufen.
Anzufragen Perlestraße 7, 2. Stock,
Tür 13. 1084

Eine Greislerei

mit schöner Wohnung samt Zugehör,
Schweineställen, großem Gemüse-
garten nur wegen Abreise sofort zu
verpachten. — Franz Reilgasse 18,
Kärntnervorstadt. 1071

Genter Präzisions-Uhren



(keine billige
Markware) von
Omega, Billodes,
Schaffhausen lie-
fert direkt an
Privatkunden bil-
lig **M. Rund-**
bakin, Wien,
IX/1.

Reichillust. Preisliste Nr. 5 gratis
und franko.

Zu verkaufen

eine Realität in Brunnorf bei
Marburg, 10 Minuten von der
Josefskirche an einem schönen Platze.
Die Realität besteht aus 1 schönem
Wohnhause mit fünf Wohnungen,
großem Keller, Brunnen, großen
Stallungen, großem Gemüsegarten,
ein Hoch Feld. — Anzufragen bei
Franz Tschersich, Besitzer in
Brunnorf, Lembacherstraße 71.

Puch-Räder und Puch-Motore sind die
besten!
Zu haben nur bei
Alois Heu, Herrengasse 24, Marburg.



KLYTHIA zur Pflege
der Haut
Verschönerung und Verfeinerung
des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
Dr. J. J. Pohl, f. i. Professor in Wien. 82

Anerkennungs-Scheine aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,
Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. u. k. Hof- und
Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
Versandt gegen Nachnahme oder
vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav
Birchman, Josef Martinz.**

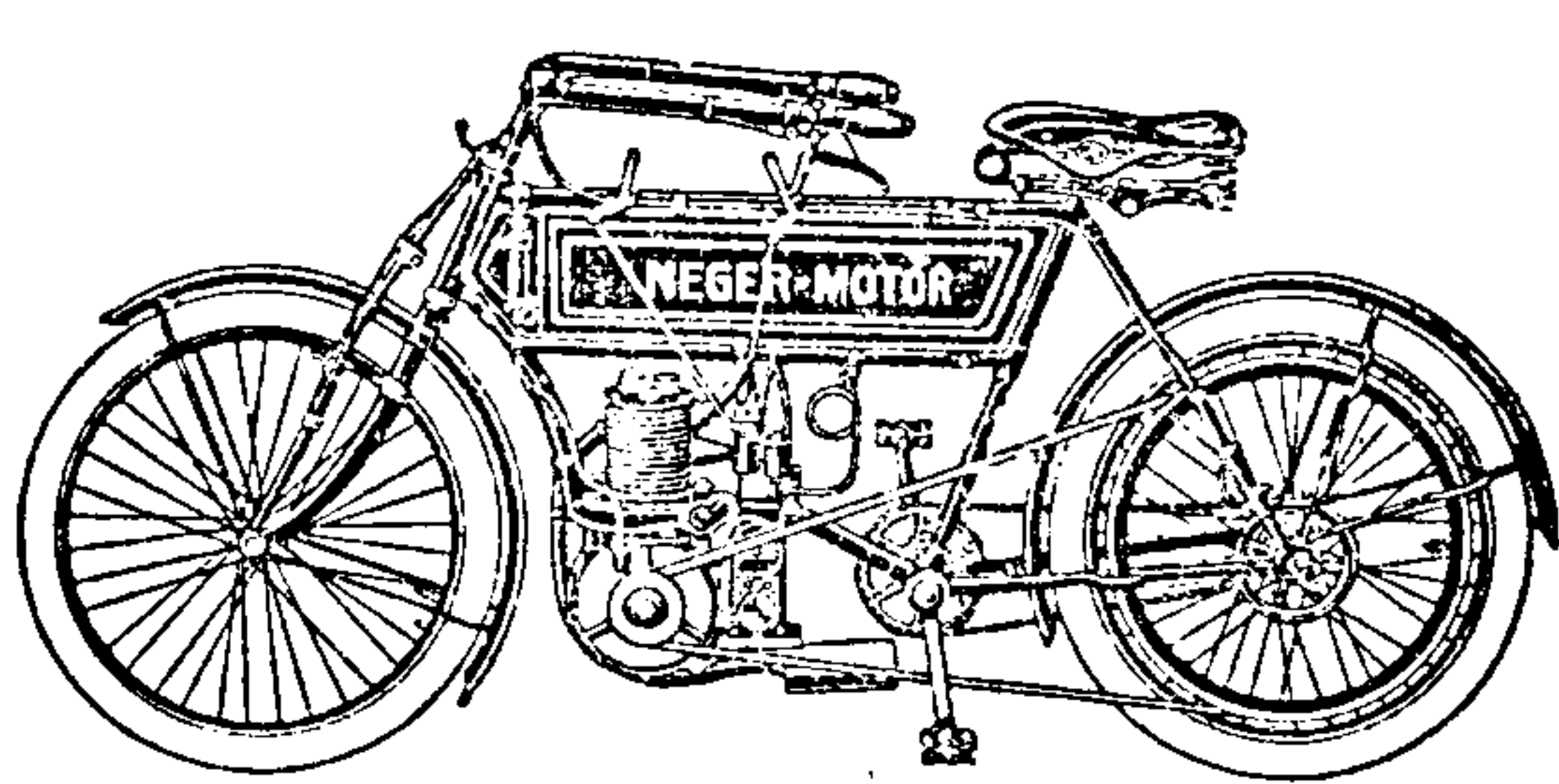
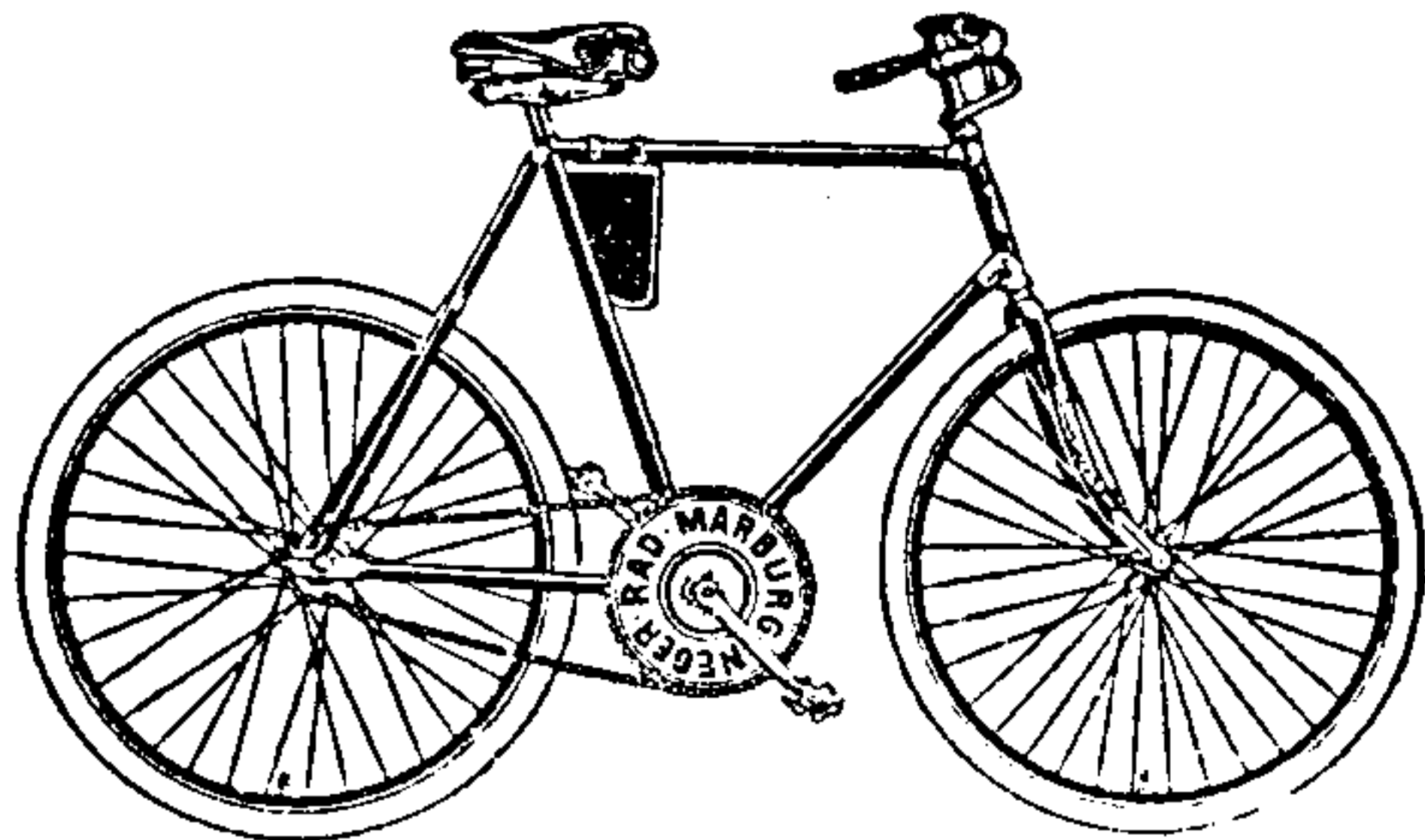
I. Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragung und Beleuchtung

FRANZ NEGER

Burggasse 29.

Niederlage Herrengasse 12.



Erzeugung von Motorrädern sowie Reparaturen.

Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder.

Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse.
Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt.

Preisliste gratis und franco.

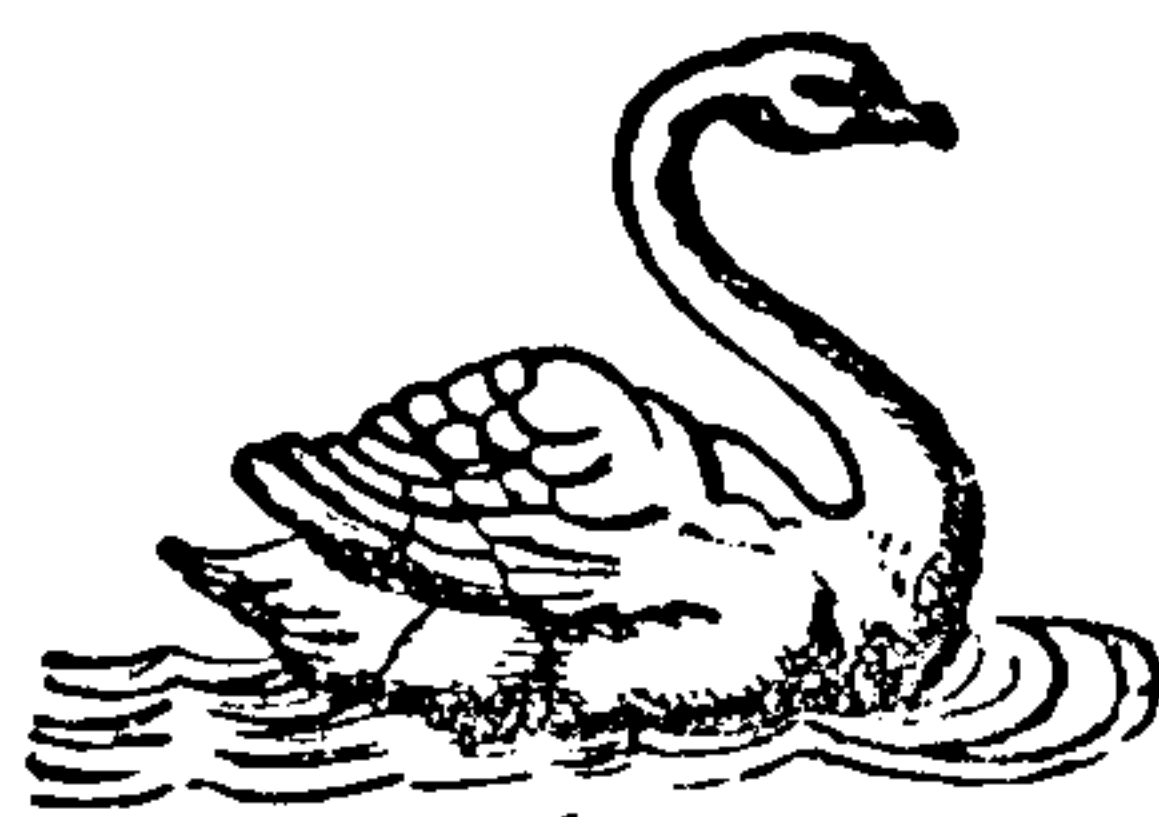
Gegründet 1889.

835

Allein-Verkauf der bekannten **Paff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffsmaschin
Dürkopp, Singer, Elastik-Cylinder u. c.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln u.

Billige böhmische Bettfedern!



1 Kilo neue, graue, geschliffene
Gänsefedern 2 K., bessere 2 K 40,
1 Kilo weiße geschliffene 3 K 60.
5 K feine flaumige 6 K 40,
hochfeine 8 K.— Bei Abnahme
von 5 Kilo franko.

Fertige Betten

reichlich gefüllt, in federdichtem roten, blauen oder weißen Manting,
eine **Tuchent** 170/116 Zm. groß mit neuen flaumigen Entenfedern
10 Kr., mit feinen Entenfedern 12 Kr., mit feinsten grauen Dau-
nen 16 Kr.; ein **Kopffissen** 80/58 Zm. groß Kr. 2.80 und 4 Kr.
Liefert gegen Nachnahme von 10 Kr. an franko **S. Benisch** in
Deschenitz 53, Böhmen. Umtausch gestattet. 3101

**Dampf-Färberei und chem.
Waschanstalt**
Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme und Verkauf: Herrengasse 1.

Färberei: Lederergasse 21.

Übernahme aller Art Kleidungsstücke u. c. zum Überfärben
und chem. Reinigen.

Vorhänge-Appretur.

Blaufärberei und Druckerei.

Gegründet 1852.

Drahtseile

für 3177

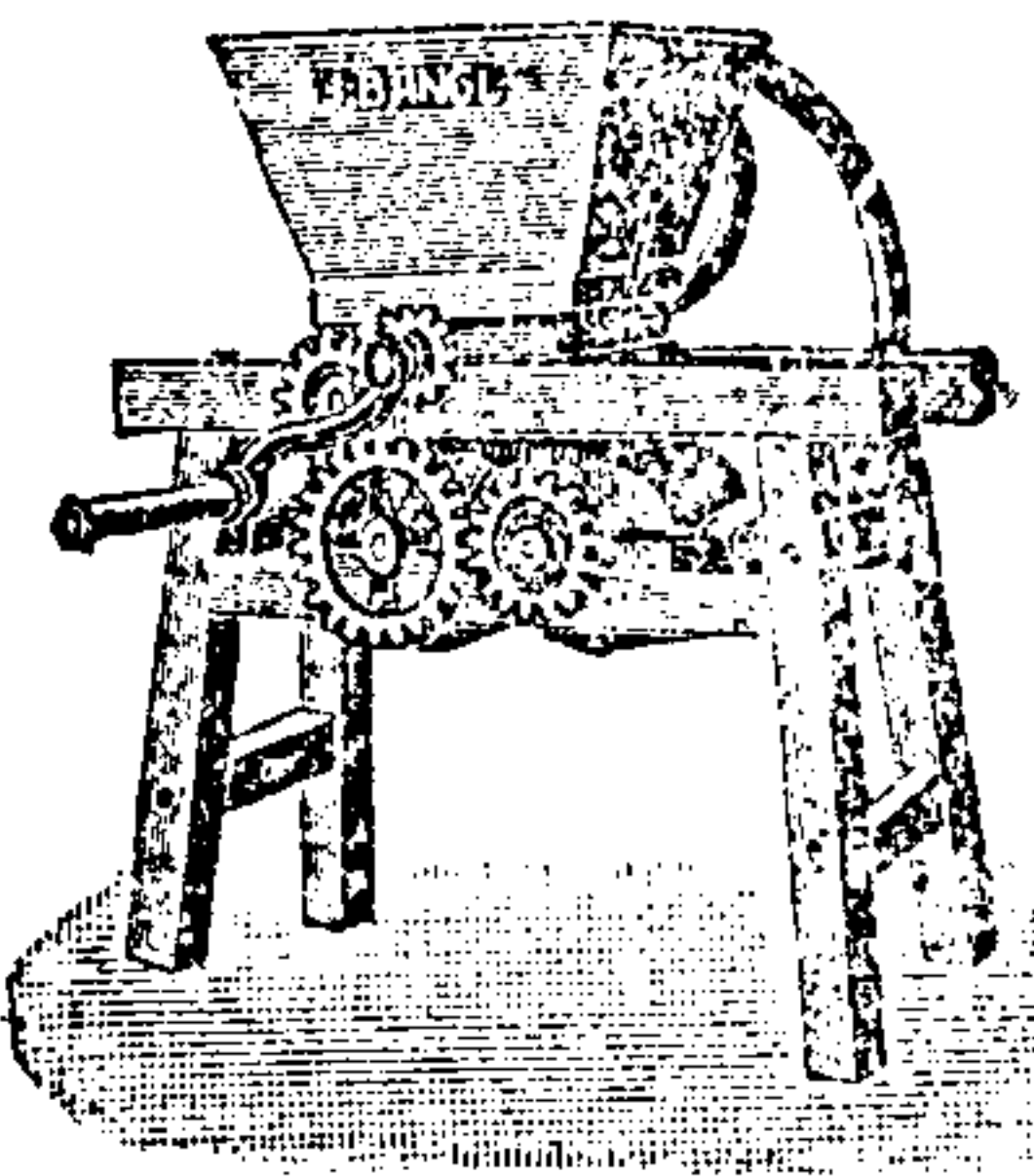
Überführen,

Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle
übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen
und besten Qualitäten billigt die Firma

Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz
im Rosentale, Kärnten.

**Die Landwirtschafts- und
Weinbaumaschinenfabrik
Josef Dengl in Gleisdorf**

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Sohr-
mühlen, Rübenschneller,
Malsrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosegen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinkten
Vorbrechern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck-



Differenzial-Hebelpressewerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), auch extra Pressspindeln mit Druckwerk, welche nur
allein bei mir erhältlich sind.

Benzin-Motore. beste Marke, jede Größe, billigt. **Original**
„Melotte“ **Milchseparator.** John's **Voll dampf Wasch-**
maschine. Engl. **Gusstahlmesser, Reserveteile.**
Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. **Preis-**
katalog gratis und franko.

Kwizda's Fluid (Marke Schlange)

Touristen-Fluid.

Altbewährte aromatische Einreibung zur
Stärkung und Kräftigung der Sehnen u.
Muskeln. Von Touristen, Radfahrern u.
Reitern mit Erfolg angewendet zur Stär-
kung und Wiederkräftigung nach größeren
Touren.

Preis 1/2 Flasche . . . K 2.—, M. 2.—
1/2 Flasche . . . K 1.20, M. 1.20

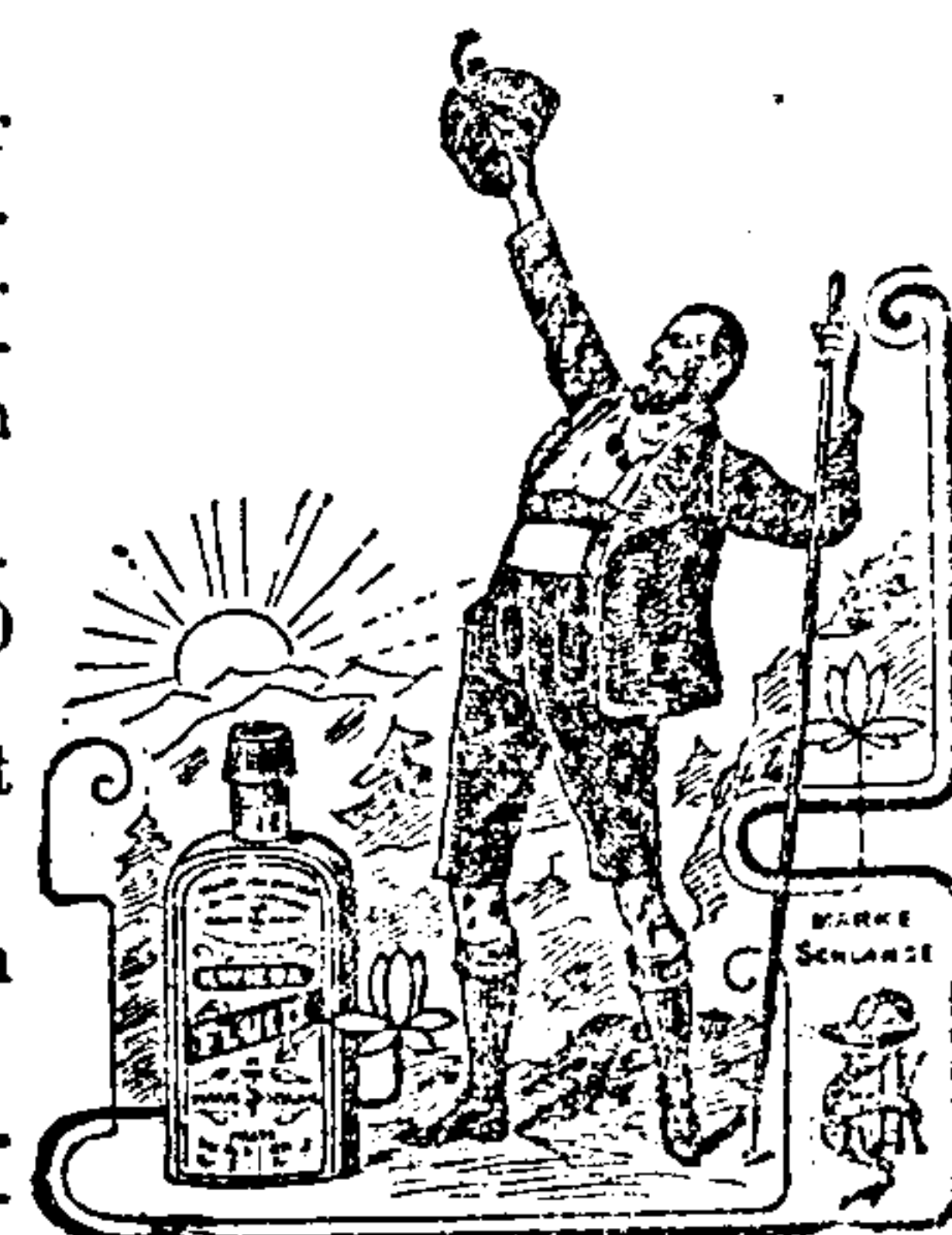
Echt zu beziehen in den Apotheken.
Tägl. Postversendg. durch d. Hauptdepot

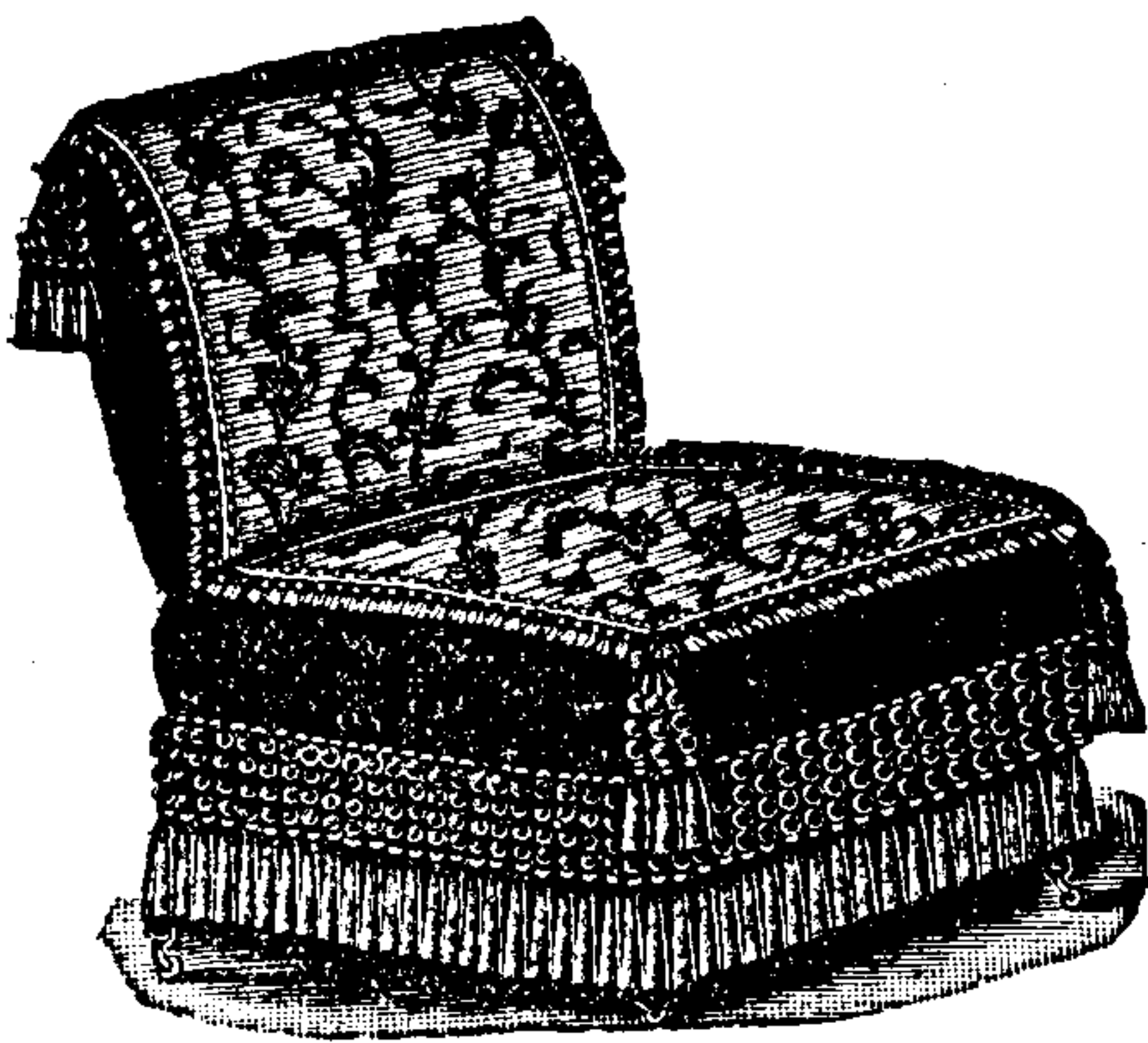
Franz Joh. Kwizda

k. u. k. österr., k. rumän. und fürstlich
bulg. Hoflieferant, Kreisapotheker,

Korneuburg bei Wien.

Illustr. Preiskataloge werden auf Ver-
langen gratis und franko versendet.





Bei vorkommendem Wohnungswechsel haltet sich Unterzeichneter zu Renovierungen und Reparaturen dem hochgeehrten Publikum aufs beste empfohlen.

Möbeln neu aufpolstern
Markisen, Zellen und
Balkonplachen

Matratzen umarbeiten
Tapeten kleben
Teppich-Arbeiten

Ausführung solid und preiswert.

Atelier für moderne Wohnungseinrichtungen u. Innendekorationen. Spezialitäten in Schlafzimmersstoffen u. Stores. Für gute u. solide Bedienung verbürgt sich

Tapezierer Wesiak, Schwarzgasse.



Gründlichen Unterricht

in
Zither, Streichzither, Streich-
melodion und Guitarre

erteilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause

Justine Florian

geprüfte Lehrerin, Triesterstraße 13, 1. Stock.

Spezialitäten - Südfrüchten - Handlung

Pietro Blasutti

Marburg, Hauptplatz (Franz'sches Haus)

für blutarme Kinder sowie Erwachsene echter Lissauer Rotwein per Liter 88 H. Gleichzeitig empfehle ich meinen Muskat-Wein per Liter 96 H. sowie Speiseöl 1/2 Liter 44 H., Tafelöl 1/2 Liter 70 H., Tafelöl fein 1/2 Lit. 80 H., Tafelöl feinst 1/2 Liter 1 R., Tafelöl extrafein 1/2 Liter 1 R. 20 H. Feinen Reis, echt neapolitanische Teigwaren, Südfrüchten aller Art, frisches Gemüse.

Vorzüglicher Kaffee: Santos 1/4 No. 60 H., Molave 1/4 No. 64 H., Malabar 1/4 No. 80 Heller.

Marx Email

für Fußböden

Marx Email, weiß und farbig. Farbe und Glanz in einem Strich, aus der Lackfabrik von Ludwig Marx in Wien, Mainz und St. Petersburg.

Rasch trocknender, dauerhafter Anstrich, von jedermann ausführbar, für Fußböden, Küchenmöbel und Hauswirtschaftsgegenstände jeder Art aus Holz, Blech oder Eisen. — Vorzüglicher, waschbarer Wandanstrich an Spülstellen in Küchen.

Depot bei: H. Billerbeck in Marburg.

Holzspanschachteln

zur Füllung für Kanditen, Früchte, Schuh-Wichse, Salben etc. etc.
Billigste Preise. Streng solide Arbeit.

Ehrlich & Mautner

Rosituitz, Böhmen.

(Gegründet 1875.)

AVISO

an die geehrten Hausfrauen!

Das beste und praktischste für jeden Haushalt ist die

Volldampf-Waschmaschine.

Zubesehen beim Alleinverkäufer
Karl Sinkowitsch Marburg,
Puffgasse Nr. 9. 3509

Star-Fahrräder

feinst. engl. Material, präziseste Werkmannsarbeit, leichtgängig, erstklassig, konkurrenzlos im Preis — nur für Händler in jeder besseren Fahrradhandlung zu haben:

Star-Fahrradwerke

Wien, III/2., Marxergasse 4.

Seit 32 Jahren

Erste Marke

Jahresprodukt. 82.000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.

Premier-Fahrradwerke

Eger, Böhmen.

BAD DARKAU

(Österr. Schlesien), stärkstes Jodbromsolbad ersten Ranges, einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann, modernste Kurbehelfe, alter Park.

Elegante Unterkunft. Pension für Kinder (ohne Begleitung). Post-, Telegraphen- und Bahnstation. Saison 15. Mai bis Oktober. Chef-arzt Dr. Klimek.

Auskünfte und Prospekte durch die **Exz. Graf Larisch-Mönnich'sche Kurverwaltung, Darkau.** 1256

Ich bitte, verlangen Sie franko

Prospekte von den besten steirischen Herren- und Damenloden



für Jagd, Forst und Touristik, sowie über sämtliche Modestoffe für Herren- und Damenanzüge, Überzieher, Mäntel, von der billigsten bis zur hochfeinsten Qual. von der als reell bekannten ersten und größten Boden-Exportfirma **Vinzenz Obstl,**

K. u. K. Hofsuchlieferant, Graz, Murgasse Nr. 9/42. 680

Ich erlaube mir den geehrten P. T. Damen bekannt zu geben, daß sich in meinem

Damen-Frisier-Salon

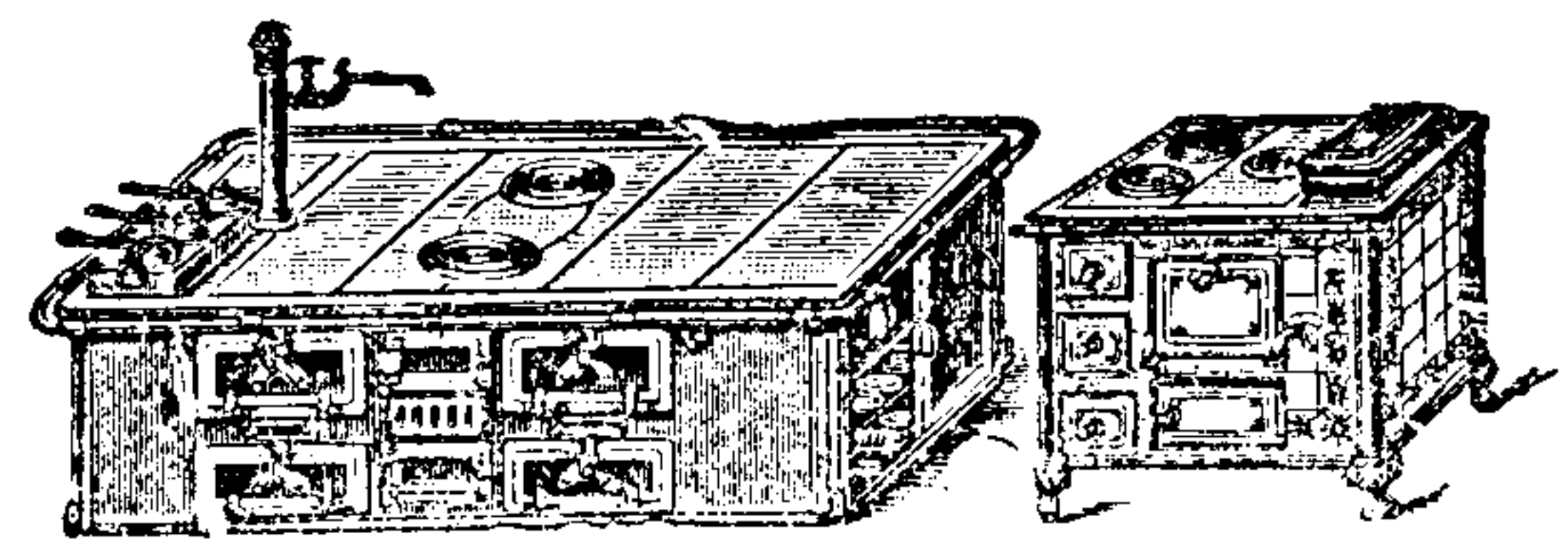
Domplatz Nr. 5, I. Stock.

ein neues System zum Haartrocknen befindet, wodurch es mir möglich ist, auch außer Hause den Damen mit Leichtigkeit den Kopf zu trocknen und mit Shampoing, welches das Haar weich u. glänzend macht und für Kopfhaut und Schuppen heilend u. kräftigend wirkt, zu waschen, Das Haar ist in längstens 20 Minuten trocken.

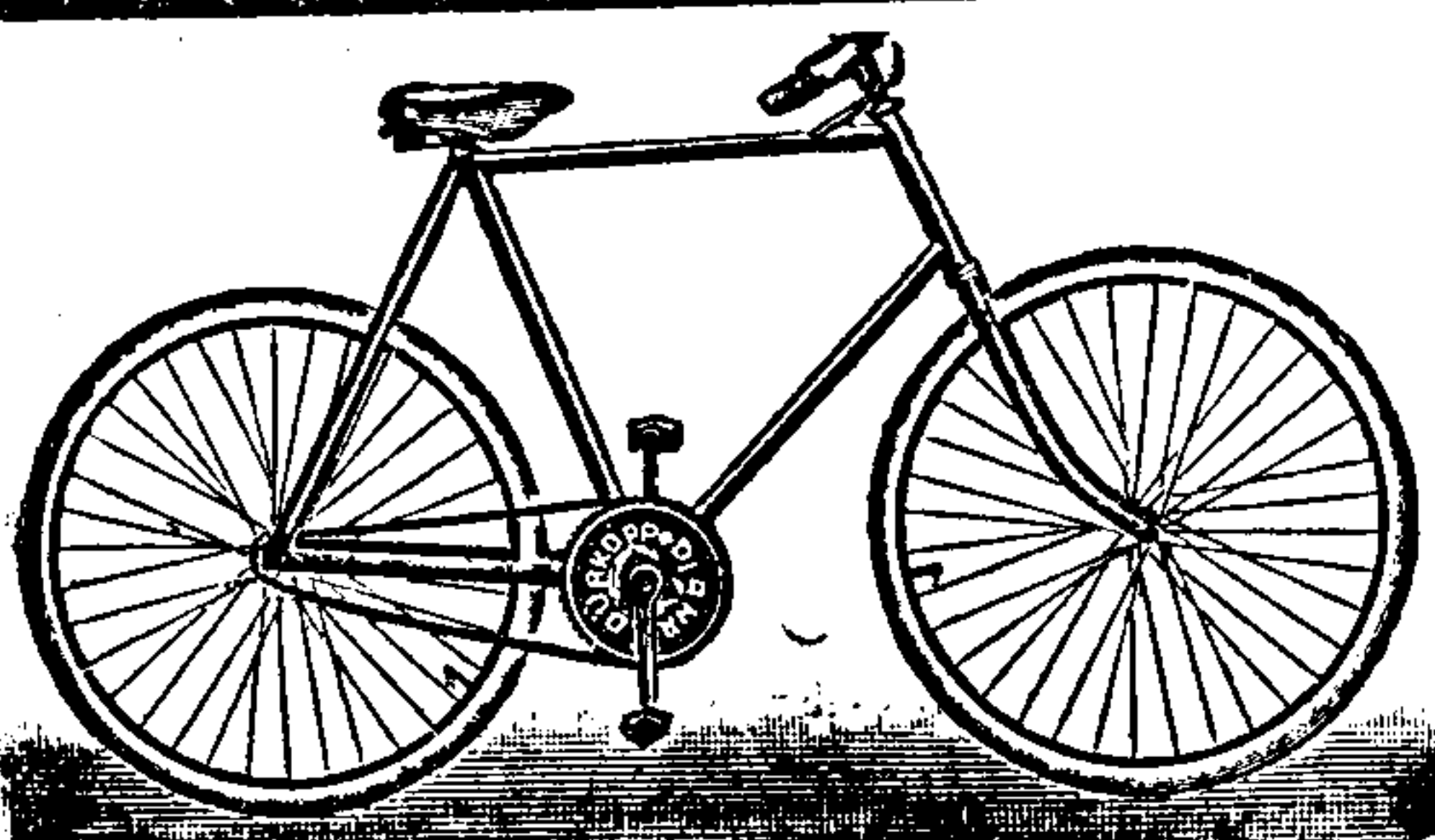
Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege.

Ferner empfehle ich ein reichhaltiges Lager von **kosmetischen Gesichtsscremen und Seifen.**

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberösterr.)



empfehle ihre unübertroffenen Herde in **Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterbitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos. 1861



Nähmaschinen

Fahrräder

Motorräder

Schreibmaschinen

sowie deren Zubehör und Ersatzteile kauft man am besten und billigsten bei

Moriz Dadieu, Mechaniker, Marburg a. D.

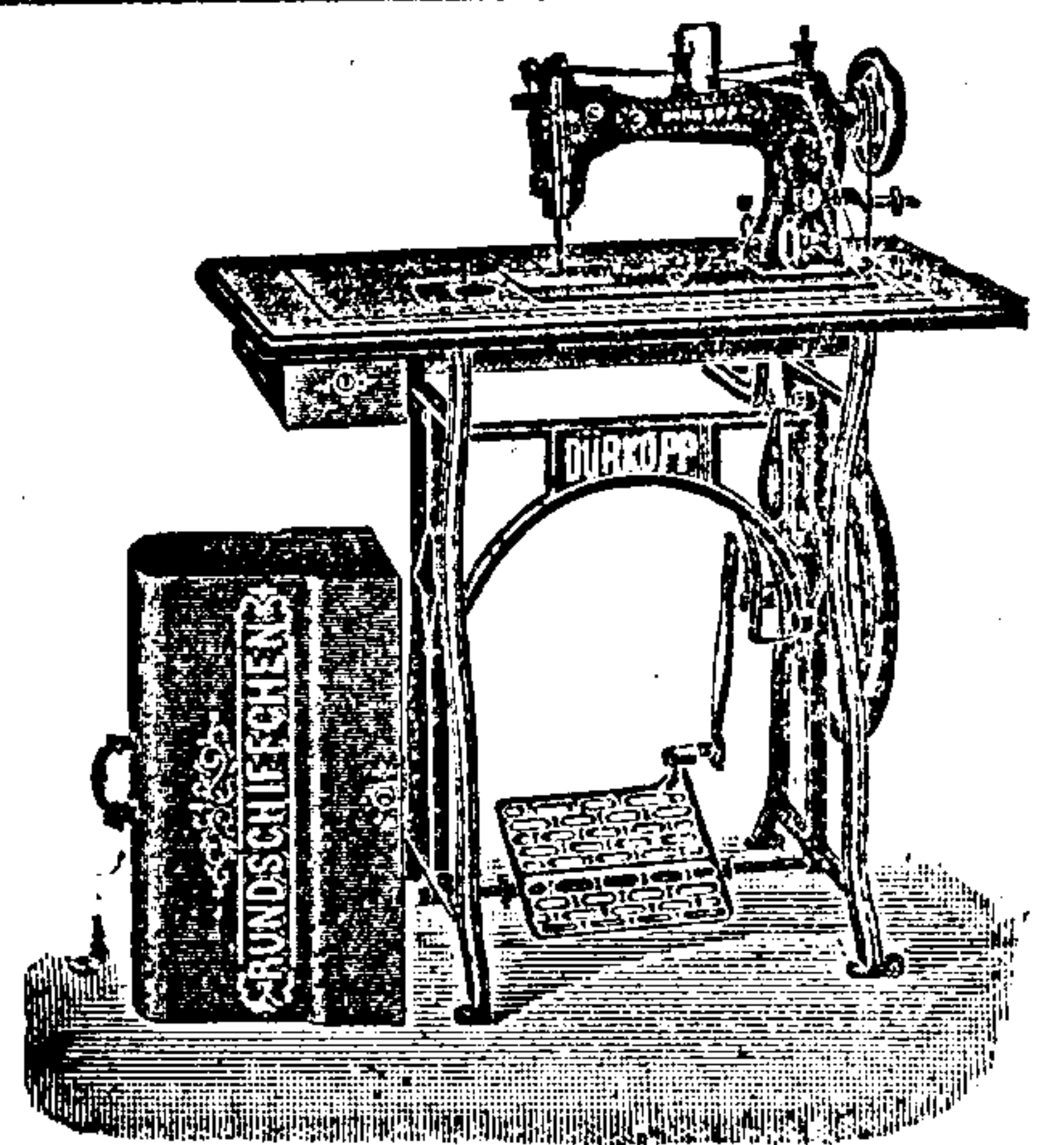
Viktringhofgasse 22.

Niederlage und Alleinverkauf der orig. amerik. Empire-Schreibmaschine mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift, größte Durchschlagskraft.

Niederlage und Alleinverkauf der Dürkopp-Diana-, Waffenrad (Stadt Steyer) und Seidel Nauman's Germania-Fahrräder.

Eigene Vernickelung. — Grösste und modernst eingerichtete Reparaturwerkstätte für alle Fabrikate.

Offizielle Hilfsstation des Österr. Automobil-Klub.



Bekanntgabe!

Mache den P. T. Amateuren die höfliche Mitteilung, daß meine, im Geschäftshause mit allem Komfort eingerichtete

Dunkelkammer

nebst Vorräume zum Ausarbeiten unentgeltlich (Herrengasse 17) zur Verfügung steht. Empfehle gleichzeitig mein Lager von Apparaten, lichtempfindlichen Papieren, Platten und sonstigen photographischen Utensilien, wie auch Entwickler, Bäder, Patronen, Karton, Klebemittel etc. Mein Lager ist neu assortiert und ist es leicht, die Aufträge nach auswärts schnell und glatt abzuwickeln. Durch Verbindung mit allen renommierten photogr. Großgeschäften und Erzeugnisstätten bin ich in der Lage, auch alle sonstigen, wo immer angekündigten Apparate und Utensilien promptest und zu Originalpreisen zu liefern. 1213

Bitte wichtig! Sehr gut bewährte sich die Einführung eines „Wochenbuches“ bei mir, um den Wünschen und Bedürfnissen der Amateure bestmöglichst nachzukommen. Da es für die hiesigen Verhältnisse rein unmöglich ist, die vielen Neuheiten zu führen, andererseits durch Lagerung selten gehender Artikel dem Geschäft materieller Schaden und dem Käufer bei derlei Abnahme Ärger und Geldverlust erwächst und das Vertrauen gegenüber dem Geschäft genommen wird, habe ich die Einführung getroffen, dass der Amateur die gewünschten Neuheiten einfach in das Wochenbuch einträgt; da an jedem Samstag Warenbestellung erfolgt, ist ohne Spesenauflage zum Originalpreise Dienstag vormittags die gewünschte Ware an Ort und Stelle, den Vorteil bietend, frisches Zubehör zu haben oder seine Wünsche für Versuche auch in der geringsten Menge erfüllt zu sehen. Auch brieflich können in der Art Aufträge ausgeführt werden. Hoffe, daß diese vorteilhaften Einrichtungen gewiß von den P. T. Amateuren des Ortes und von auswärts bestens begrüßt werden und erbitte Ihre geschätzten Aufträge und werten Zuspruch.

Adler-Drogerie Mag. Pharm. K. WOLF, Marburg, Herrengasse 17

gegenüber Postgasse.

Photographisches Atelier

L. J. Kieser

Marburg, Schillerstrasse Nr. 20

Direkte Original-Aufnahmen
von Medaillons bis 50 × 60 cm.

Konkurrenzlose Preise
für Platinbromid-Vergrößerungen

nach jedem Bild. 1111

Aufnahmen finden auch an Sonn- u. Feiertagen bis 5 Uhr statt.

Durch mein infolge Umbau vergrößertes, mit allem Komfort ausgestattetes Atelier bin ich in die Lage versetzt, den höchstgestellten Anforderungen meiner geehrten Kunden gerecht zu werden.

Spezialist
in Kinderaufnahmen.

Frühjahrs- und Sommersaison 1906.

Echte Brünner Stoffe

Ein Coupon Meter 3.10 (K 7.—, 8.—, 10.— von guter lang, kompletten Herren-Anzug (Hose, Jackett u. Gilet) K 12.—, 14.— von besserer gebend, kostet nur K 16.—, 18.— von feiner K 21.— von feinsten) echter Schafwolle.

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenloden, Seidentamngarne etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

Siegel-Imhof in Brunn.

Muster gratis und franco. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vorteile der Privatkaufschafft Stoffe direct bei obiger Firma am Fabriksorte zu bestellen sind bedeutend. 519

Das behördlich konz. und protokollierte Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Bureau

Karl Kržížek, Marburg
Marburg, Burggasse 8

besorgt den Ein- und Verkauf von Herrschaften und Gütern, Fabrikunternehmungen jeder Art, Wohnhäusern, Landhäusern, Villen, Mühlen, Baugründen, Felder, Acker und Wiesen, Waldungen etc., besorgt ferner Darlehen auf erste und zweite Sätze. Habe eine große Anzahl verschiedenster schöner und sehr preiswerter Realitäten in Marburg selbst u. mehreren größeren Orten Untersteiermarks zum Verkaufe vorgemerkt und werden Auskünfte jederzeit entgegenkommendst und kostenlos erteilt.

Betonwarenfabrik C. Pickel

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon Nr. 39

empfeilt zur Lieferung Zementrohre, Pflasterplatten, Stiegenstufen, Futtertröge sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferner: Steinzeugrohre, Mettlerplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigsten Preisen übernommen und tadelloso hergestellt. 777

Kein Kahlkopf mehr.

„Petrolin“ aus B. Schmidbauers Chem. Laboratorium, Salzburg, Bahnhof 56, ist ein sicher wirkendes Mittel gegen Haarausfall und Kopfschuppen, befördert den Neuwuchs der Haare und dient zur allgemeinen Haarpflege. „Petrolin“ ist von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüft und von zahlreichen Ärzten empfohlen und verordnet. Herr Dr. Adolf Samih, Landesdistrikts-, Staatsbahn- und Gemeindefeuerarzt in Stainach (Steiermark), schreibt am 13. Mai 1904: „Ich verordne dieses ausgezeichnete Präparat „Petrolin“ schon lange Zeit mit besten Erfolgen und behaupte alle, denen ich es verordnet, dieses vorzügliche Präparat nicht mehr entbehren zu können.“ Herr Dr. Med. Popper in Komotau (Böhmen) schreibt am 9. Mai 1904: „Ich teile Ihnen mit, daß seit Gebrauch Ihres wirklich guten Präparates mir keine Haare mehr ausfallen und auch die Schuppenbildung sistiert ist.“

„Petrolin“ ist in Marburg erhältlich bei Karl Wolf, Drogerie „Zum schwarzen Adler“, Herrengasse 17 und bei Mag. Wolfram, Drogerie. In Radkersburg bei Mag. Veyrer, Apotheker. In Eilli bei Otto Schwarzl und Komp., Apotheke „Zur Marienhilf.“ In Graz Hauptdepot bei F. Dinstl, Adler-Apotheke, Hauptplatz 4. 963

Preis einer grossen Flasche 3 K., einer kleinen K 1.50.

Neugebaut. Wohnhaus

mit zwei Wohnungen, Wasserleitung, schönem großen Garten und Bauplatz in der Stadt, ist um 2800 fl. unter leichten Bedingungen zu verkaufen.

Fleischhauerei = Geschäft samt Wohnung, Gewölbe u. Schlachthaus ist sofort zu vermieten oder samt Binshaus zu verkaufen. Anzufragen bei Josef Metrepp, Zimmermeister, Marburg. 1294

Ein Gewölbe

zu vermieten bei Frühauf, Franz Josefstraße 10. 1293

Hagel-Versicherung

leistet zu billigsten, festen Prämien

die General-Agentenschaft in Graz, Kaisersfeldgasse 21
der Ung.-Franz. Versicherungs-Gesellsch., Budapest

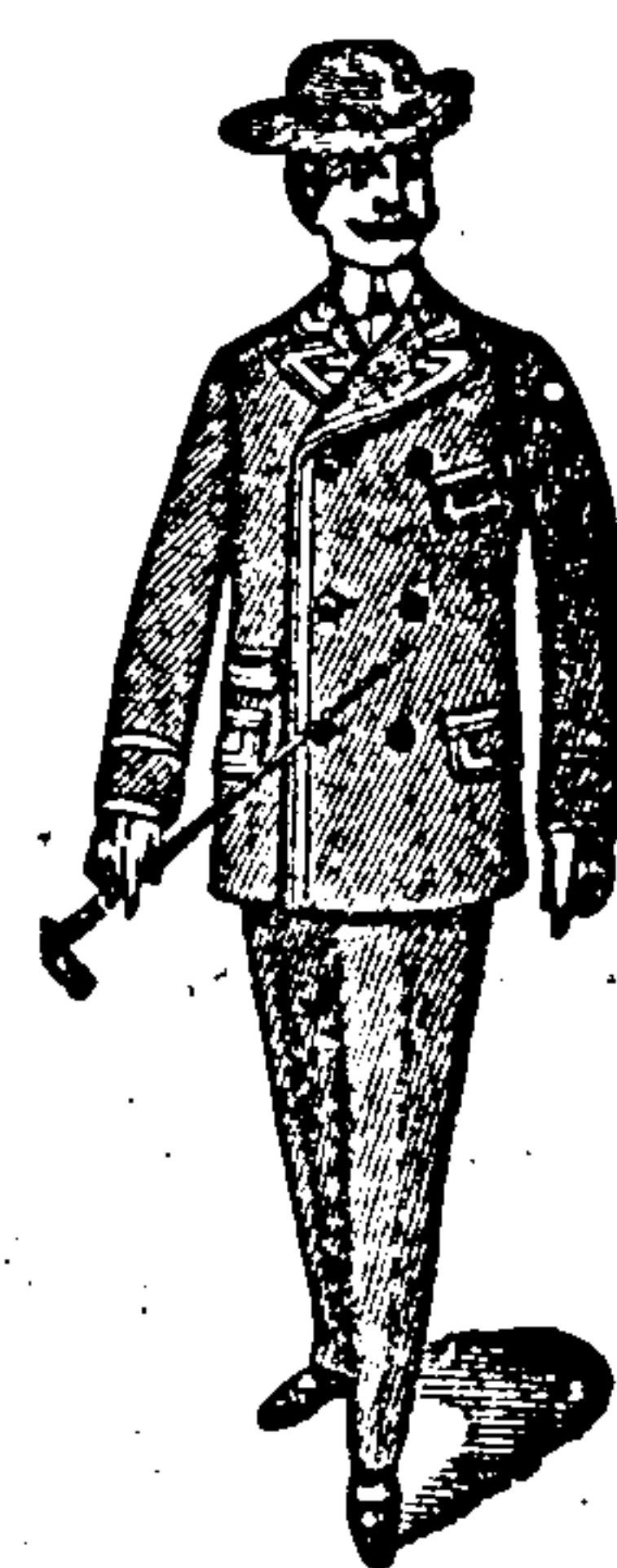
Franco Hongroise.

Schäden werden kulant erhoben u. bezahlt.

Die Anstalt hat seit ihrer 20jährigen Bestandsdauer über 167 Millionen Kronen für Schadenergütungen an ihre Versicherten geleistet.

Vertrauenswürdige Vertreter werden bei obiger General-Agentenschaft aufgenommen. 1175

Herren-Anzugstoffe



nur solidestes Private staunend Fabrikat kaufen billig aus dem Tuchfabriks-Versandhause

Karl Kasper

Innsbruck Nr. 8/58.

Für K 4.80 1,15 Meter reinwoll. Hosenstoff
„ „ 7.80 3 Meter englischen, gemustert, sehr dauerhaften Anzugstoff.
„ „ 9.— 3 Meter unzerreißbaren reinwollenen Crepe-Cheviot.
„ „ 12.— 3 Meter hoheleg. Kammgarn-Anzugstoff zu Straßen- und Gesellschaftsanzügen.
„ „ 18.— 3 Meter Nouveauté-Anzugstoffe in den neuesten Mustern und Farben, für jede Jahreszeit geeignet.

Verlangen Sie die Zusendung von Mustern.

Übersiedlungs-Anzeige.

Erlaube mir, den geehrten Damen höflichst anzuzeigen, daß sich mein

Damen-Frisier-Salon

von heute an in der Färbergasse Nr. 6 (1. Stock) befindet. — Gleichzeitig mache ich auf meinen elektr. Haar-Lufttrocken-Apparat, sowie auf die von mir ausgeführte schwedische Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege aufmerksam.

Hochachtungsvoll

Grete Schaffer

Damen-Frisier-Salon, Färbergasse 6.

1371

Schabengeist

Mottentod

einzig bewährtes Mittel, um Pelzwerk, Winterkleider, Garnituren, Teppiche, Wollstoffe etc. vor dem Zerfressen durch Motten zu bewahren. Absolut unschädlich den Farbstoffen. Der echte wirksame Mottentod ist nur in Flaschen à 60 Heller samt ausführlicher Beschreibung zu beziehen.

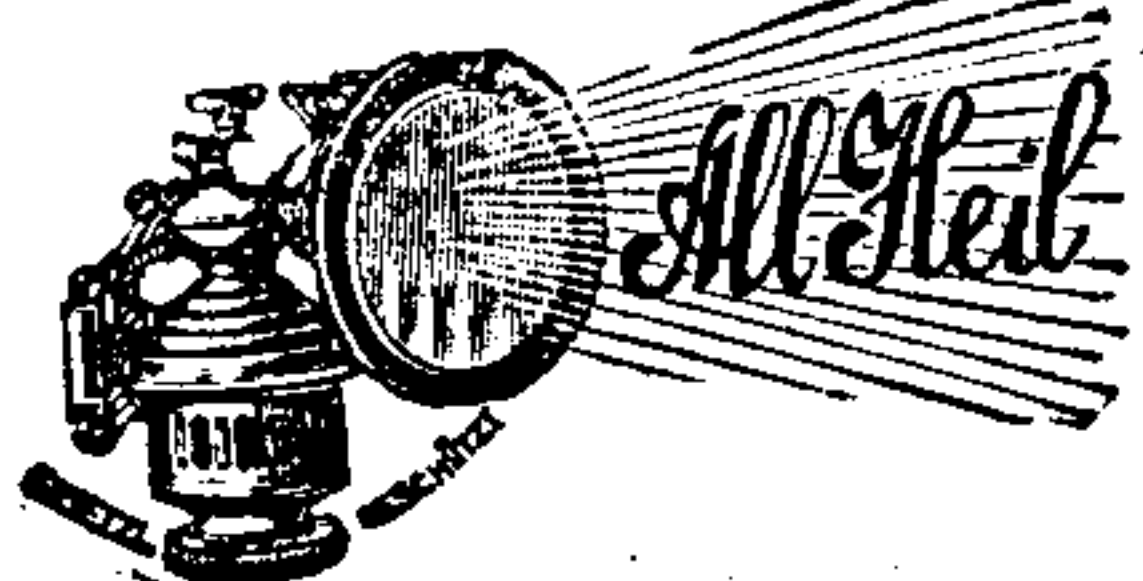
Adler-Pharmacie H. Wolf

(mehrfach mit goldenen Medaillen ausgezeichnet)

Marburg, Herrngasse 17. gegenüber der Postgasse.

Besitzung bei Marburg

Kontabilität nachweisbar, Wein- u. Obstgarten, Wiese, Wald, Wirtschaftsgelände, alles in bestem Zustande; schönes möbliertes Herrenhaus mit ca. 5 Zimmern und Nebenräumen in schöner Lage und mit schöner Aussicht wird zum Preise von 10.000 Gulden gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. Anträge mit genauester, wahrheitsgetreuer Beschreibung und Verzeichnis des lebenden und toten Inventars, womöglich mit Plänen und Photographie des Herrenhauses. Die Adresse des Käufers erliegt in der Verw. d. Bl. 1370



All Heil!

Versandgeschäft von Fahrrädern, Pneumatik und Fahrradbestandteilen. Prima Fabrikate, billigste Preise, streng reell. Reich illust. Preisliste gratis und franko. **Ed. Veoquay**, Wien, VIII, Hammerlingplatz 7. 1363

Geld-Darlehen

für Personen jeden Standes (auch Damen) zu 4, 5, 6% gegen Schuldschein, auch in kleinen Raten rückzahlbar, effektiviert prompt u. diskret. **Karl von Bereoz**, handelsgerichtlich protok. Firma in Budapest, Josefs-Ring 33. Retourmarke erwünscht. 1356

Wohnung

bestehend aus 1 Zimmer, Kabinett, Küche und sonstigem Zugehör ab 15. Mai zu vermieten. Anzufragen Spenglermeister **R. H. a. Kärntnerstraße 14.** 1374

+ Dank! +

Viele Jahre litt ich an hartnäckigem rheum. Nervenleiden, Summen im Kopf, Schmerzen b. Genick u. Hals, Schlaflosigkeit, Angstgefühlen, Müdigkeit, Schmerzen im Rücken, sehr heftig zieh. bohrenden Schmerzen im Hüftnervengeflecht, Oberschenk. bis Wade (Ischias). Alle bisher angewandten Mittel blieben erfolglos. Aufmerksam gemacht, wandte ich mich an Herrn **F. M. Schneider in Meissen i. Sa. Nikolaisteg 8** und wurde durch einfache briefliche Behandlung in kurzer Zeit, im Alter von 60 Jahren, von meinen qualvollen Leiden befreit, wofür ich nächst Gott Herrn Schneider innig danke. Empfehle ähnlich Leidenden dieses ausgezeichnete Verfahren. 1357 **Henriette Schuhmann, Saubach i. Thür.**

Mühlen-Verkauf.

In Wind-Feistritz ist aus freier Hand eine Wassermühle mit 4 Gängen samt Gebäude etc. um den Preis von 12.000 Kronen sofort zu verkaufen. Die Mühle eignet sich zur Einrichtung einer Kunstmühle sowie Sägemühl. da ständige genügende Wasserkraft vorhanden ist. Näheres bei **Thomas Suhač**, Mühlenbesitzer, Wind-Feistritz. 1205

Wer seine **Pferde, Milchvieh, Schweine** gesund und kräftig haben will, gebe unter das Futter ein bis zwei Eßlöffel

Nähr-Extrakt,

wirksames Futterzusatzmittel, Ferner: **Futterkalk.** Nur echt von der Landwirt. Futterkalk- und Nährmittel-Fabrik in Leitmeritz. Niederlage in Marburg: Apotheke zur Marienhilf. 1359

Billig zu verkaufen

gut erhaltene Möbel. Perforstraße 8. 1354

Neugeb. Haus

mit 3 Wohnungen, Keller, Wirtschaftsgelände und großem Garten ist wegen Abreise des Besitzers sofort preiswert zu verkaufen. Neubau 190 bei Marburg. 1333

Kleinerer Meingarten

mit Herrenhaus, in der Nähe der Stadt, schöne Lage, ein Teil schon Neuanlage, ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 1366

Zu verkaufen

ein kleiner Besitz in der Nähe der Stadt und schöner Gegend, speziell für Sommerfrische zu empfehlen, billig. Anträge unt. „Sommerfrische 50“ postlagd. Marburg. 1351

Möbel.

Wegen Übersiedlung sind von 3 Zimmern gut erhaltene polierte Möbel, Kücheneinrichtung s. Blech- und Porzellangeschirr sowie versch. Bodentram billig zu verkaufen. Anfrage Herrngasse 56, 2. Stock, Tür 8. 1349

Zu verkaufen:

eine gutgehende

Holz- u. Kohlenhandlung.

Anfrage in Verw. d. Bl. 1347

Tüchtige Bautischler

finden dauernde Beschäftigung in der Tischlerwarenfabrik **M. Bramberger, Graz**, Neubaugasse. 1358

Sonnseitige Wohnung

im 1. Stock, 5-6 Zimmer, Bade- und Dienstbotenzimmer etc. wird von einer ruhigen Partei gesucht. Garten erwünscht. Einziehstermin im Herbst oder auch früher. Anträge bitte an die Verw. d. Bl. 1362

Nett möbliert. Zimmer

billig zu vermieten. Tegetthoffstraße 1, 1. Stock rechts. Dasselbst sind auch wegen Trauer fast neue Kleidungsstücke für Mädchen von 15-17 J. preiswert zu haben

Billig zu verkaufen

eine Bandsäge mit Fuß- und Handbetrieb, sehr gut für schweres und schwaches Holz zum Schneiden. Anzufragen bei **Josef Metrepp**, Zimmermeister, Marburg. 1343

I. allgem. Beamten-Verein.

Spar- und Vorschußkassensortium Marburg. Versicherungsstelle. — Bürgschaftsdarlehen für Offiziere, Lehrer, Beamte. 134
Anfrage: Tegetthoffstraße 55, 2. Stock.

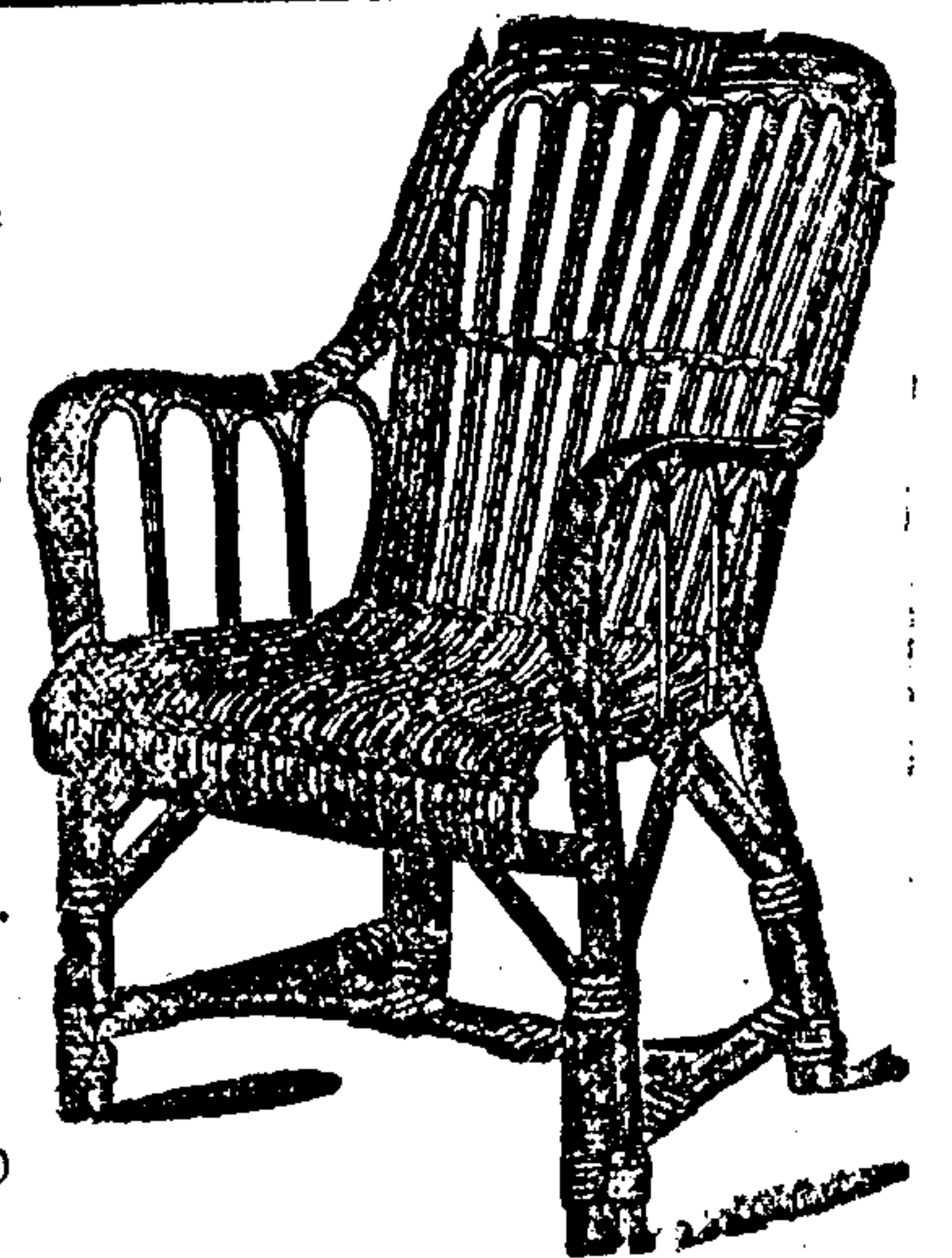
Große Auswahl

von Korbwaren eigener Erzeugung:

Kinderwagen:
Prinzezwagen von 42 Kr.
Englische Wagen „ 28 „
Einfache „ 10 „
Sportwagen „ 16 „
und aufwärts.

Gartenmöbel:
Sesseln „ von 3 Kr.
Reiseförbe „ 4 „

Reparaturen
werden schnell ausgeführt und billigst berechnet.



And. Prach, Korbwaren-Erzeugung

774 Tegetthoffstraße 21.

finden durch neues, eigenes rationelles Herstellungsverfahren in der Zeitdauer von 10-11 Tagen auch in den schwersten Fällen dauernd ihre natürliche Sprache wieder.

Dank! Ich bestätige hiermit, daß mein Sohn Franz Priester bei der Vertretung des Sprachheilinstitutes „Glossokratia“ durch 10 Tage den Kurs für Stotternde mit sehr gutem Erfolge mitgemacht hat. Ferner bezeuge dem Institut mit bestem Danke, daß es uns in äußerst liebenswürdiger Weise entgegengekommen ist und diese geübte Methode für meinen Sohn sehr entsprechend war.

Florentine Priester, f. l. Ratsefretärs-Witwe, Baden.

Gesehen:

F. Martin, Schuldirektor. **A. Ziege**, Polizeikommissär, Baden. Baden, 26. Jänner.

Keine Berufsfindung und sehr mäßiges Honorar! — Persönliche und schriftliche Referenzen sowie sämtliche beglaubigte Zeugnisse sind zu Diensten. — **Anmeldungen** zu einem Heilkurs werden entgegengenommen Dienstag, den 8. April im Gasthof „zum goldenen Löwen“ Marburg. 1360

Kommis intelligenten Mann

in den besten Jahren, gut situiert, wünscht mit unabhängigen festschen Fräulein oder jung. Witwe ehelich bekannt zu werden. Anträge erbet. bis 15. Mai unter **A. B.** hauptpostlagernd Marburg. 1350

Lehrjunge

wird akzeptiert für das Gemischtwarengeschäft **Franz Kupnik, Sonobitz.** 1336

Neugeb. Haus

hochhoch, bestehend aus 6 Zimmer, 4 Küchen, schönem Keller, Wirtschaftsgeländen, großem Garten ist zu verkaufen, Oberrothweinerstraße 157. Anz. 1. Stock, Tür 4 1367

Neuheiten

in Spitzen, Einfäden, Stickereien, Knöpfen, Gürteln, Borden und sämtliches Zugehör für Kleider empfiehlt zu reellen Preisen **Hans Pucher** Herrngasse 19. 1375

Josef Metrepp

Zimmermeister u. Bauunternehmer in Marburg, Kärntnervorstadt empfiehlt sich zur

Übernahme von Neubauten sowie auch allen

Reparaturen 1342 bei solider und billiger Ausführung.

Geschäfts-Übernahme.

Erlaube mir hiermit höflichst mitzuteilen, daß ich in der Burggasse Nr. 20 das

Büchsenmachergeschäft (ehem. k. k. Hofbüchsenmacher Erhart)

übernommen habe. — Meine praktischen Erfahrungen, welche ich mir durch mehrere Jahre bei **J. B. Sauer & Sohn**, Berlin-Suhl, bei Herrn **Ulbricht**, königl. Hofbüchsenmacher in Dresden, bei Herrn **J. Kirner**, f. u. t. Hofbüchsenmacher in Budapest, und in Lüttich (Belgien) erworben habe, setzen mich in die angenehme Lage, allen diesbezüglichen Arbeiten und Anforderungen zu entsprechen. — Zugleich erlaube ich mir die Herren Jagdsfreunde auf die Anbringung von Fernrohren, beziehungsweise Perspektiven an Gewehre besonders aufmerksam zu machen.

Reparaturen werden solid und billigst ausgeführt.

Alle Gattungen von Jagd- und Scheibengewehren, Zimmerstutzen, Flobertgewehre, Pistolen, Revolvern und Munition halte ich stets am Lager.

Um recht zahlreiche geneigte Aufträge höflichst bittend, zeichnet

hochachtungsvoll

Karl Čutić, Büchsenmacher.

1369



Radeiner Heilquelle

bestes, gesündestes Sauerwasser. In allen Geschäften, Hotels und Gastwirtschaften zu haben.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung, Grand Prix



Globus
Putz-Extract
putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel.

Der größte Fliegenfänger



6mal größere Fangfläche als alle bisherigen FLIEGENFÄNGER
GOTTLIEB VOITH, WIEN III.

Compagnon ev. Teilhaber

Junger lediger Mann wird gesucht behufs Vergrößerung eines sehr gut gehenden Manufaktur-, Spezerei- und Landesproduktengeschäftes am Lande in der Bettauer Umgebung. Verlangt werden zirka 700 bis 900 Gulden. Gefl. Offerte erbeten bis 15. Mai an die Verw. d. Bl. 1341

Einladung

zu dem
Sonntag, den 6. Mai 1906 in Roth's Gasthaus
(Friederstraße) stattfindenden

Garten-Konzert

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Salon statt.
Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein hochachtungsvoll
B. Gornik, Gastwirt.

Nekarsulmer Motorrad

3 HP feinste deutsche Marke
fast neu, tadellos, verkauft billig 1292
H. Blager, Marburg.

„Am Meeresstrande.“

Sieben erschienen:
melodisches Walzerlied, Klavier-Auszug samt Text 80 Heller,
Zither-Auszug samt Text 60 Heller.
„Im Siegeslauf“, Radfahrer-Walzer, Klavier-Auszug 80 Heller, beziehbar gegen Vorhereinendung des Betrages (auch Briefmarken) beim Komponisten 1337

Dachziegel

in verschiedenen Größen. Dieselben sind mittelst Maschinen gepreßt, Material hierzu aus feinst geschlämmten Ton, zu haben nur bei 660

H. Schmid & Chr. Speidel
Ziegelfabrik in Marburg, Melling.

Ebenfalls zu haben das bestbewährte Patent Avenarius Karbolineum zur Imprägnierung von Hölzer gegen Fäulnis.

Buschenschank-Gröffnung

in Berschal's Weingarten in Fichretten, 10 Minuten von Schleinitz, findet Sonntag, den 6. Mai statt. Dasselbst sind 24 Hektoliter guter Apfelmost abzugeben. Anzufragen Burggasse 2. 1316

Zur Baufaison!

Sagorer Weiskalk
Portland- u. Roman-Zemente
Feuerziegel, Asphalt-Dachpappe
Traversen 938
Drahtstifte, Baungeflechte
Eisen- und verzinnter Draht
stets am Lager bei
Hans Andraschitz
Eisen- u. Baumaterialien-Handlung
Marburg, Schmidplatz.

Das beste Trinkwasser
bei Epidemie-Gefahr ist der in solchen Fällen oft bewährte
von medicinischen Autoritäten stets empfohlene

**MATTON'S
GIESSHÜBLER**
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

dieselbe ist vollständig frei von organischen Substanzen und bietet besonders an Orten mit zweifelhaftem Brunnen- oder Leitungswasser das zuträglichste Getränk. 10

90 eigene Geschäfte.

Herren-Zugstiefel
dauerhaft
fl. 2.90

Herren-Schnürstiefel
stark
fl. 3.25

Herren-Schnürstiefel
aus Box
fl. 4.50

Herren-Schnürstiefel
Chevreau Goodyear genäht
fl. 5.50

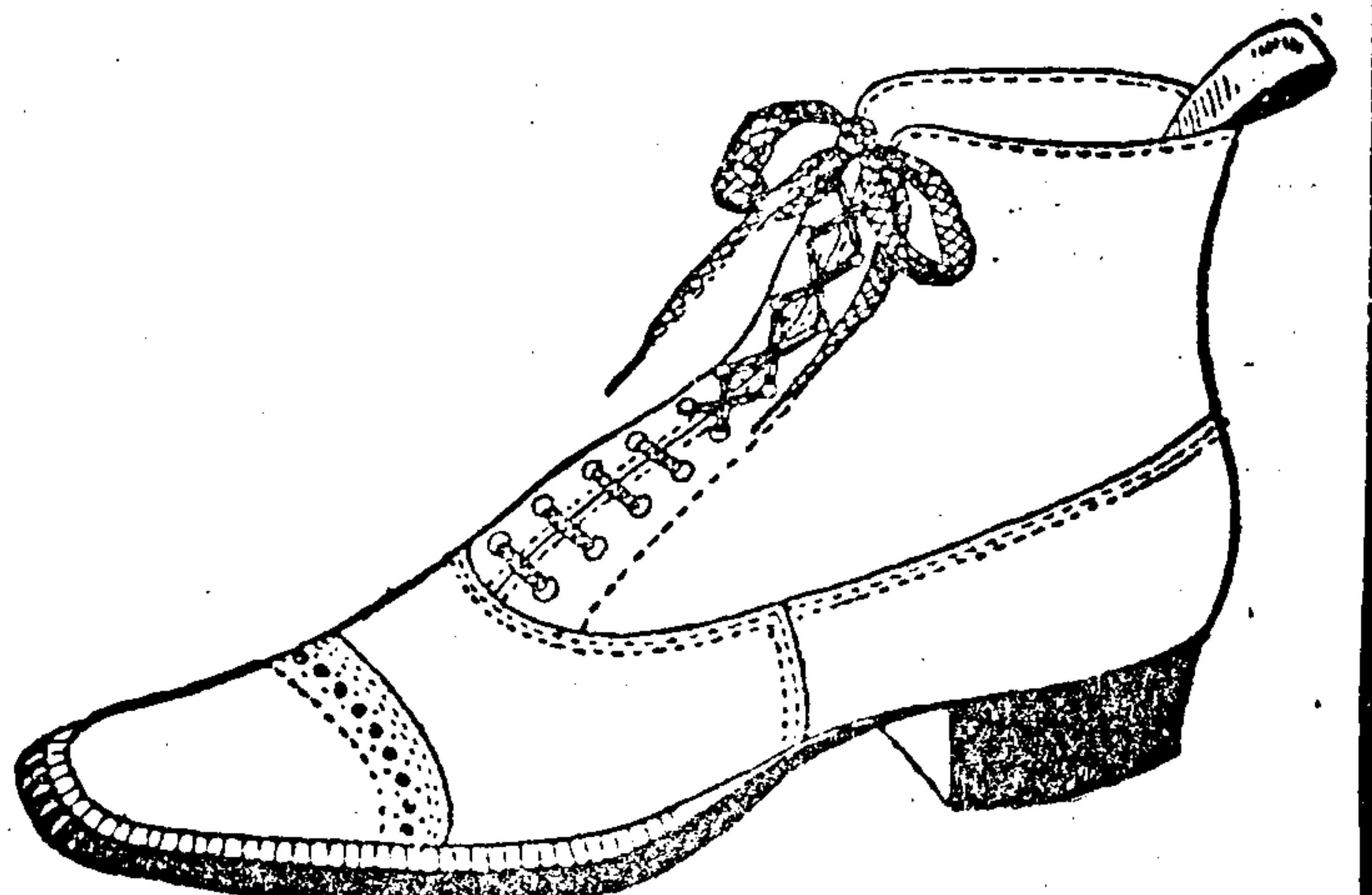
Erprobt und bewährt

Herren-Schnürstiefel
braun
fl. 4.25

Größte Auswahl
in
Lederputzmitteln.

Damen und Herren-Schnür-, Knopf-
und Zugstiefel
von fl. 2.60 bis fl. 7.—.

hat sich unser Prinzip, dem kaufenden Publikum unsere Fabrikate direkt ohne Zwischenhandel zuzuführen. Die stetige Zunahme unseres Kundenkreises ist der beste Beweis für die Vorteile unseres Systems und der unübertrefflichen Leistungsfähigkeit unserer Firma.



Alfred Fränkel Com.-Ges. vorm. Mödlinger Schuhfabrik

Vertreter für Marburg: Marburg, Burggasse 10. Jos. Burndorfer.

Damen-Zugstiefel
kräftig
fl. 2.60

Damen-Schnürstiefel
schwarz
fl. 2.90

Damen-Knopfstiefel
schwarz
fl. 3.25

Kinder- u. Mädchen-Schnürstiefel
aus kräftigem Leder von
fl. 1.— aufw.

Echt russ. Galoschen
Gamaschen
in reicher Auswahl

Wiener Luxus-Bäckerei W. Berner eröffnete eine Gebäcksfiliale

Tegetthoffstrasse 13. Telephon 88.

Wegen Geschäfts-Auflösung

verkaufen wir unsere sämtlichen Artikel, wie Herren- und Damen-Kleiderstoffe, Waschstoffe, schwarze und Crem-Kleiderstoffe, Boile de laine, Blusenstoffe, unsere ganze Leinen- und Weißware, Kaffee-Garnituren, Tischtücher und Servietten, Handtücher, Decken, Matratzen- und Plachengradl, Federn und Flaumen, Bett- und Tischdecken, Möbelfstoffe, Teppiche; ferner die ganzen Kurzwaren tief unter dem eigenen Preise. Besonders günstige Gelegenheit für die Anschaffung von Ausstattungen!

Deu & Dubsky in Liquidation

Damen-Mode- u. Manufaktur-Warenhaus „zum Bischof“, Herrengasse 3.

Verkäuflich

neues schönes Ruhebett, Ledertuch-Überzug, wegen Raummangel billigst. Färbergasse 3, 1. Stock, Tür 6.

Ein modernes silbernes

Zigarettenetui

ist billig zu verkaufen. Anzufragen in der Bern. d. Bl. 1373

Spargel

in bester Qualität, 1 Kilo von 1.20 Kronen aufwärts, täglich frisch geschnitten bei

A. Kleinschuster Marburg, Postgasse 8. 1352

Photograph. Apparat verkauft Veratschnig, Firma Marting. 1348

Maschinenstrickerei

mit 5 Maschinen ist billigst zu verkaufen. Anfrage bei H. Heu, Herrengasse 34. 1332

Zur Firmung!



Die besten und billigsten Firmungs-Uhren

fl. 3.40 echt 13lötige Silber-Remont.-Uhr, massiv, f. t. punziert.

fl. 5.90 echt Silb.-Ant.-Rem.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat. mit 3 Silberm.

fl. 5.25 echt 13lötige Silber-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.

fl. 6.50 echt Silber-Anter-Remont.-Uhr, 15 Rub. mit 3 Silberm.

fl. 9.50 echt 14 karat. Gold-Damen-Remont.-Uhr, starkes Gehäuse.

fl. 2.40 Nickel-Anter-Remont.-Uhr, Syst. Roskopf-Pat. 36tünd. Gehwerk.

fl. 4.— echt 13lötige Silber-Damen-Remont.-Uhr, mit feinem Werk.

fl. 4.50 echt amer. Golddouble-Uhr mit Doppelmantel Primawerk.

fl. 5.50 echt 13lötige Silber-Damen-Remont.-Uhr mit Doppelmantel.

Zu jeder Uhr eine Kette und Lederfütteral gratis, für richtigen Gang 3jähr. schriftliche Garantie.

Alfred Fischer

WIEN, I., Adlergasse 10.

Verband per Nachnahme.

Katalog gratis. 1361

Hoher Verdienst

ist d. d. Werk. e. besond. praff. fast i. j. Fam. brauchb. Art. leicht z. erzielen. Kap. u. Vork. nicht nöt. Off. u. „M. N. 3509“ befördert Rudolf Mosse, Wien, I., Seilerstätte 2. 1372

Großes, schön möbliert. Zimmer

sonn- und gassenseitig ist sofort zu vermieten. Kaiserstraße 6, 1. Stock links. Anzufragen v. 12—2 Uhr. 1279

Schöne elegante Wohnung

bestehend aus 2 Zimmer mit Erker, Küche u. Zugehör, Ecke der Tegetthoffstraße u. Hammerlinggasse, vom 1. Juni an zu vermieten. — Auskunft in der Baukanzlei des Baumeister Rud. Riffmann. 1326

Spezialität!

feinstes Nizza Nigerröl Tafelöl 1174

garantiert echtes, reines Kürbiskernöl

Speise-Tafel- und Leinöl Ungarische Dampfmehle echte Natur-Schweifette

garantiert echten Görzer Natur-Weinessig echten italienischen Reis in kolossaler Auswahl und sämtliche Spezereivaren kauft man am billigsten und besten „zur gold. Kugel“, Herrengasse.

Aviso!

Erlaube mir dem P. T. Publikum und meinen geehrten Kunden anzuzeigen, daß ich vom 1. Mai bis 1. Oktober l. J. in meinem Geschäft für Brennmaterial Sommerpreise einführe:

100 kg Prima-Glanzkohle fl. 1.10
1 m Buchenholz, geschnitten oder gehackt „ 1.40
1 m Fichtenholz, geschnitten oder gehackt „ 1.20
franko ins Haus gestellt.

Gleichzeitig offeriere ich vorzügl. Schwein, über die Gasse per Liter 28 kr., echten Elitowitz und echten Geläger-Braunwein aus eigener Brennerei. Hochachtend

A. Giesl

Burggasse 10 und Schillerstraße 9.

Große heizbare 1312

Badewanne

und gutes Fahrrad sehr billig zu verkaufen. Hermannsgasse 8, Tür 8.

Strang-Dachfalzziegel

aus der I. Premstätter Dachfalzziegel-Fabrik offeriert zu billigsten Preisen C. Plokel, Betonwarenfabrik, Marburg, Volksgartenstr. 27. Telephon Nr. 39. 776

Hübsch möbliertes Zimmer

sonnseitig, separater Eingang, mit oder ohne Verpflegung (auch an Sommerpartien) zu vermieten, gegenüber dem Stadtpart, Partstraße 24, parterre links. 1099

Teppich-Lager

Echte Perser-Teppiche und Vorhänge

Salonteppiche und Lauser.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Salongarnituren, Divans, Ottomanen, Ruhebetten, Betteinsäßen und Matratzen. Größtes Lager in Plüsch (einfärbig und deffiniert), Rosthaar, Kapot, Fibris, Afrik und Seegrass.

Eigene Erzeugung von Vorhängen, Tisch- und Bettdecken in Plüsch, Leinen, Jaspis, Schappatlas, Satin und Tuch.

Reiche Auswahl in billigen und feinen Store.

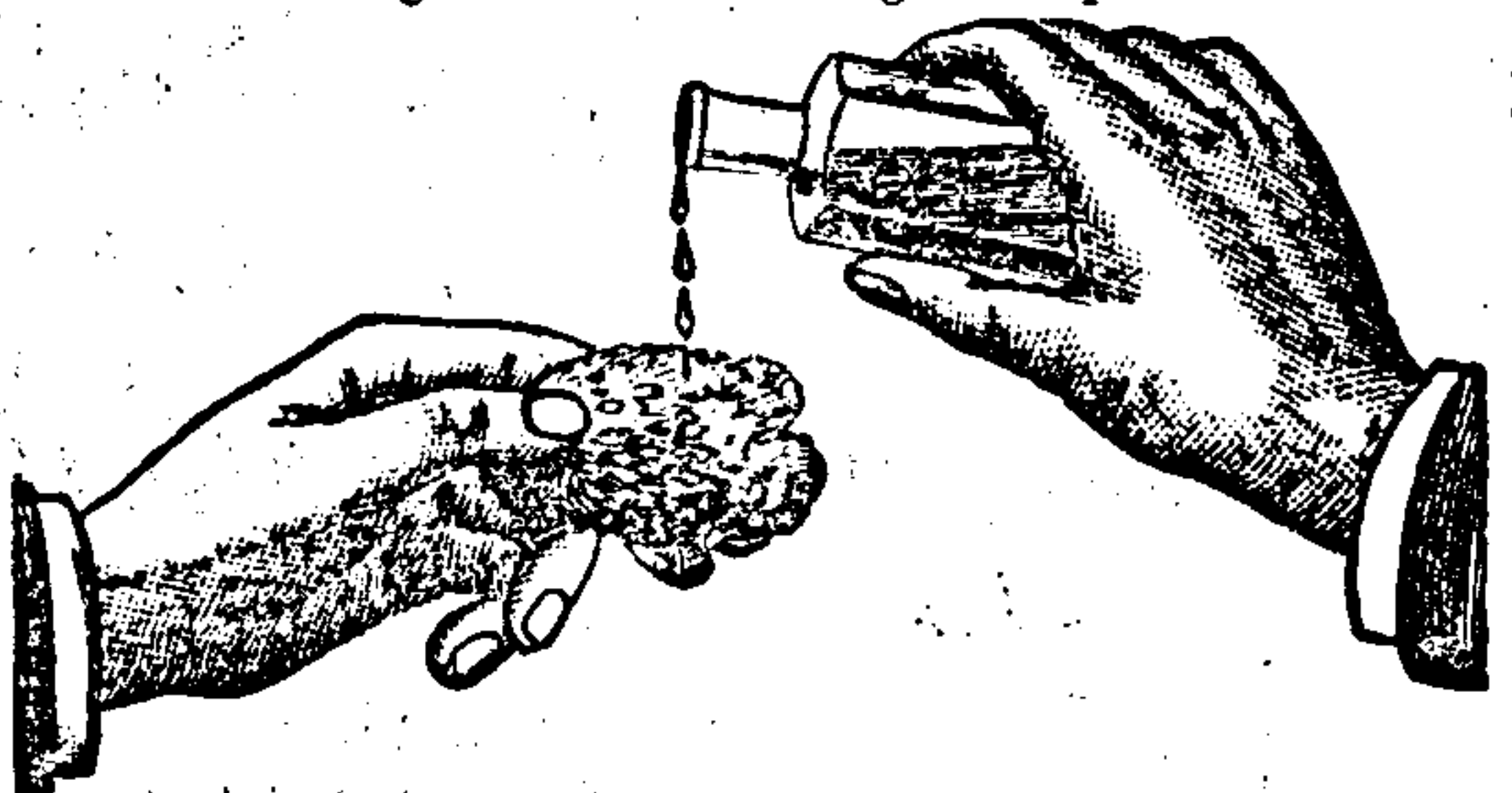
Ernst Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

1297

Marburg, Freihausgasse 9.

Blasse Damen und Herren erhalten durch Anwendung von Grollich's Rosentau

zart angehauchte Wangenröte. Man gießt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter hellrosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektiv. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, daß Grollich's Rosentau die Haut angreift, weil er absolut unschädlich ist.



Grollich's Rosentau ist festhaltend, nur durch Waschen zu entfernen u. sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt.

Preis einer grün versiegelten Originalflasche Mark 1.80. (Porto extra). — Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:

Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel“

von Johann Grollich in Brunn.

Marburg: Max Wolfram, Drogerie; Karl Wolf, Drogerie.

Marburg Nur für einen Tag. Marburg Samstag, 19. Mai

nachmittags Vorstellung um halb drei Uhr
abends um acht Uhr.

Kassaeröffnung 1 und 7 Uhr.

Die Abend-Vorstellung ist von der Nachmittags-Vorstellung nicht verschieden.

BUFFALO BILL'S WILD WEST

A Congress of Rough Riders of the World
(die tollkühnsten Reiter der Welt)

persönlich geleitet und vorgeführt durch den

Colonel W. F. CODY, „Buffalo Bill“

Seine letzten Grüße.

Versäumen Sie nicht diese letzte Gelegenheit ihn zu sehen. Was man davon spricht ist gar nichts, man muss es sehen!

DREI
Spezialzüge.

Das grossartige
Wild-West
mit
Wild-Ost
brüderlich
vereint.



1300
Menschen
und
Pferde.



Die grösste
Schaustellung der Welt
unterhaltend und belehrend.
Auftreten der verwegenen Reiter.

Einzig und konkurrenzlose
Vorstellung

der eingeborenen Reiter Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas. Stammend aus den Bergen des Kaukasus, aus den Steppen Russlands, aus den Wüsten Afrikas, aus den Kordillern Mexikos, aus den Anden und den Felsengebirgen Amerikas vermitteln sie die lebhafteste Empfindung von den militärischen kavalieristischen Fähigkeiten der Krieger unserer modernen Zeit.

Achten Sie wohl auf die endlose Liste der packenden Sehenswürdigkeiten: Russische Kosaken, Amerikanische Zuaven, die Zivil-Miliz der Vereinigten Staaten, Araber, Beduinen, amerikanische Cowboys, Scharfschütze und Lassowerfer, Roosevelt's Rough Riders, Indianer, Kubaner, junge Mädchen aus Far-West, Mexikaner, Johnny Baker, „Bucking Bronchos“, Eliposten, Express-Ponys, ein Zug von Auswanderern, Bilderaus dem Leben an der Grenze auf den Steppen des amerikanischen Far-West.

Eine Truppe der japanischen „Samurai“ mit ihren antiken und modernen Kriegsmanövern.

Der Orient vereinigt mit dem Okzident.

100 Indianische Rothäute
Häuptlinge, Krieger, Weiber und Kinder.

„Buffalo Bill“ der Meister der Schützen zu Pferde, mit seinen wunderbaren Schiessereien auf einem galoppierenden Pferde.

Dem staunenswerten Programm schliesst sich an ein ergreifendes Schauspiel von Kämpfen und Metzeleien, an welchem 800 Indianer, Späher, Soldaten und Pferde teilnehmen und welches in eindrucksvollster Weise die Schlacht von „Little Big Horn“, deren Verherrlichung das berühmte Tableau „Die letzte Zuflucht Custers“ und sein heroisches Ende, abschliesst.

Die angekündigten Vorstellungen finden bei jeder Witterung statt.

Die grosse Arena ist abends durch eigene elektrische Beleuchtungssysteme taghell beleuchtet.



Ein einzelnes Billett berechtigt zur Besichtigung aller angekündigten Sehenswürdigkeiten.

Preise der Plätze von Buffalo Bill:

Erster Platz K 2.—, numerierter Sitz K 4.—, reservierter Sitz K 5.—, Logensitz K 8.—, Loge (6 Plätze) K 48.—. Kinder unter 10 Jahren zahlen halbe Preise.

Vorverkauf von Sitzen à K 5.— und K 8.— ab 9 Uhr vormittags am Tage der Vorstellung bei Karl Scheidbach, Buchhandlung, Herrngasse.

Agram 17. und 18. Mai, Klagenfurt 20. Mai.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Ableben unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und Onkels, des Herrn

Josef Černelc

k. k. Postpraktikant

sagen wir hierfür, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und die prächtigen Kranzspenden unseren tiefgefühltesten Dank. Besonders danken wir Herrn Oberpostverwalter Ott, den k. k. Postbeamten von Marburg und Graz, Hochw. Herrn Dr. Medwed für die ergreifenden Worte, der Südbahn-Liedertafel für die Absingung der tieferschütternden Trauerchöre und den Post-Unterbeamten Marburg I.

Familie Černelc.

Die

Kasino-Gastwirtschaft in Marburg (Steiermark)

gelangt mit 1. Oktober l. J. unter günstigen Bedingungen zur Vergebung. Die Pachtung schließt in sich: die eigentliche allgemein zugängliche Kasino-Gastwirtschaft, nebst grossem Konzert- und Tanzsaal, sowie die Bewirtschaftung in den Kasino-Räumlichkeiten an Unterhaltungsabenden.

Die Herren Bewerber werden ersucht, bis 1. Juni ihre Offerte an den Verwaltungs-Ausschuss des Theater- und Kasinovereines in Marburg zu richten, der auch gerne bereit ist, alle wünschenswerten Auskünfte zu erteilen. 1334

„Südmarkhof“ Egndi-Tunnel

empfiehlt billige und schöne

Sommerwohnungen.

Feine Küche.

Vorzügliche Getränke.

Seit 1. Mai in eigener Regie der Kellerei-Genossenschaft. 1338

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Danksagung.

Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr in Marburg fühlt sich hiemit angenehm verpflichtet, dem wohlgebornen Herrn Josef Roth, Weingroßhändler und Großgrundbesitzer zu Windenau, für die anlässlich des Brandes seines Wirtschaftsgebäudes der Wehr gütigst übermittelte Spende von einhundert Kronen den gebührenden und verbindlichsten Dank öffentlich auszusprechen. 1340

Gut Heil!

Der Hauptmann: Josef Rath.

Marburger Schützenverein

Sonntag, den 6. Mai 1906

„Scharfschießen.“

(Bei schönem Wetter.)

Beginn 2 Uhr nachmittags. — Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.

Der Kunsteis-Verkauf

aus dem städt. Schlachthofe hat bei
A. Kleinschuster

Postgasse Nr. 8 1352

begonnen. Nur die Tags vorher bestellte Blockanzahl wird zugeführt. Auf Glockenzeichen haben die P. T. Abnehmer das Eis ab Wagen übernehmen zu lassen.

Weingarthaus

als Sommerwohnung von kleiner Familie gesucht. Gegend von Gams bevorzugt. Anträge unt. „Sommerwohnung“ an die W. d. Bl. 1354

Gut erhaltenes

Klavier

für Anfänger oder Gasthaus sehr geeignet, um 40 fl. verkäuflich. Anzufragen in der W. d. Bl. 1339